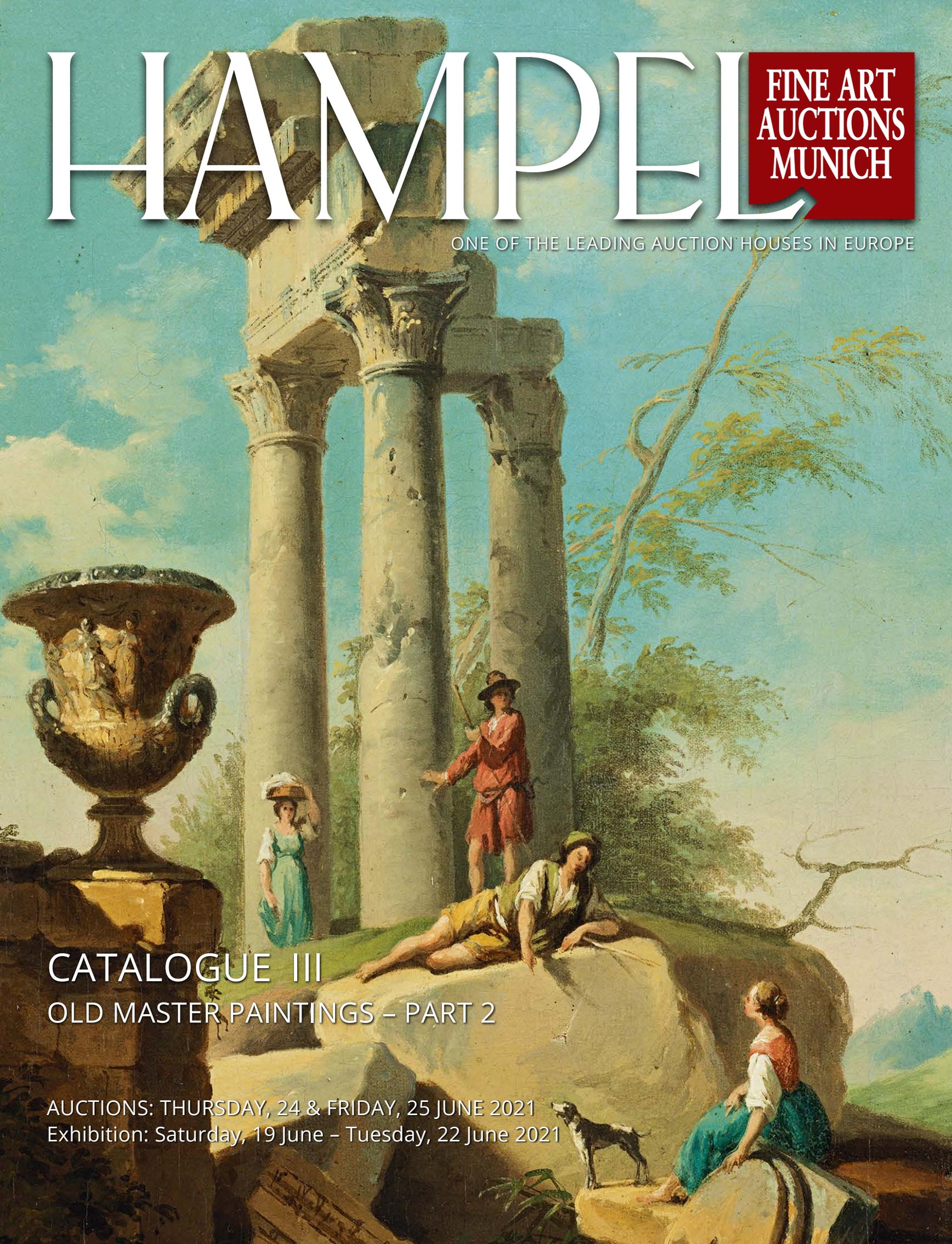


HAMPEL

FINE ART
AUCTIONS
MUNICH

ONE OF THE LEADING AUCTION HOUSES IN EUROPE

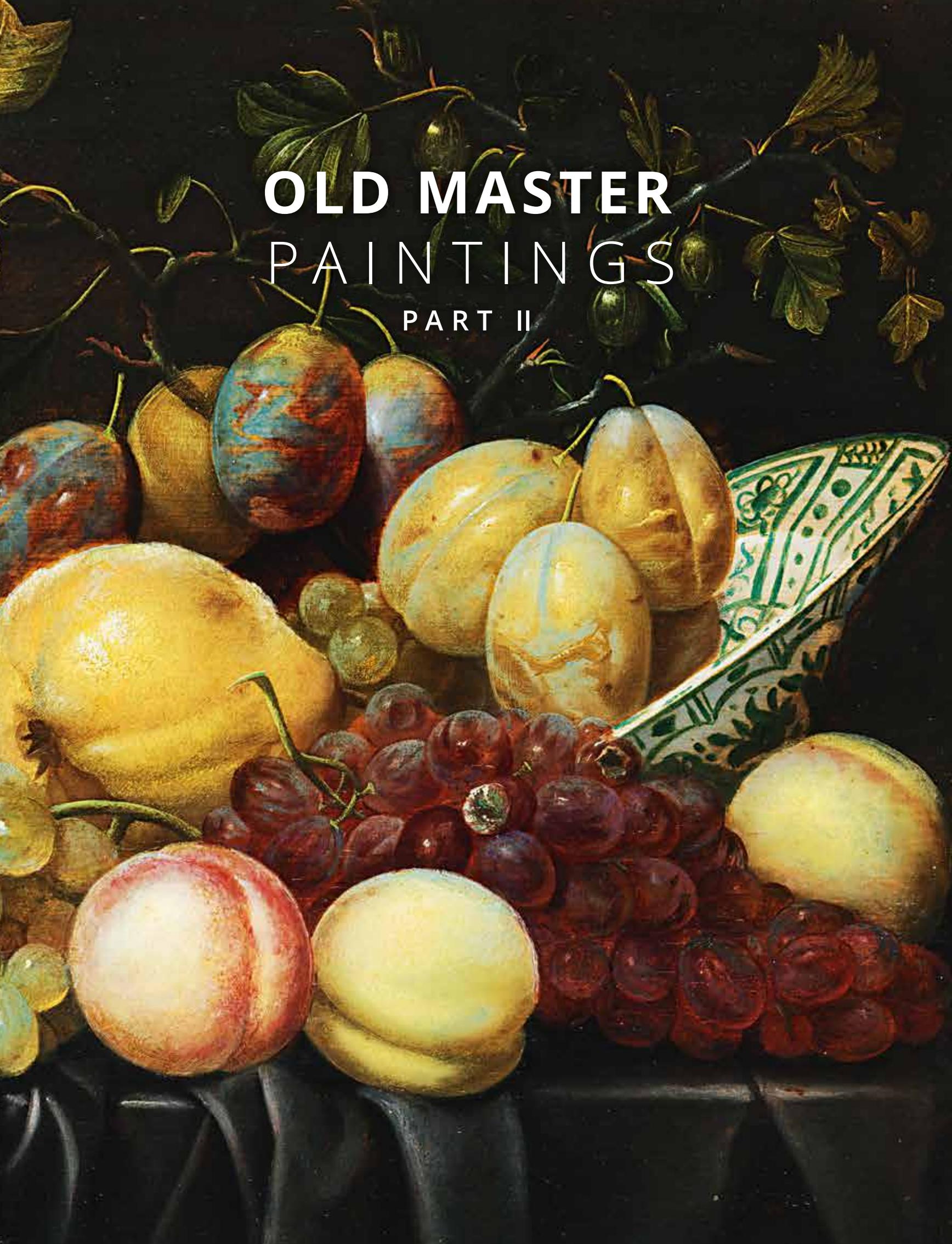


CATALOGUE III
OLD MASTER PAINTINGS – PART 2

AUCTIONS: THURSDAY, 24 & FRIDAY, 25 JUNE 2021

Exhibition: Saturday, 19 June – Tuesday, 22 June 2021



A detailed still life painting featuring a variety of fruits. In the foreground, there are several pears with yellow and red blush, a large bunch of dark red grapes, and a few apples. Behind them, more pears and a cluster of green grapes are visible. To the right, a white ceramic bowl with green floral patterns and a silver knife are partially shown. The background is dark, with some green leaves and branches of a tree or vine. The overall style is characteristic of Old Master painting, with fine detail and a rich color palette.

OLD MASTER
PAINTINGS
PART II

408

**FLORENTINER MALER DES 15. JAHRHUNDERTS
AUS DEM UMKREIS DES GIOVANNI DAL PONTE
(1385-1437/38)**

DER HEILIGE PETRUS MIT DEN SCHLÜSSELN

Eitempera auf Holz.

Rahmenmaß: 70 x 49 cm.

Die gotische Rahmung kennbar rest.

Halbbildnis vor brokatpunziertem Goldgrund, in einem gotischen Rahmen mit dreibogigem Maßwerk und Kreuzblumen sowie seitlichen Fialen. Im Oberen Teil, und an den Seiten, das Blau des Himmelshintergrundes zu erkennen, vor dem das Brokattuch ausgespannt scheint. (1270462) (11)

€ 5.000 - € 6.000



INFO | BID



409

**RHEINISCHER MALER,
UM 1500**

Spätgotisches Tafelbild mit Darstellung zweier Heiliger
IRMGARD ODER IRMTRUD VON KÖLN UND EIN
HEILIGER BISCHOF

Öl auf Holz. Parkettiert.
78 x 76 cm.

Im vergoldetem Rahmen im gotischen Stil, mit bekrönendem Maßwerk und Wasserschlagleiste.

Die beiden in einer Landschaft nebeneinanderstehenden Heiligenfiguren bestimmen die Bildkomposition. Links eine Frauengestalt in nahezu härener Pilgerkleidung mit braunem Mantel, blauem Kopf- und Schultertuch, darüber ein schmaler Kronreif. Die linke Hand hält ein Buch, die rechte einen Pilgerstab mit Hut sowie einen Beutel. Rechts ist ein Bischof mit vergoldetem, und mit Baldachinfigürchen geschmücktem Stab zu sehen, ein großes Buch in der rechten Armbeuge. Die Kleidung prächtig, der blaugefütterte Brokatmantel mit großer Brustspange, das Kleid in zarter Rotfärbung. Die Bordüren an Mitra und Kleidung in Goldfadenstickerei. Höchstwahrscheinlich handelt es sich bei der mit Pilgerstab und Hut Dargestellten um die Heilige Irmtrud von Köln, Tochter der Heiligen Irmgard von Köln, mit der sie oft gleichgesetzt wird. Sie starb um 1075 in Süchteln/Viersen als Einsiedlerin, nachdem sie drei Pilger-Wallfahrten nach Rom unternommen hatte. Ihren Landbesitz vermachte sie der Kirche Sankt Pantaleon in Köln. Ihre Mutter, geb. um 1010 auf Burg Aspel bei Rees, war überlieferungsgemäß Tochter des Grafen Godizo von Aspel. Legende und Verehrung der Irmtrud überschneiden sich vielfältig mit der ihrer Mutter Irmgard.

Dagegen lässt sich die Bischofsgestalt aufgrund fehlender weiterer notwendiger Attribute nicht exakt bestimmen. Dabei ist wohl an einen Bischofsheiligen, wie etwa Anno II von Köln, zu denken.

Der landschaftliche Hintergrund zeigt mittig zwischen den beiden Figuren einen Flusslauf, der nach rechts weiterzieht. Am rechten Bildrand ein Ufergebäude mit Turm, was wohl mit der Bischofsfigur in Zusammenhang zu sehen ist. Ebenso wird an der gegenüber liegenden Bildrandseite ein kleines Gebäude gezeigt, wohl die Eremitage der Heiligen.

Der Malstil ist ebenfalls für den rheinischen Raum typisch, von der flämischen Malerei beeinflusst.

A. R. (12704718) (1) (11)

**RHENISH PAINTER,
CA. 1500**

Late Gothic panel painting with depiction of two saints
SAINT IRMGARDIS OF COLOGNE AND A HOLY
BISHOP

Oil on panel. Parquetted.
78 x 76 cm.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID





410

**BONIFAZIO BEMBO,
UM 1420 - 1477/82, WERKSTATT DES**

Der Maler wurde durch seine Portraits von Mitgliedern des Mailänder Hofes der Sforza bekannt. Überdies war er als bekannter Grafiker tätig. Er arbeitete auch mit Vincenzo da Foppa (um 1425-um 1516) und Zanetto Bugatto (1440-1476) zusammen.

Paar gerahmte Tafelbilder
DIE HEILIGE KATHARINA
sowie
DIE HEILIGE MARIA MAGDALENA

Öl auf Holz.
103 x 38 cm (mit schmaler Einfassungsleiste).
Venedig, zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Zusammengehörig, jeweils im schlanken Hochformat, mit den zugehörigen gotischen geschnitzten Rahmungen in Vergoldung. Die beiden Tafeln wohl ehem. Seitenflügel einer größeren Altaranlage. Die Heiligenfiguren, ebenfalls schlank und überlängelt aufgefasst, stehen vor Goldgrund.

Katharina mit Krone in weißem, mit stilisiertem Blattwerk dekoriertem Gewand, das Schwert in der Linken, dessen Spitze den am Boden liegenden Kopf des Kaisers Maxentius durchbohrt. Die rechte erhobene Hand hielt wohl ihr weiteres Attribut, ein Buch.

Maria Magdalena ist in rotem Mantel dargestellt und durch das Attribut des Salbgefäßes gekennzeichnet. Beide Figuren mit punzierten Nimbusscheiben.

Die Rahmen zeigen seitlich schlanke, „geflechtene“ Säulen, über den Kapitellen je ein gotischer Dreiecksbogen mit bekrönender Kreuzblume, vor schmalere Auszug mit Maßwerk. A. R. (12715415) (11)

**BONIFAZIO BEMBO,
CA. 1420 - 1477/82, WORKSHOP OF**

A pair of framed altar panel paintings
SAINTS CATHERINE
and
MARY MAGDALENE

103 x 38 cm.
Venice, second half of the 15th century.

€ 30.000 - € 50.000



INFO | BID



411

**PAAR TAFELBILDER MIT DARSTELLUNGEN
VON ZISTERZIENSERMÖNCHEN**

Öl und Goldgrund auf Weichholz.
Jeweils 55 x 22 cm, mit angesetzten Leisten an drei
Seiten.
Wohl Brabant, zwischen 1480 und 1500.

Die beiden Tafelbilder aus einem größeren Altarbild-Zusammenhang. Dargestellt sind je ein frontal zum Betrachter sowie ein nach links kniender Mönch in der weißen Tracht der Zisterzienser mit Kapuze. Die Hände gefaltet bzw. vor das Gesicht gehalten. Einer der Mönche trägt ein Schreibzeug am Gürtel. Die Gesichtszüge lassen Portraitcharakter vermuten. Leicht besch. (12709119) (11)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



412

DEUTSCHE SCHULE DES 16. JAHRHUNDERTS

PORTRAIT EINES VORNEHMEN HERREN

Öl auf Holz.
44 x 36 cm.
In dekorativem Rahmen.

Brustbildnis eines Herren vor grünem Hintergrund in grauem Wams mit Knopfreihe und darüber eine schwarze Jacke mit wattiertem Ärmelansatz und einer schmalen weißen Halskrause. Er trägt einen langen Oberlippen- und Kinnbart, hat glatte Haare und mit seinen dunklen Augen schaut er ernsthaft aus dem Bild heraus. Auf seinem feinen Inkarnat sind auf der Stirn eine Ader und ein kleiner Hautfleck erkennbar. Vereinzelt leicht berieben. (1271457) (2) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

413

**ITALIENISCHER MEISTER
DES 17./ 18. JAHRHUNDERTS**

BRUSTBILDNIS DES HEILIGEN PAULUS
ALS EREMIT

Öl auf Leinwand. Doubliert.
82 x 68 cm.
Ungerahmt.

Der Heilige nach links vor nächtlichem Himmel, in rot-weißem Gewand, das seine linke Schulter freilässt. Er hat seine Hände sorgsam vor seiner Brust zusammengelegt und blickt mit seinen glänzenden dunklen Augen leicht nach oben auf ein vor ihm stehendes langes Stabkreuz, das vor einem hohen Felsen steht. Malerei mit starken Hell-Dunkel-Kontrasten, die an Michelangelo Merisi il Caravaggio (1570/71-1610) erinnert, dabei das ausdrucksstarke, leicht gebräunte Gesicht mit dem grau-weißen Vollbart und die innere Erregtheit des Heiligen besonders hervorgehoben. (1271761) (18)

€ 4.000 - € 5.000



INFO | BID



414

**BONAVENTURA BERLINGHIERI,
1210 LUCCA - 1287 EBENDA, ZUG.**

DER HEILIGE FRANZISKUS

Öl, Tempera und Goldgrund auf Leinwand.
140,5 x 74 cm.
Ungerahmt.

Beigegeben eine Expertise von Prof. Maria Pielo.

Großformatige Darstellung des Heiligen vor Goldgrund, auf schwarzer Bodenebene stehend. Er trägt ein Ordenskleid mit gegürtetem Strick, dunkel gehalten, worauf sich die Hände, und das im Arm gehaltene Buch bewusst abheben. Das Gesicht markant gezeichnet durch schattengebende Stirnfalten und Brauenbögen. Nase und Kinn beleuchtet, so hebt sich das Gesicht in gleicher Weise von der dunklen Kapuze ab. Der Blick ist streng auf den Betrachter gerichtet, der Gesichtsausdruck zeigt ernste Würde. Die rechte Hand erhoben zeigt in der Innenfläche das Wundmal Christi, die linke Hand ebenfalls mit Wundmal auf dem Handrücken, aufgrund der Legende, wonach Franziskus in einer Vision die Wundmale Christi empfangen hat. Das Haupt umzogen von zarten dunklen Linien eines auf dem Goldgrund sich abhebenden Nimbus. Am unteren Bildrand sind die nackten Füße mit den Zehen in ähnlich gedämpfter dunkler Farbigkeit wiedergegeben, wie das Inkarnat insgesamt. Der Maler war Sohn des Berlinghiero Berlinghieri (1175-1235), der ihn auch ausgebildet hatte. Das einzige gesicherte Werk seiner Hand, geschaffen gegen 1235, schuf er für die Kirche San Francesco in Pescia, und es zeigt ebenfalls die Gestalt des Heiligen Franziskus. Der Stil des Malers, wie schon der seines Vaters, steht der byzantinischen Malerei nahe, dennoch wurde die nachfolgende Generation, besonders der Florentiner Maler, von den Berlinghieris beeinflusst. In den Lucceser Dokumenten wird der Maler in den Jahren 1228, 1244, 1250, 1266 und 1274 erwähnt. Neben den wenigen für ihn gesicherten Werken, sucht die Forschung bis heute einige weitere Gemälde dem Maler zuzuweisen. Prof. Giuseppe Maria Pielo weist das vorliegende Gemälde dem Maler zu mit diversen Bildvergleichen. Laut Gutachten und Vorbesitzermitteilung wurde das Gemälde restauriertechnisch von der ehemaligen Holzplatte als Farbträger auf Leinwand übertragen. (1170405) (11)

**BONAVENTURA BERLINGHIERI,
1210 LUCCA - 1287 IBID., ATTRIBUTED**

SAINT FRANCIS

Oil, tempera and gold ground on canvas.
140.5 x 74 cm.
Unframed.

An expert's report by Professor Giuseppe Maria Pielo for the painting on offer for sale in this lot is enclosed attributing the painting to Berlinghieri with various image comparisons. According to the report and the tradition of the previous owners, the painting was restored and removed from panel, its original image carrier to canvas.

€ 20.000 - € 22.000



INFO | BID





415

**DEUTSCHER MEISTER DER ERSTEN HÄLFTE
DES 16. JAHRHUNDERTS**

**DIE SALBUNG DER FÜSSE CHRISTI DURCH
MARIA MAGDALENA**

Öl auf Holz. Parkettiert.
60,5 x 37,5 cm.

In teilvergoldetem Rahmen.

In einem großen Saal steht ein großer Tisch mit weißer Decke, der mit kostbarem Geschirr und einigen Speisen gedeckt ist. Christus war auf Einladung in das Haus eines Pharisäers gegangen, um mit ihm zu essen. An der Tafel sitzt er auf der linken Seite mit Heiligenschein in einem langen violetten Gewand und unterhält sich mit seinen drei Tischgenossen. Ihm zu Füßen hat sich Maria Magdalena, die als Sünderin in der Stadt bekannt war, niedergekniet, in einem langen faltenreichen weinroten Kleid. Unter ihrer weißen Haube mit langem weißen Schleier sieht man ihr wallendes offenes Haar. An ihrer Seite steht ein Salbentiegel mit Beschriftung „Ring“. Sie ist dabei, Christus die Füße einzusalben, nachdem sie diese mit ihren Tränen benetzt und mit ihren Haaren getrocknet hatte. Christus vergibt ihr daraufhin ihre Sünden, worauf die am Tisch sitzenden sich wundern. Im Hintergrund rechts ist vor einer grünen Wand ein hellbrauner Lavaboschrank zu sehen und ein Mann in rot-grüner Kleidung, der weitere Speisen heranträgt. Auf der linken hinteren Bildseite fällt der Blick in einen gelb gekachelten Raum, in dem wohl zwei Apostel mit Nimbus um das Haupt an einem Tisch sitzen; hinter ihnen Fensteröffnungen, durch die man in eine bergige Landschaft schaut. Klare Farbgebung kennzeichnet dieses teils in naiver Manier ausgeführte, bekannte Motiv der Fußsalbung aus der Bibel. Minimale Rahmenschäden. (12714213) (18)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID

416

MEISTER DER RHEINISCHEN ODER NIEDERLÄNDISCHEN SCHULE DES 15. JAHRHUNDERTS

AUFERSTEHUNG CHRISTI

Öl auf Holz. Parkettiert.
89 x 62,5 cm.
Ungerahmt.

Die Altartafel zeigt Jesus, der dem Sarkophag entsteigt, während die geharnischten Wächter schlafen. Die Grablege als Steinsarkophag wiedergegeben, auf dessen beiseite geschobenen Deckel ein Engel betet. Im landschaftlichen Hintergrund links ein hochziehender, grün bewachsener Berg mit bekrönender Burg. Rechts hinten ein gotischer Turm mit Fialen, nach damaliger Vorstellung der Tempel von Jerusalem. Dem kräftigen Rot in Schild und Gewändern der Wächter steht ein zartes Rot im Umhang Jesu gegenüber, das Haupt von einer goldenen Nimbusscheibe hinterfangen. Der Bildtypus mit Darstellung von Sarkophag, des bereits heraustretenden rechten Fußes, der Felserrhöhung links sowie Kreuzstab mit Fahne findet sich ebenso in einem Kupferstich von Martin Schongauer (1430-1491). So dürfte das vorliegende Gemälde unter dem Einfluss dieser Grafik stehen. (11506016) (11)

RHINE OR DUTCH SCHOOL, 15TH CENTURY

THE RESURRECTION OF CHRIST

Oil on panel. Parquetted.
89 x 62.5 cm.
Unframed.

The altar panel shows Jesus stepping out of the sarcophagus while the armour-clad guards are sleeping. An etching by Martin Schongauer (1430-1491) also shows this image type and the painting on offer for sale in this lot may be influenced by it.

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID





417

FLÄMISCHE SCHULE DES 16. JAHRHUNDERTS

DIE VERKÜNDIGUNG AN MARIA

Öl auf Holz.
29 x 46,5 cm.
Ungerahmt.

Maria in einem Interieur mit Mosaikfußboden auf einer Holzbank sitzend, in rotem Gewand und blauem Mantel. Auf ihrem Schoß ein grünes Kissen und darauf ein weißes Tuch, das sie mit einer in ihrer rechten ausgestreckten Hand befindlichen Nadel bestickt. Zu ihrer linken Seite ist ein Engel, in einem weißen faltenreichen langen Gewand erschienen mit rotem Samtmantel und goldener bestickter Bordüre. Er hat große lange grün-rote Flügel und hält in seinen Händen ein langes schmales weißes Schriftband. Er begrüßt Maria und verkündet ihr, dass sie den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen und ihn gebären werde. Hinter dem Engel Gabriel wird durch eine hohe Türöffnung der Blick in eine bergige Landschaft mit Fluss, unter hohem wolkigem Himmel gelenkt. Rechts neben Maria steht ein kleines geöffnetes Schränkchen, darauf eine Kanne, die weiße Lilien enthält, die für die Reinheit Mariens stehen. Außergewöhnlich bei der Darstellung der Verkündigung ist ein großes grünes Bett, das hinter Maria auf der rechten Bildseite zu sehen ist. Durch eine der Fensteröffnungen fallen Goldstrahlen mit einer Taube auf das nimbusumsäumte Haupt von Maria, die Taube hier als Symbol des Heiligen Geistes. Feine hervorragende Malerei in teils kräftigen leuchtenden Farben. (1192171) (18)

FLEMISH SCHOOL OF THE 16TH CENTURY

THE ANNUNCIATION TO MARY

Oil on panel.
29 x 46,5 cm.
Unframed.

€ 16.000 - € 20.000



INFO | BID



418

**FRANCESCO RIZZO DA SANTA CROCE,
1508 - 1545, ZUG.**

DIE HEILIGE FAMILIE MIT JOHANNES DEM TÄUFER

Öl auf Holz.
36 x 45,5 cm.

In vergoldetem Rahmen.

Im Zentrum des Gemäldes die sitzende Madonna in leuchtendem gelb, rotem und blauem Gewand mit weißem Kragen und weißer Kopfbedeckung, in ihrem Schoß den auf einem Kissen sitzenden Jesusknaben in weißem Gewand haltend. Ihren Kopf hat sie zur linken Seite geneigt und blickt nachdenklich nach unten. Links neben ihr mit grauem langen Bart Josef, in seinen Händen ein langes Kreuz haltend, wohl als Hinweis auf das kommende Leiden Jesu. Rechtsseitig mit braunem Untergewand, roten Mantel und langen Haaren steht Johannes der Täufer mit einem Kreuz-

stab, mit dem Zeigefinger seiner linken Hand auf Jesus als den Erlöser verweisend. Ihm gilt auch der Blick des Jesusknaben, der seine rechte zum Segensgestus erhoben hat. Hinter Maria sind einige Sträucher und der hohe blaue Himmel sichtbar. Malerei in der typischen Manier des Künstlers, auf dessen Werken mehrfach Maria mit dem Jesusknaben vor landschaftlichen Hintergrund dargestellt werden, jeweils flankiert von Heiligen. Durch die weißen Kleidungsstücke werden besonders das Kind und das Gesicht Mariens gegenüber der übrigen farbigen Kleidung hervorgehoben. Vereinzelt Farbverlust, Retuschen.
(12619216) (3) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



419

**GIOVANNI MARIA VIANI,
1636 - 1700, ZUG.**

MARIA MIT DEM KINDE

Öl auf Leinwand. Altdoublt.
98,5 x 75 cm.
In gefasstem Profilrahmen.

Die sitzende Madonna nach links in rotem Gewand und blauem Mantel mit dunkelblondem Haar, ihren rechten Arm um den sitzenden nackten Jesusknaben haltend, der mit seiner rechten Hand ihre Wange liebkost. Er blickt dabei mit seinen großen dunklen Augen aus dem Bild heraus. Maria hat unterhalb seines rechten Beines ihre zarten Hände sorgsam gefaltet. Im dunklen Hintergrund, in der oberen linken Ecke ist ein faltiges weinrotes Velum zu erkennen. Einfühlsame Mutter-Kind-Darstellung mit starker Hell-Dunkel-Akzentuierung.

Anmerkung:

Die Darstellung der liebkosenden Madonna ist häufig auf Ikonen zu finden und wird auch als „Madonna Glykophilousa“ bezeichnet.

Ein fast identisches Gemälde des Künstlers wurde am 05. Oktober 2001 bei Sotheby's in New York versteigert. (1261364) (13)

**GIOVANNI MARIA VIANI,
1636 - 1700, ATTRIBUTED**

THE VIRGIN AND CHILD

Oil on canvas. Old relining.
98.5 x 75 cm.
In moulded polychrome frame.

Gentle depiction of the Virgin and Child with strong chiaroscuro.

Notes:

The depiction of the Virgin caressing her son is often found in icons and is also known as "Madonna Glykophilousa".

An almost identical painting by the artist was sold at Sotheby's in New York on 5 October 2001.

€ 12.000 - € 18.000



INFO | BID



420

VENEZIANISCHE SCHULE DES 16. JAHRHUNDERTS

MADONNA MIT DEM KIND UND DEN HEILIGEN JOHANNES BAPTIST SOWIE KATHARINA

Öl auf Pappelholz. Parkettiert.
58 x 74 cm.
Ungerahmt.

Beigegeben eine Expertise von Emilio Negro vom 14. Dezember 2003.

Der Bildaufbau folgt ganz dem Schema der Madonnen-darstellungen von Giovanni Bellini, wie etwa der „Madonna di Brera“ oder seinem Gemälde „Madonna mit dem Kind, Heiligen und einem Stifter“, das sich in Birmingham im Museums Trust befindet. Typisches Merkmal dieser Bilderfindung ist jeweils ein senkrecht hochziehendes Tuch, das Madonna als Hauptfigur im Zentrum hinterfängt und, wie hier, eine Brokatfolie bildet, um die dahinterliegende Landschaft im zentralen Bildteil auszublenden. Maria ist hier sitzend dargestellt, das in lebendiger Bewegung auf dem Knie sitzende Kind haltend, das sich nach links der Halbfigur des Johannes Baptist zuwendet. Dabei betrachtet Maria mit leicht geneigtem Haupt die Bewegung des Kindes mit nachdenklichem Ausdruck, wohl die weitere Lebensgeschichte des Kindes ahnend. Rechts im Bild erscheint die Heilige Katharina in grünem Kleid mit rotem Umhang, in den Händen die Attribute Märtyrerpalmes sowie das Rad. Auch dem mit bloßer Schulter wiedergegebenen Johannes ist das Attributier, ein Lamm, beigegeben, das er mit der rechten Hand hält. Der landschaftliche Hintergrund zeigt einen flachen,

leicht hügelig nach rechts ziehenden Horizont mit tief liegenden, gelblich gemalten Wolken, darüber blaues Firmament. In feiner Abstimmung hat der Maler die Vegetation den jeweiligen seitlichen Heiligenfiguren entsprechend gestaltet, links ein knorriger Baum als Repoussoir, der hinter der Schulter des Johannes hochzieht, rechts eine feingliedrige, fast fiedrig wiedergegebene Baumgruppe zu Seiten der Heiligen Katharina. Das rückwärtige, zentral gespannte Tuch ist gestreift gezeit, als rot-gold gefärbte Brokatweberei, wobei die Rotfarbe sich farbkompositionell im Kleid der Maria sowie im Umhang der Heiligen Katharina fortsetzt. Die Bildtradition findet sich bereits bei dem etwas älteren Bruder Giovanni Bellinis, Gentile Bellini (1429-1507), beide Maler Söhne des Jacopo Bellini (um 1400-um 1470), der hier wohl nicht in Frage kommt. Andererseits lassen sich in den Gesichtszügen und in der Farbgebung – insbesondere bei der Katharinenfigur – auch Einflüsse des Giorgio Barbarelli Giorgione (1476/77-1510) erkennen. Was die schon hier ange-deutete Sfumato-Technik anbelangt, so ist das Gemälde insgesamt, sowohl im Bildaufbau als auch in der Malqualität, als ein hochrangiges Werk der Zeit anzusehen, wengleich eine exaktere Einordnung in den Malerkreis noch nicht erfolgt ist. (11704010) (11)

VENETIAN SCHOOL, 16TH CENTURY

THE VIRGIN AND CHILD WITH SAINT JOHN THE BAPTIST AND SAINT CATHERINE

Oil on poplar panel. Parquetted.
58 x 74 cm.
Unframed.

Accompanied by an expert's report by Emilio Negro, dated 14 December 2003.

€ 14.000 - € 18.000



INFO | BID



421

**ITALIENISCHER MEISTER DES BEGINNENDEN
17. JAHRHUNDERTS AUS DER SCHULE VON
PARMA**

MARIA MIT DEM KIND UND DEM
JOHANNESKNABEN

Öl auf Pappelholz.
72 x 53 cm.
Ungerahmt.

Die Dreiergruppe der Figuren eng zusammengefasst. Vor landschaftlichem Hintergrund mit einem felsigen Berg, der kegelförmig als Bildhintergrund nach oben zieht und eine dunkle Folie für das helle Inkarnat der Figuren bietet. Maria nach links sitzend, auf den Knien in leicht schräger Haltung das Jesuskind, das mit dem rechten Händchen den Kreuzstab des Johannesknaben ergreift. Unaufdringliche zarte Farbigkeit in den Textilpartien, die Konturen im Sfumato wiedergegeben, wogegen die Nimbusreifen bewusst härter gezogen sind. Die Höhenzüge des landschaftlichen Hintergrunds in blauer Luftperspektive. Die schlanken Stämme und das Laubwerk eines jungen Baumes rechts oben in betonter Silhouettenwirkung. (11506013) (11)

**ITALIAN SCHOOL/SCHOOL OF PARMA,
EARLY 17TH CENTURY**

VIRGIN AND CHRIST CHILD WITH YOUNG
SAINT JOHN THE BAPTIST

Oil on panel.
72 x 53 cm.
Unframed.

The painting shows a close composition of a triangular group of figures against a landscape with a sturdy cone-shaped tree trunk rising in the background, providing a dark backdrop against the light flesh colours of the figures.

€ 13.000 - € 16.000



INFO | BID

422

**ITALIENISCHER MEISTER DES 16. JAHRHUNDERTS
AUS DEM KREIS DES BARTOLOMEO IL RICCIO
NERONI (UM 1500 – UM 1571)**

DIE HEILIGE FAMILIE

Öl auf Holz.
80 x 57 cm.
Ungerahmt.

Die vier dargestellten Figuren kompositorisch symmetrisch eng zusammengestellt. Maria nach links im Halbbildnis sitzend wiedergegeben, der Kopf jedoch nach rechts, mit leicht niedergeschlagenem nachdenklichem Blick. Auf ihren Knien steht in leicht gebeugter Haltung das Jesuskind, das sie mit beiden Händen umfängt. Die oben frei bleibenden Bildflächen hat der Maler geschickt zur Darstellung der Mutter Anna sowie des Heiligen Josefs genutzt, diese jedoch etwas weniger stark beleuchtet. Der Hintergrund abgedunkelt, die Farben nahezu pasteltönig, lediglich das rote Gebetsbuch der Anna links leuchtet hervor, dieses als kompositionelle Entsprechung zu der größerformatigen aber weniger kräftigen Rotfarbe im Kleid des Josefs. Das leicht ins Violett ziehende Rosa des Kleides der Maria sowie das Türkis des Mantels sind deutliche Merkmale des Manierismus. (1150608) (11)

**ITALIAN SCHOOL, 16TH CENTURY,
CIRCLE OF BARTOLOMEO IL RICCIO NERONI
(CA. 1500 – CA. 1571)**

THE HOLY FAMILY

Oil on panel.
80 x 57 cm.
Unframed.

The four depicted figures are arranged in a close and symmetrical composition.

€ 12.000 - € 14.000



INFO | BID





423

**DEUTSCHER MALER DES BEGINNENDEN
17. JAHRHUNDERTS**

MADONNA MIT DEM KIND

Öl auf Leinwand. Doubliert.
73 x 60 cm.

Die nach rechts sitzende Maria im Dreiviertelbildnis in rotem Kleid mit blauem Umhang, auf ihrem Schoß ein weißes Kissen auf dem das Jesuskind mit übereinandergeschlagenen Beinen sitzt und nach einer Blüte an der Brust der Mutter greift, während Maria einen weiteren kleinen Blumenstrauss in ihrer linken Hand hält. Die Szenerie in einem Innenraum mit grünem, leicht hochgezogenem Bettvorhang links sowie einem geöffneten Fensterladen rechts oben. Das Gemälde vermittelt einen guten Eindruck der traditionellen Frühbarock-Malerei. (11506011) (11)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID

424

**NIEDERLÄNDISCHER MALER
DES AUSGEHENDEN 15. JAHRHUNDERTS**

MARIA LACTANS

Öl auf Eichenholz.
29 x 17 cm.
Ungerahmt.

Halbbildnis der Maria, die das Kind an die Brust gelegt hat und auf dieses herabblickt, während das Jesusknäblein Blickkontakt mit dem Betrachter aufnimmt. Stileinfluss des Jan van Cleve und anderer niederländischer Maler spürbar, im Detail jedoch der etwas spätere Malstil erkennbar. (11506015) (11)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID





425

MEISTER DES 16. JAHRHUNDERTS

DER HEILIGE PETRUS

Öl auf Holz.
49 x 15,8 cm.
Hinter Glas gerahmt.

Der Heilige vor schwarzem Hintergrund auf einer beige Platte mit nackten Füßen stehend. Er trägt ein weißes Untergewand und einen beige-gelben Umhang mit schwarzem Innenfutter, der über seiner Brust mit einer roten Kordel gehalten wird. In seiner rechten Hand hält er das ihm zugehörige Attribut: einen großen Schlüssel. In seiner linken Hand ein rot gebundenes Buch. Sein Haupt mit grauem Haar und Bart wird von einem goldenen Nimbus hinterfangen. Feine Malerei mit starken Kontrasten. Minimale Retuschen. (12611616) (18)

16TH CENTURY PAINTER

SAINT PETER

Oil on panel.
49 x 15.8 cm.
Framed under glass.
With minimal retouching.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID

426

FLORENTINER MEISTER DES 16. JAHRHUNDERTS

DIE MADONNA MIT DEM JESUSKIND

Öl auf Holz.
48 x 36 cm.
In dekorativem Rahmen.

Vor dunklem Hintergrund mit einem jeweils zur Seite gerafften Vorhang die sitzende Madonna in rotem Gewand und Umhang, mit beiden Händen das blonde Jesuskind in ihrem Händen haltend, welches sich mit seiner rechten Hand am Umhang festhält. Maria hat ein zartes Gesicht mit geröteten Wangen und Augen und schaut liebevoll auf ihren kräftigeren Sohn herab. Dieser, nur mit einem schmalen Tuchstreifen bekleidet, schaut mit seinen braunen Augen und leicht geöffnetem Mund aus dem Bild heraus. Malerei, bei der die rötlichen und beige-braunen Farbtöne überwiegen. Rest., Retuschen, Rahmenschäden. (1261925) (3) (18)

FLORENTINE SCHOOL, 16TH CENTURY

MADONNA AND CHRIST CHILD

Oil on panel.
48 x 36 cm.
In decorative frame.
Restored, retouched, frame damaged.

€ 18.000 - € 20.000



INFO | BID





427

ITALIENISCHE SCHULE DES 16. JAHRHUNDERTS

MADONNA MIT DEM JESUSKNABEN
UND DER HEILIGEN ANNA

Öl auf Holz.

39 x 29 cm.

In prachtvollem vergoldetem Ädikularahmen mit das
Gemälde seitlich flankierenden figürlichen Pilastern
mit Tatzenfüßen.

Im Inneren eines alten Gemäuers sitzend die Madonna
in rotem Gewand und blauem Mantel, in ihren Armen
auf dem Schoß den nackten Jesusknaben haltend.
Sie hat eine weiße Kopfbedeckung und einen kleinen
Nimbus um das Haupt und mit ihren fast geschlos-
senen Augen blickt sie nach unten. Der etwas kräf-
tigere Jesusknabe hat seine Augen ebenfalls geschlossen
und seine rechte Hand zum Segensgestus erhoben.
Rechts hinter beiden stehend die Heilige Anna in
braunem Gewand, beide aufmerksam betrachtend.
Nach links erstreckt sich der Blick durch eine Rundbo-
genöffnung auf eine weite bergige Landschaft im Licht
der gelblich-roten untergehenden Sonne. Retuschen.
(1271423) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

428

**GIROLAMO MARCHESI DA COTIGNOLA,
1480/81 COTIGNOLA - 1549/50 ROM, ZUG.**

HEILIGER AMBROSIUS VON MAILAND

Öl auf Pappelholz. Parkettiert.

111 x 50 cm.

Auf dem Buch über der Hand „Hier.us de / Cotignola“
Ungerahmt.

Beigegeben Expertisen von Prof. Giuseppe Maria Pilo, Venedig, 4. April 2003, sowie Jacques Methey, Paris, 12. Juli 1973. Beide sind von der Autorschaft des genannten Künstlers überzeugt, die Gutachten liegen uns in Kopie vor.

Die rückwärtig in jüngerer Zeit parkettierten Holztafeln im Hochformat, den seit 1295 mit dem Ehrentitel des Kirchenvaters versehenen Bischof (339 Trier - 397 Mailand) wiedergebend. Tafel oben mit Bogensegment abgeschlossen. Hintergrund mit goldbesticktem Ehrentuch und darüberliegendem blauem Himmel. Davor der sitzende Bischof, dessen Heiligsprechung bereits durch den hinter der Mitra liegenden Nimbus vorweggenommen ist. Zwar fehlen bestimmte Attribute wie der Bienenkorb, Knochen und Schreibfeder, doch ist der Heilige durch seine Attribute Buch und Geißel bestimmbar. Desweiteren war Ambrosius nicht nur Patron Mailands sondern auch Bolognas, wo Marchesi wirkte. Ähnliche Bischofsdarstellungen sind auch von Baldassare Carrari (um 1460-um 1520) und Francesco (um 1470-1532) und Bernardino Zaganelli (1460/70-1510/12) bekannt. Während bei ersterem das Tafelbild Carraris über dem Altar der Kirche Sant Apollinare in Ravenna in Bezug auf Haltung und Gesichtszüge als Vergleich gelten kann, lassen sich die Bischofsdarstellung von den Brüdern Zaganelli bezüglich der Gewanddarstellung vergleichen. Rest. (1150605) (13)

**GIROLAMO MARCHESI DA COTIGNOLA,
1480/81 COTIGNOLA - 1549/50 ROME,
ATTRIBUTED**

SAINT AMBROSE OF MILAN

Oil on poplar panel. Parquetted.

111 x 50 cm.

Signed on the book above the hand "Hier.us de /
Cotignola"
Unframed.

Accompanied by an expert's reports by Professor Giuseppe Maria Pilo, Venice, 4 April 2003 and Jacques Methey, Paris, 12 July 1973. Both are convinced that the painting was created by Marchesi; copies of both experts' reports are enclosed.

The panel painting in vertical format has more recently been parquetted and depicts Ambrose, the Bishop of Milan (Trier 339 - 397 Milan), who was given the honorary title Church Father in 1295. Similar depictions of bishops are also known by Baldassare Carrari (ca. 1460-ca. 1520) and the Zaganelli brothers (1470-1532 and 1460/70-1510/12). While the postures and facial features in the painting on offer for sale here are reminiscent of a panel painting by Carrari over the altar of the Basilica of Sant' Apollinare in Ravenna, a bishop's depiction by Francesco and Bernardino Zaganelli is similar with regards to how the clothing is painted. Restored.

€ 16.000 - € 20.000



INFO | BID



429

**LUCAS CRANACH D.Ä.,
1472 KRONACH – 1553 WEIMAR, NACHFOLGE DES
DAS UNGLEICHE PAAR**

Öl auf Holz.
38,5 x 26 cm.
Oben rechts bezeichnet mit geflügelter Schlange
mit aufrecht stehenden Fledermausflügeln und datiert
„15(?)“:
In dekorativem, vergoldeten Rahmen.

Dargestellt ein Sittenbild zum Thema der „Käuflichen
Liebe“ mit einem ungleichen Paar vor dunklem Hin-
tergrund: eine junge Frau in roter Renaissance-Kleidung
mit Kopfbedeckung in Umarmung eines älteren Man-
nes mit Halbglatze in pelzverbrämten Mantel, der sie
begehrt. Mit seiner rechten kräftigen Hand fasst er ihr
an den Brustbereich, während sie ihn liebevoll anblickt
und mit ihrer linken Hand in seine Geldtasche greift.
Malerei mit starken Hell-Dunkel-Kontrast eines in der
Kunstgeschichte beliebten Themas. Kleine Retuschen.

Provenienz:
Schloss Teisbach, Süddeutschland, bis 2013 (Schloss
Teisbach war von 1386 bis 1813 im Besitz der Wittels-
bacher. Anschließend ging es in Privatbesitz über. 2013
wurde das Schloss von der Stadt Dingolfing erworben).
Auktionshaus Neumeister, München, Sonderauktion
Schloss Teisbach, 16. Oktober 2013, Lot 222 (als Nach-
folger Lucas Cranachs des Älteren).
Privatsammlung, Deutschland.

Anmerkung:
Die eigenhändige Version von Cranach wurde bei
Christie's, London, am 7. Dezember 2006, Lot 13, mit
einer Zuschreibung an Lucas Cranach den Jüngeren
verkauft. In der Folge wurde dieses Bild Lucas Cranach
dem Älteren zugeschrieben. (1270741) (18)

**LUCAS CRANACH THE ELDER,
1472 KRONACH – 1553 WEIMAR, FOLLOWER OF
THE ILL-MATCHED COUPLE**

Oil on panel.
38.5 x 26 cm.
Inscribed on top right on winged serpent with upright
bat wings and dated "15(?)".
In decorative gilt frame.

This is a depiction of a genre scene with the subject
of "love for sale" with an ill-matched couple against a
dark background. A young woman in red Renaissance
attire and head covering is embraced by an older, al-
most bald man in a fur-trimmed cloak who is desiring
her. He's touching her chest with his strong right hand,
while she is looking at him affectionately and putting
her left hand into his purse.

Provenance:
Teisbach Palace, Southern Germany, until 2013
(Teisbach Palace was in the possession of the House
of Wittelsbach between 1386 until 1813 and was
subsequently sold to private owners. The palace was
purchased by the city of Dingolfing in 2013).
Auktionshaus Neumeister, Munich, Sonderauktion
Schloss Teisbach, 16 October 2013, lot 222 (as fol-
lower of Lucas Cranach the Elder).
Private collection, Germany.

Notes:
A version by Cranach was sold at Christie's, London,
on 7 December 2006, lot 13, with an attribution to
Lucas Cranach the Younger. This painting was sub-
sequently attributed to Lucas Cranach the Elder.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID







430

**VENEZIANISCHE SCHULE
DES 16. JAHRHUNDERTS**

DIE GEFANGENNAHME JESU

Öl auf Leinwand. Doubliert.
61,5 x 62 cm.

Vor dunklem Hintergrund wird Jesus, in leuchtend rotem Gewand und einem langen Strick um den Hals, gerade von einem Soldaten zu seiner linken Seite gefangen genommen. Jesus wendet sich mit seinem Kopf jedoch mit leicht geöffnetem Mund und erhobener rechter Hand einem weiteren Mann auf seiner rechten Seite zu. Ein dritter Mann am rechten Bildrand blickt mit seinen Augen direkt aus dem Bild heraus. Malerei in zurückhaltender Farbgebung. Rest., vereinzelte Farbabrieb. (1260592) (18)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID

431

**JAN CORNELISZ VERMEYEN,
UM 1500 BEVERWIJK - 1559 BRÜSSEL, ZUG.**

Tätig in Flandern und Spanien.

DIE HEILIGE FAMILIE

Öl auf drei zusammengefügte Holzpaneelen.
96 x 78 cm.

In dekorativem Rahmen.

Dem Gemälde ist eine handschriftliche Bestätigung von Max J. Friedländer beigegeben (in Kopie vorliegend), datiert Amsterdam, 26. VII. (19)50; das Gemälde ist zudem beim RKD abgebildet unter der Nummer 1001196925 und wird als an den Künstler zugeschrieben geführt.

Das Zentrum der Darstellung bildet die Gestalt der Maria. Sie ist in Dreiviertelansicht sitzend gegeben. Das Haupt ist besonders betont durch das umgelegte weiße Tuch, das auch unterhalb des Halses breit aufliegt. Hinter ihrer linken Schulter Josef, dessen kahler bärtiger Kopf schräg gehalten über dunklem Kleid erscheint. Seine linke Hand in redender Geste, mit Handfläche nach oben. Hier lässt sich erkennen, dass zwischen Maria und Joseph eine Zwiesprache angedeutet wird. Der Hintergrund zeigt Säulen auf hohen Sockeln und einen kleinen Ausblick in die Landschaft links oben.

Besonders auffällig das auf dem Knie der Mutter balancierende Kind, das sich am Hals festhält, ein Bein nach unten schwingend, während die rechte Hand einen Gewandsaum der Mutter hält. Eigenwilligkeit, und in jeder Hinsicht das Abweichen von darstellerischen Normen, charakterisiert das manieristische Werk Vermeyens. Wie in den weiteren bekannten Bildern, vor allem Portraits, ist fast immer die Gestensprache der Hände auffallendes Merkmal. Aber nicht nur das: Auch in seiner persönlichen Erscheinung hat sich der Maler mit überlangem Bart auffallend bekannt gemacht, was ihm bei den Spaniern auch den Namen Juan de

Mayo el Barbudo oder Barbalonga einbrachte. Die ungewöhnliche manieristische Darstellung des Kindes ist ebenso eingewilligt, wie die Tatsache, dass Vermeyen sich hier nicht an die ikonographische Konvention hielt, indem er anstatt eines blauen Mantels die Farbe Rot verwendete. Der Blick des Kindes auf den Betrachter erscheint nahezu als fragende Mahnung. Einzig das Gesicht der Maria ist frei von manieristischen Verfremdungen. Man vermutet, dass der Maler ein Schüler des Jan Mabuse Gossaert (um 1478-1532) war. Jedenfalls wurde er um 1525 Hofmaler bei Margarete von Österreich und im Dienst Kaiser Karls V, den er auf seinem Tunisfeldzug begleiten durfte, eine Periode in der zahlreiche Schlachtenbilder entstanden. A. R.

Literatur:

Hermann Arthur Lieber, Vermeyen, Jan Cornelisz, In: *Allgemeine Deutsche Biographie (ADB), Band 39, Duncker & Humblot, Leipzig 1895, S.626 f.*
Kurt Steinbart, *Jan Cornelisz Vermeyen, 1931.*
Hendrik J. Horn, *JAN CORNELISZ VERMEYEN. Painter of Charles V and his Conquest of Tunis. Paintings. Etchings. Drawings. Cartoons & Tapestries, 2 Bde. Aetas Aurea, Vol VIII 1989. (1272001) (11)*

**JAN CORNELISZ VERMEYEN,
CA. 1500 BEVERWIJK - 1559 BRUSSELS,
ATTRIBUTED**

Active in Flanders and Spain.

THE HOLY FAMILY

Oil on three joined panels.
96 x 78 cm.

In decorative frame.

Accompanied by a handwritten confirmation by Max J. Friedländer (in copy), dated Amsterdam, 26. VII. (19)50. Furthermore, it is listed at the RKD and illustrated with no. 1001196925 and described as attributed to the artist.

Literature:

H. A. Lieber, Vermeyen, Jan Cornelisz, In: *Allgemeine Deutsche Biographie (ADB), Band 39, Duncker & Humblot, Leipzig 1895, pp. 626.*
K. Steinbart, *Jan Cornelisz Vermeyen, 1931.*
H. J. Horn, *JAN CORNELISZ VERMEYEN. Painter of Charles V and his Conquest of Tunis. Paintings. Etchings. Drawings. Cartoons & Tapestries, 2 vol. Aetas Aurea, Vol VIII 1989.*

€ 30.000 - € 60.000



INFO | BID





432

**BALTHAZAR VAN DEN BOSSCHE,
1681 - 1715, ZUG.**

BILDHAUER BEI DER ARBEIT, IN WEITER
LANDSCHAFT MIT ANTIKEN RUINEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.

101 x 86 cm.

Rechts unterhalb der Gruppe von Steinputtenfiguren
Spuren von Signatur.

Unter einer antiken palastartigen Ruine mit hohen kannelierten korinthischen Säulen ein Bildhauer dabei eine Marmorskulptur fertigzustellen. Diese Marmorfigurengruppe stellt den Raub der Sabinerinnen dar. Ein Husar in türkis-roter, teils goldbestickter Kleidung betrachtet aufmerksam die Arbeit des Bildhauers. Ein Knabe hält dabei den roten Mantel des Husaren und schaut aufmerksam aus dem Bild heraus. Unterhalb der Skulptur, vor dem Sockel, sitzt ein kleines Mädchen neben verschiedenen Büsten und spielt mit einem kleinen Hund. Rechtsseitig ist auf einem hohen Steinsockel eine sehr große Gruppe von glänzenden Puttenfiguren zu erkennen. Linksseitig erstreckt sich der Blick über einen Fluss in die Ferne, unter hohem Himmel mit großen weißen Wolkenformationen. Malerei in der typischen Manier des Künstlers, der auf seinen Werken häufiger Bildhauer und auch marmorne Skulpturen in den Mittelpunkt gestellt hat. Rest.

Anmerkung:

Ein fast identisches Gemälde des Künstlers, das in die 1710er-Jahre datiert ist, befindet sich in der Eremitage in Sankt Petersburg. (12717127) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

433

**CARLO DOLCI,
1616 FLORENZ - 1686 EBENDA, IN DER ART VON**

CHRISTUS ALS SCHMERZENS-MANN

Öl auf Holz.

65 x 47 cm.

Verso mit den Zeichen der Antwerpener Gilde und
G.G. für Guiliam Gabron.

In vergoldetem Rahmen.

Vor dunkler Folie das Bruststück Jesu Christi mit leicht nach rechts geneigtem Haupt, links am Betrachter vorbeiblickend. Ein Nimbus mit spitz zulaufenden Strahlen geht von seinem Kopf aus und erzeugt inmitten des dunklen Fonds eine Räumlichkeit, welche die Wahrheit, die von dem Leid Christi ausgeht, zu unterstreichen vermag. Der rote Umhang ist Kontrastmittel zum fahlen Inkarnat und ist fast im visuellen Verbund mit den herablaufenden Blutropfen zu sehen, die von der Dornenkrone ausgehen, deren Spitzen sich in die Stirn bohren. Der Antwerpener Maler muss die Gemälde Carlo Dolcis und die von Otto van Veen gekannt haben, deren Idee unser Maler wirkungsvoll repetiert. (1272003) (13)

CARLO DOLCI

**1616 FLORENCE - 1686 IBID., IN THE STYLE OF
MAN OF SORROWS**

Oil on panel.

65 x 47 cm.

Verso with the marks of the Antwerp Guild and
G.G. for Guiliam Gabron.

€ 10.000 - € 20.000



INFO | BID





434

**SIMONE CANTARINI,
1612 PESARO – 1648 VERONA,
KREIS DES**

DIE HEILIGE FAMILIE

Öl auf Leinwand. Doubliert.
75 x 62 cm.

In vergoldetem Rahmen.

Vor dunklem Hintergrund die sitzende Madonna nach rechts in rot-weißem Gewand und blauem Mantel, die rechte Hand auf ihrem Oberschenkel, während sie mit der linken Hand den auf ihrem Schoß stehenden nackten Jesusknaben hält. Rechts von beiden in langem Gewand in gebeugter Haltung Josef, mit einem aufgeschlagenen Buch in seinen Händen. Durch den Lichteinfall von links wird die rechte Seite Mariens beleuchtet, während ihre linke Gesichtshälfte ebenso wie große Körperteile des Jesuskindes verschattet bleiben. Auch bei Josef wird nur die obere Gesichtshälfte und Teile seiner linken Hand beleuchtet. Malerei mit starkem Hell-Dunkel-Akzenten. Das Gemälde geht auf ein Original des Künstlers zurück, das um 1645 datiert wird, Öl auf Leinwand, 75 x 55 cm, und sich im Prado in Madrid befindet. Vereinzelt Retuschen.

Biografie:

Der Künstler erhielt zunächst Unterricht durch den Maler Giovanni Giacomo Pandolfi in Verona, dann in Venedig bei Claudio Ridolfi. Danach ging er nach Rom, um kurze Zeit Schüler von Guido Reni zu werden und weiter nach Rom. Später war er für den Herzog von Mantua, Carlo I. Gonzaga, an dessen Hof tätig. (1261356) (18)

**SIMONE CANTARINI,
1612 PESARO – 1648 VERONA, CIRCLE OF**

THE HOLY FAMILY

Oil on canvas. Relined.
75 x 62 cm.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID

435

**MALER DER ERSTEN DES 17. JAHRHUNDERTS,
NACHFOLGE QUENTIN MASSYS, (1466-1530)**

DIE MADONNA MIT DEM KIND

Öl auf Kupfer.
Im Hochoval: 53 x 39 cm.

In ovalem, vergoldetem Rahmen.

Vor Goldhintergrund das Dreiviertelbildnis der sitzenden Madonna, zärtlich und behutsam den nackten Jesusknaben in einem weißen Tuch in ihren Armen haltend. Mit der rechten Hand umarmt er seine Mutter und blickt sie mit seinen leuchtenden Augen liebevoll an. Sie hat ein feines, weiches Inkarnat, gerötete Wangen und mit leicht gesenkten Augen erwidert sie seinen Blick. Gekleidet ist sie in ein türkisfarbenes Gewand, einen roten Mantel und mit einer weißen, faltenreichen langen Kopfbedeckung. Malerei in qualitätvoller Manier, die auf das Originalgemälde zurückgreift. Kleine Retuschen. Rahmenschäden.

Anmerkung:

Das rechteckige Gemälde mit der Darstellung der Madonna mit dem Kind von Quentin Massys, jedoch mit Landschaftshintergrund, befindet sich im Detroit Institute of Arts. (1270472) (1) (18)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID







436

**FLÄMISCHER MEISTER
DER ERSTEN HÄLFTE DES 17. JAHRHUNDERTS
(ABB. LINKS)**

DIE MYSTISCHE VERMÄHLUNG DER HEILIGEN
KATHARINA MIT DEM JESUSKIND

Öl auf Kupfer.
Ca. 21 x 16 cm.

In dunklem Flammleistenrahmen.

Das christlich symbolische Thema wird hier dargestellt, indem Maria das Jesuskind auf dem Schoß hält, das wiederum einen goldenen Ring an den Finger der vor ihm knienden Heiligen Katharina steckt. Maria in einem leuchtenden roten Kleid und blauem Mantel, während die Heilige Katharina einen reich mit Gold bestickten Mantel trägt. Links hinter Maria stehend, abgetrennt durch eine niedrige Steinmauer, der Heilige Josef. In der Mitte eine große steinerne Säule und ein zur Seite nach links geraffter grüner Vorhang, somit wird der Blick auf den blauen Himmel und rechts zudem auf ein großes Gebäude freigegeben. Malerei eines beliebten Themas, dabei die prachtvolle Kleidung durch Farbigkeit und Goldmalerei besonders herausgestellt. (12713627) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

437

**AMBROSIUS FRANCKEN D.Ä.,
1544 HERENTHALS - 1618 ANTWERPEN**

DAS MAHL IM HAUS VON SIMON DEM PHARISÄER

Öl auf Holz.
75 x 106 cm.

Beigegeben ein Gutachten von Didier Bodart vom 14. Oktober 1999, in Kopie, der das vorliegende Gemälde Ambrosius Francken d.Ä. zuweist, welcher einer der ersten Künstler der Malerdynastie Francken ist.

Ein durch Rundbögen in die Tiefe sich öffnender Innenraum, welcher durch seine Ausgestaltung an Dreidimensionalität gewinnt, dient als Kulisse für eine Anzahl von Figuren, welche an einem gedeckten Tisch Platz genommen hat. Dargestellt ist das Mahl im Haus von Simon dem Pharisäer (Lk 7,36-50), welcher in Bethanien wohnte (Mk 14,3-9) und wo Jesus auf seinem Weg nach Jerusalem Rast machte. Alle drei synoptischen Evangelien erwähnen eine Frau, welche Jesus den Kopf (Markus und Matthäus) bzw. – wie hier dargestellt – die Füße salbt. Rückwärtiger alter Sammlungsvermerk auf Frans Francken. Rest. (1150603) (13)

**AMBROSIUS FRANCKEN THE ELDER,
1544 HERENTHALS - 1618 ANTWERP**

FEAST IN THE HOUSE OF SIMON THE PHARISEE

Oil on panel.
75 x 106 cm.

A copy of the expert's report by Didier Bodart, dated 14 October 1999, is enclosed, attributing the painting on offer for sale to Ambrosius Francken I, one of the first artists of the Francken painter dynasty.

Collection note with reference to Frans Francken on reverse. Restored.

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



438

**ALTNIEDERLÄNDISCHER MALER
DES 16. JAHRHUNDERTS**

DIE ANBETUNG DER HEILIGEN DREI KÖNIGE

Öl auf Holz.
49 x 60 cm.

In dekorativem teilvergoldeten Rahmen.

Die bethlehemitische Geburtsszene in einer steinernen Architektur gezeigt, mit Ausblick in die Landschaft. Im Zentrum die sitzende Maria mit rotem Gewand und blauem Mantel, den Jesusknaben, der nur mit einem dünnen Tuch um die Hüfte bekleidet ist, mit ihrer linken Hand festhaltend. Vor ihnen am Boden kniend ein älterer König mit grauem Haar in einem roten Gewand, das teils mit Pelz besetzt ist und einer goldenen Gürtelschnalle, mit seiner linken Hand und ergebnem nach unten gesenktem Blick den Mantel Mariens berührend. Hinter ihm ein weiterer König in rotem Gewand und blauem Mantel stehend, in seiner rechten Hand ein wertvolles goldenes Gefäß haltend, das er dem Neugeborenen als Geschenk überreichen möchte. Jesus wendet sich mit erhobenen ausgestreckten Armen diesem König und seiner Gabe zu. Zwischen beiden ist der stehende Josef in brauner Gewandung zu sehen, den Blick zur Seite in die Ferne gerichtet, mit stark individuellen Gesichtszügen. Er hält in seiner Hand einen goldenen Deckelkelch, den

er von einem der Könige für das Kind bekommen hat. Linksseitig von Maria der dritte halbkniende König in dunkelblauem und rotem Gewand mit weißem Kragen, mit seiner Rechten ein weiteres goldenes Gefäß überreichend. Im Hintergrund, durch die Rundbogenarchitektur, fällt der Blick in eine weite Landschaft unter abendlichem Himmel mit teils gelblichem Horizont, durch das Licht der untergehenden Sonne. Zu sehen ebenfalls Ochs und Esel vor einem Zaun. Linksseitig auf einem Architekturabsatz eine goldene Kanne. Rechtsseitig ein weiterer Rundbogen unter dem man einige Hirten und einige Gefolgsleute der Könige erkennt, dahinter der Blick auf eine Burg unter dem blauen Himmel. Qualitätvolle Malerei bei der zum einen die prachtvollen leuchtenden und wertvollen Kleidungsstücke hervorgehoben werden sowie die Gesichter der Könige ebenfalls individuelle Charakterzüge aufweisen. Minimale Retuschen. (1271855) (3) (18)

€ 8.000 - € 9.000



INFO | BID





439

FLÄMISCHE SCHULE DES 16. JAHRHUNDERTS

DIE KREUZIGUNG JESU

Öl auf Holz. Kleine Parkettierung.

61 x 41,5 cm.

In dekorativem, teilvergoldetem und bemaltem Ädikularahmen.

Im Zentrum dieser nächtlichen Darstellung Christus am Kreuz hängend mit Dornenkrone und über ihm am Kreuz befestigt die Inschrift „INRI“. Mit Jesus wurden zudem zwei Aufrührer gekreuzigt. Einer von ihnen, der wohl linksseitig hängende, verhöhnende Jesus während der andere ihn zurechtwies. Dieser rechts am Kreuz Dargestellte hat seinen Kopf nach oben zum Himmel gerichtet; Jesus verspricht ihm, dass er noch heute mit ihm im Paradies sein wird. Unterhalb des Kreuzes sieht man links Maria in schwarz-weißem Gewand, die Hände vor ihrer Brust überkreuzt und mit traurigen Augen Jesus am Kreuz anblickend. Links von ihr steht in rotem Mantel der Apostel Johannes. Die nach oben blickende, weinende Maria Magdalena hat ihren linken Arm um das Kreuz gelegt. Im Hintergrund rechts auf einem Schimmel der Hauptmann Longinus, welcher die Seite Jesu am Kreuze mit seiner Lanze geöffnet hatte. Im Vordergrund rechts sind bereits römische Soldaten erkennbar, die das Gewand Christi betrachten, um das sie würfeln werden. Linksseitig die Marterwerkzeuge, darunter eine Säge, ein Beil und in einem kleinen Korb die Nägel. Malerei in zurückhaltender, überwiegend rötlich-brauner Farbgebung. Rest. (1271642) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

440

**ABRAHAM VAN CUYLENBORCH,
UM 1610 UTRECHT - 1658 EBENDA,
NACHFOLGE DES**

**DIANA UND IHR GEFOLGE IN
EINER FANTASTISCHEN GROTTE**

Öl auf Holz, mittig teilparkettiert.
50 x 64 cm.

Links unten Monogramm sowie weitere Signatur.
In vergoldetem Prunkrahmen.

In einer fantastischen Grotte mit großen Felsbrocken Diana in einem altrosafarbenen Gewand, vor einer hohen steinernen Säule mit Sockel stehend, auf der als Relief Teile des Jüngsten Gerichts dargestellt werden. In der Grotte selbst liegen verteilt diverse antike Bruchstücke sowie eine Skulptur und ein kleiner Obelisk. Die Stehende wendet sich mit großem Armgestus den drei sitzenden Nymphen zu, die ebenfalls interessiert die Grottenausstattung betrachten. In der Ferne kleinere Ausblicke auf die weite Landschaft unter blauem Himmel. Fantasiervolle Darstellung in überwiegend beige-brauner Farbgebung mit gekonnter Lichtinszenierung. Teils Retuschen. (1270266) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID





441

**FRANZÖSISCH-FLÄMISCHE SCHULE
DES 16. JAHRHUNDERTS**

DIE KREUZABNAHME CHRISTI

Öl auf Holz. Parkettiert.

56 x 44 cm.

In dekorativem vegetabilem Rahmen.

Unterhalb des Kreuzbalkens, an den noch eine Leiter gestellt ist, halten Josef von Arimathäa und Nikodemus dem nackten Leichnam Christi, mit deutlich erkennbaren Stigmata. Im Vordergrund die kniende Maria Magdalena in edlem, teils mit Gold verziertem Gewand beim Ausbreiten eines großen weißen Lakens. Neben sich stehend ihr Attribut, ein Salbgefäß. Rechtsseitig die betende Maria und der Apostel Johannes mit über Kreuz geschlagenen Händen vor seiner Brust in rötlichem Gewand, beide mit trauerndem Blick auf die Grablegung schauend. Die Szenerie wird jeweils seitlich flankiert von Sträuchern und Bäumen, vor gelblichem Hintergrund mit der großen Silhouette der Stadt Jerusalem. Qualitätvolle Darstellung, die Würde und Ruhe ausstrahlt, dabei die prachtvollen Kleidungsstücke der Figuren, die teils gold verziert sind besonders hervorgehoben. Risssp., wenige Retuschen. (1271783) (3) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



442

FLÄMISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS

RUHE AUF DER FLUCHT NACH ÄGYPTEN

Öl auf Leinwand. Doublirt.
57,5 x 80,5 cm.
In dekorativem Rahmen.

Unter abendlichem Himmel in weiter Landschaft, an einem Felsenstück unter einem Baum sitzend, Maria in leuchtendem weiß-rottem Gewand mit blauem Mantelüberwurf, in ihrem Schoß den in Laken umhüllten Jesusknaben haltend, dem sie ihre rechte Brust gibt. Sie blickt ihn dabei liebevoll an, während er ihren Blick erwidert und sich mit seiner kleinen rechten Hand an ihrem Kleid festhält. Rechts hinter ihnen stehend Josef mit braunem Mantel, die beiden aufmerksam betrachtend. Von links führt ein kleiner Weg zur Heiligen Familie, auf dem Johannes der Täufer als Kind in einem Fellgewand zu erkennen ist, in seiner rechten Hand den Kreuzesstab mit Rotulus haltend, gefolgt von einem kleinen Schaf. In der Ferne, vor der in türkis-blauer Farbigkeit gehaltenen Gebirgskulisse, die helle, fast weiße Silhouette einer Stadt. Harmonische Malerei, bei der besonders Maria mit dem Neugeborenen durch ihre leuchtende Kleidung und die Lichtführung, zusammen mit dem Johannesknaben, besonders herausgestellt wird. Rest. Rahmenschäden. (12713616) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

443

**BALDASSARE FRANCESCHINI,
GENANNT „IL VOLTERRANO“,
1611 - 1689**

JOHANNES DER TÄUFER

Öl auf Leinwand. Doublirt.
100 x 74,5 cm.

In vergoldetem Prunkrahmen.

Beigegeben eine Expertise von Prof. Pierluigi Carofano, Pisa, vom 12. Oktober 2020.

In frontaler Sicht das Dreiviertelbildnis des Johannes, der mit freiem Oberkörper dargestellt wird und dessen Muskulatur der eines Athleten würdig ist. Er wird gezeigt mit seinen Attributen: Einem langen schmalen Kreuzstab in seiner linken Hand, einem dunkelroten langen Mantel und einem, auf seinem Schoß sitzenden kleinen Schaf, das er mit seiner großen rechten Hand hält. Zudem ist noch ein Teil seines Fellgewandes zu erkennen, das mit einem Gurt, der über seine linke Schulter verläuft, befestigt ist. Er hat seinen Kopf leicht zur Seite geneigt und blickt mit seinen dunklen Augen nachdenklich aus dem Bild seitlich heraus, wohl das auf ihn zukommende Martyrium erahnd. Qualitätvolle Malerei, die durch die Frische des Pinselstrichs und die feine Modellierung und Verwendung von Licht und Schatten überrascht. Retuschen. (1271861) (3) (18)

**BALDASSARE FRANCESCHINI,
ALSO KNOWN AS "IL VOLTERRANO",
1611 - 1689**

SAINT JOHN THE BAPTIST

Oil on canvas. Relined.
100 x 74.5 cm.

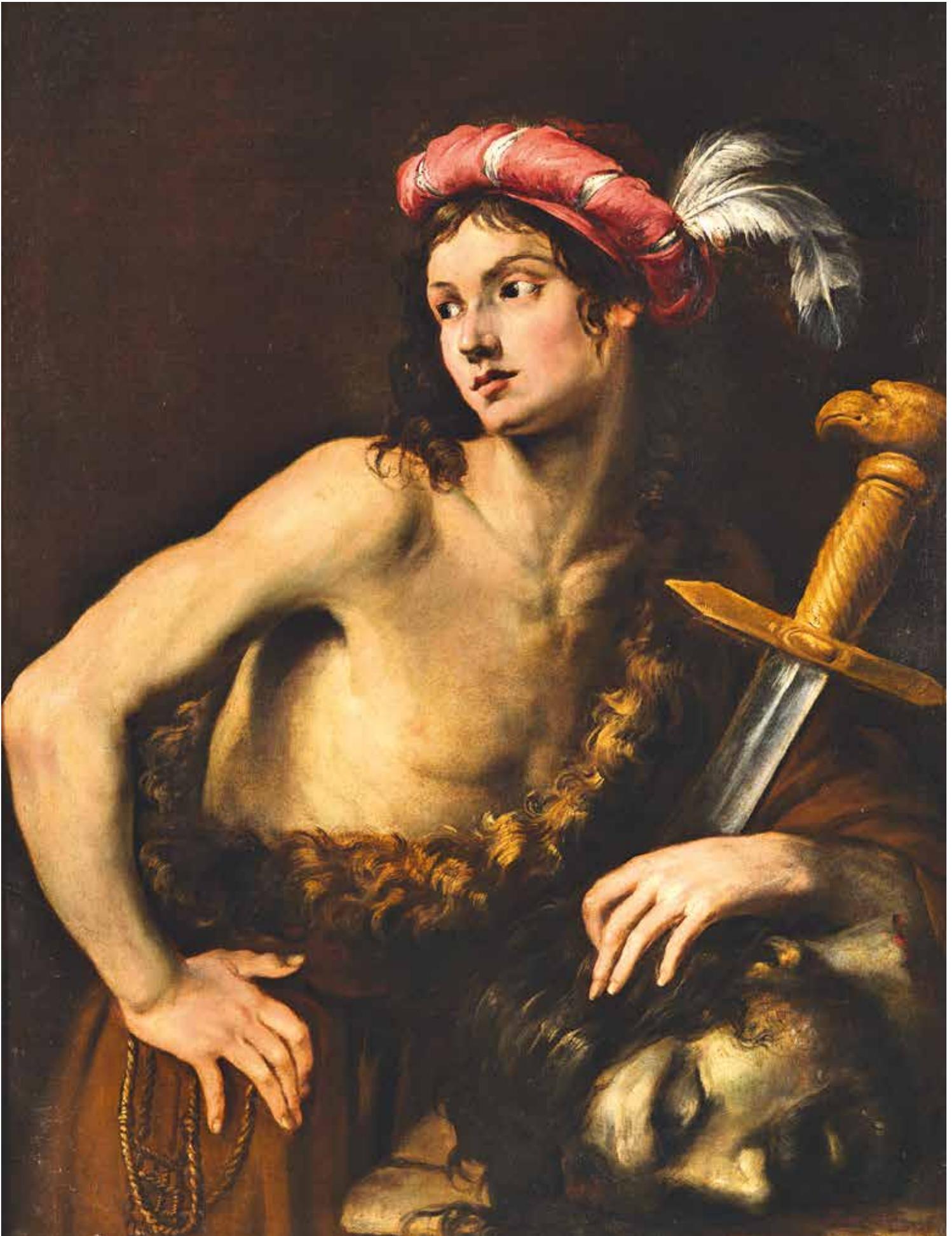
Accompanied by an expert's report by Professor Pierluigi Carofano, Pisa, dated 12 October 2020.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID







444

CARAVAGGIST DES 17. JAHRHUNDERTS

DAVID MIT DEM HAUPT DES GOLIATH

Öl auf Leinwand. Doubliert.
97 x 72 cm.
In vergoldetem Rahmen.

Im Halbbildnis nach rechts der jugendliche David mit fellversehenem braunem Umhang, der lediglich seine linke Schulterpartie bedeckt. Der zurückgewandte Kopf bedeckt mit einem rötlichen Barett mit ausschwingenden weißen Federn. In seiner linken Armbeuge hält er das große, mit goldenem Griff und Adlerkopf versehene Schwert, seine linke Hand mit den langen schmalen Fingern hat er auf das übergroß wiedergegebene Haupt des Goliath gelegt. Das Licht fällt von links, aus nicht sichtbarer Quelle herein und bestrahlt Gesicht, Korpus und die Hände des Davids. Die starke Hell-Dunkel-Malerei ist auf Werke des Michelangelo Merisi il Caravaggio (1570/71-1610) zurückzuführen, dessen Chiaroscuro-Charakteristik eine ganze Epoche geprägt hat. Kleinere Retuschen. (1261561) (18)

CARAVAGGIST OF THE 17TH CENTURY

DAVID WITH THE HEAD OF GOLIATH

Oil on canvas. Relined.
97 x 72 cm.

€ 25.000 - € 35.000



INFO | BID

445

LOUIS DE CAULLERY, UM 1580 CAMBRAI – UM 1621 ANTWERPEN, ZUG.

Der hier angenommene Maler war Schüler von Joos de Momper d. J. (1564-1635) und wurde 1602 Meister der Sankt Lukasgilde als Nachfolger von Paul Vriedeman de Vries (um 1567-um 1635).

VENEDIGANSICHT DER PIAZZETTA VON SAN MARCO MIT BLICK NACH NORDEN

Öl auf Holz.
31 x 53,3 cm.
Auf der Rückseite bezeichnet „AL ex [...] principe de Portugal“
In dekorativem, gold bemaltem Rahmen.

Im Vordergrund ein schmaler Streifen des türkis-grün schimmernden Canal Grande mit zahlreichen Gondeln, die am Ufer der Piazzetta angelegt haben. Im Zentrum die Piazzetta San Marco, flankiert von dem Dogenpalast und der Biblioteca Marciana. Am Anfang des Platzes die beiden großen Monolithsäulen mit dem Markuslöwen bzw. der San Todaro-Statue. In der Ferne linksseitig der hohe schmale Campanile und rechtsseitig der Markusdom, während am Ende des Platzes der Torre dell'orologio zu erkennen ist. Im Vordergrund des reich bevölkerten Platzes sind einige edle Damen in langen Gewändern, einige Kavaliere und Orientalen mit Turban sowie verschiedene Händler zu erkennen, die ihre Waren zum Verkauf anbieten. Feine, teils minutiös ausgeführte Wiedergabe der bekannten Gebäude der Stadt, in überwiegend monochromer beige-brauner Farbigekeit, unter hohem blauen Himmel mit weißen Wolkenformationen, der nach links aufklart. Kleine Retuschen. (1260483) (18)

LOUIS DE CAULLERY, CA. 1580 CAMBRAI – CA. 1621 ANTWERP, ATTRIBUTED

The painter was a student of Joos de Momper the Younger (1564-1635) and was accepted as master into the Guild of Saint Luke in 1602 as successor of Paul Vriedeman de Vries (ca. 1567-ca. 1635).

VISTA OF VENICE WITH THE PIAZZETTA SAN MARCO AND VIEW TO THE NORTH

Oil on panel.
31 x 53.3 cm.
Inscribed "AL ex [...] principe de Portugal" on the back.
In decorative frame, painted in gold.
With minor retouching.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID



446

MALER DES 18. JAHRHUNDERTS

MALERISCHER BLICK AUF DIE ENGELSBURG IN ROM

Öl auf Kupfer.
31 x 49,5 cm.

Blick von erhöhtem Standpunkt über den Tiber auf die prachtvollere Engelsburg, zu der linksseitig die steinerne Engelsbrücke führt. Im Hintergrund links der prachtvollere sonnenbeschienene Petersdom und den vatikanischen Bauten sowie Häusern der Stadt. Im Vordergrund das Ufer des ruhigen Flusses, auf dem sich ein kleines mit einem Paar besetztes Boot befindet. Auf der Uferseite weitere Paare die sich teils im Wasser widerspiegeln. Begrenzt wird das Bild linksseitig von einem hohen, bis zum oberen Bildrand reichenden Baum. Stimmungsvolle Malerei in harmonischer weicher Farbgebung mit gekonnt gesetzten Licht- und Schattenakzenten. (1261564) (18)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID

447

FLÄMISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS

MALERISCHER BLICK AUF DEN HAFEN VON NEAPEL

Öl auf Leinwand. Doublirt.
66 x 98 cm.
In vergoldetem Prunkrahmen.

Blick von erhöhtem Standpunkt auf das ruhige Meer mit zahlreichen Schiffen, darunter zwei prächtige Fregatten und zahlreiche, mit bewaffneten Männern besetzte Boote. Auf der rechten Bildseite am Ufer die prachtvollen Bauten der Stadt und, durch einen Steg erreichbar, die große mittelalterliche Festung Castel dell'Ovo in der Bucht. Eine bewaffnete Armee scheint sich im Vordergrund am Ufer und auf der rechten vorderen Bildseite mit Gewehren zu versammeln. Marinestück unter hohem Himmel mit großen weißen Wolkenformationen im gelblichen Licht der untergehenden Sonne, die teils malerisch auch die Wasseroberfläche beleuchtet. Retuschen. (1270877) (1) (18)

€ 5.000 - € 6.000



INFO | BID

448

VEIT STOSS UND WERKSTATT, UM 1440-50 HORB AM NECKAR - 1533 NÜRNBERG

DER HEILIGE AUGUSTINUS

Öl auf Holz. Parkettiert.
96 x 77 cm.

Der heilige Augustinus in einem gemauerten einfachen Innenraum mit einem Fenster mit Butzenscheiben leicht nach links sitzend. Die rechte Seite wird von einer Säule begrenzt. Dargestellt wird er als Bischof mit Mitra und langem, faltenreichen Gewand und Chormantel, der über der Brust von einer goldfarbenen Schnalle zusammengehalten wird, unter einem rotweißen Baldachin. Er hat den Kopf gesenkt und studiert aufmerksam ein aufgeschlagenes Buch, das auf seinem Schoß liegt und das er mit hellen Handschuhen sorgsam hält. Zu seiner rechten Seite ist zudem ein hölzerner Altar zu sehen, auf dem ein weiteres aufgeschlagenes Buch liegt, als Verweis auf seine Tätigkeit als Kirchenlehrer. Malerei in harmonischer Farbgebung, dabei wird nicht nur das Gesicht des Heiligen, sondern auch die beiden wertvollen Bücher, die er nur mit Handschuhen berührt, herausgestellt. Kleinere Retuschen. Heute gilt der heilige Augustinus als einer der größten Theologen der Kirchengeschichte.

Provenienz:

*Münchener Privatsammlung.
Auktion Lempertz, 21 Juni 1990, Lot 13.*

Anmerkung:

Der Künstler war ein deutscher Bildhauer und -schnitzer, Maler und Kupferstecher der Spätgotik. Er war vor allem in Krakau und Nürnberg tätig. Neben Altären schuf er unter anderem 1504 Tafeln mit Szenen aus der Kilianslegende, die sich in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena in Münnerstadt befinden.

Literatur:

Frank Matthias Kammel, Katalog Kunst & Kapitalverbrechen. Veit Stoß, Tilman Riemenschneider und der Münnerstädter Altar. Hirmer, Bayerisches Nationalmuseum München 2020, S. 154, Abb. 18 (12709120) (18)

VEIT STOSS AND WORKSHOP, CA. 1440-50 HORB AM NECKAR - 1533 NUREMBERG

SAINT AUGUSTINE

Oil on panel. Parquetted.
96 x 77 cm.

Provenance:

*Private collection, Munich.
Auction Lempertz, 21 June 1990, lot 13.*

Literature:

D. M. Kammel, catalogue Kunst & Kapitalverbrechen. Veit Stoß, Tilman Riemenschneider und der Münnerstädter Altar. Hirmer, Bavarian National Museum, Munich 2020, p. 154, ill. 18.

€ 15.000 - € 25.000



INFO | BID







Lot 450



449

ITALIENISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS
SPIELLENDE PUTTI IN BERGIGER LANDSCHAFT

Öl auf Leinwand. Doublirt.
 51 x 92 cm.
 In dekorativem Rahmen.

In weiter bergiger Landschaft, die links von einem großen Felsenstück begrenzt wird, haben sich auf einer flachen Stelle vier Putti zusammengefunden. Linksseitig ein Putto mit Bogen in seiner Hand, auf der Jagd, während der hinter ihm stehende mit rotem Mantelüberwurf an einem langen Stock bereits einen erlegten Hasen hängen hat, zudem hängt über seiner Schulter an einem blauen Band ein kleines Jagdhorn. Rechtsseitig zwei weitere Putti, von denen einer mit weißem Überwurf hockend ein kleines Häschen liebevoll streichelt, während der zweite mit blauem Mantelüberwurf in bewegtem Gestus die beiden anderen Engel von der Jagd auf das kleine Häschen abhalten möchte. Humorige liebevolle Darstellung vor weiter Landschaft, unter hohem Himmel, der sich durch die rechtsseitig hinter einem Berg untergehende Sonne bereits in gelbes und rötliches Licht verfärbt hat. Teils rest. (12702613) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



450

MALER DES AUSGEHENDEN 18. JAHRHUNDERTS

GEMÄLDEPAAR VEDUTEN VON LONDON

Öl auf Leinwand.
Je 76 x 127 cm.

Das erste Gemälde zeigt das berühmte Reiterstandbild Charles I, das im Jahr 1633 gestaltet wurde, umgeben von einem großen, mit Gebäuden der Stadt umgebenen Platz mit nur wenigen eleganten, in barocker Kleidung flanierenden Figuren. Linksseitig zudem drei Pferdekutschen zu sehen. Das strahlende Sonnenlicht fällt von links auf den Platz und wirft deutliche Schatten. Das zweite Gemälde zeigt die prachtvolle Kathedrale Westminster Abbey, zu der die alte Steinbrücke über die Themse führt. Einige mit Figuren besetzte Boote sind auf dem ruhigen Wasser zu finden, davon eines mit der rot-weißen Flagge Englands. Stimmungsvolle Stadtveduten mit hohem, wolkenreichem Himmel, die Harmonie und Ruhe ausstrahlen. Eines mit zwei kleinen Unterlegungen, kleinere Retuschen, Rahmenschäden. (1271588) (18)

PAINTER OF THE LATE 18TH CENTURY

A PAIR OF VEDUTAS OF LONDON

Oil on canvas.
76 x 127 cm each.

The first painting shows the famous equestrian statue of Charles I, while the second depicts the magnificent Westminster Abbey.

€ 25.000 - € 35.000



INFO | BID



451

**JACOB VAN SPREEUWEN,
1611 LEIDEN - UM 1665**

BÜSSENDER MÖNCH MIT AUFGESCHLAGENER
BIBEL IN EINER HÖHLE

Öl auf Kupfer.
38,5 x 34,5 cm.

Ein vergleichbares seitenverkehrtes Werk, das dem Künstler zugeschrieben und ins Jahr 1647 datiert wird, ist abgebildet im RKD unter der Inv.Nr. 0000025897 und trägt den Titel „Der Heilige Hieronymus betend in seiner Grotte.“

Wir danken Fred G. Mejer für die Bestätigung der Zuschreibung an den genannten Künstler.

Das vorliegende Gemälde zeigt einen Mönch in brauner Kutte, wohl den Heiligen Hieronymus, halb kniend in einer Grotte, vor einem großen Felsenstück, auf dem die aufgeschlagene Bibel liegt. Unterhalb des Buchs ein Schädelstück und am rechten Bildrand ein geflochtener Korb und ein Stück Holz. Der Mönch hält in seiner rechten Hand einen Totenschädel, seine Linke hat er leicht angehoben und mit seinen dunklen Augen blickt er nachdenklich und ehrfurchtsvoll seitlich aus dem Bild heraus. Malerei in überwiegend monochromer beige-brauner Farbigkeit, in der typischen Manier des Künstlers. (12717130) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

452

**JAN VAN BIJLERT,
1597/98 UTRECHT - 1671 EBENDA, NACH**

MARKETENDERIN

Öl auf Leinwand. Doubliert.
74 x 62 cm.

Hüftportrait einer Marketenderin mit Deckelkanne, einem Warenstab und einem breitkrepigen Hut mit Federschmuck. Die reiche Kleidung an sich legt noch nahe, dass hier keine Marktfrau sondern eine betuchte Frau dargestellt ist, selbst wenn das Tuch pikante Stellen ihres Körpers entblößt. Das Original stammt von Jan van Bijlert und bildet eines der Glanzstücke in der Sammlung des Centraal Museum Utrecht. (1272002) (13)

**JAN VAN BIJLERT,
1597 / 1598 UTRECHT - 1671 IBID., AFTER**

MARKET WOMAN

Oil on canvas. Relined.
74 x 62 cm.

€ 10.000 - € 20.000



INFO | BID





453

**SIMONE BRENTANA,
1656 VENEDIG – 1742**

MARIÄ HEIMSUCHUNG

Öl auf Leinwand. Randedoublt.
76 x 95 cm.
In vergoldetem Prunkrahmen.

Beigegeben eine Expertise von Dario Succi, Gorizia, der das Gemälde von Simone Brentana in die Zeit um 1720 datiert.

Vor schlossähnlicher Architektur mit Blick durch einen Torbogen in die weite Landschaft, Maria in rot-beigem Gewand mit blauem Mantel auf steinernen Treppenstufen, die zu einem Hauseingang führen. Über ihrem Haupt im blauen Himmel eine große weiße Wolke, in der drei geflügelte Puttiköpfe zu erkennen sind. Sie wird von ihrer Cousine Elisabeth an der Hand gehalten, die sie behutsam mit freundlichem Blick die Stufen hochführt. Am Eingang wird sie freudig von deren Mann empfangen. Links unterhalb der Treppenstufen ein Mann in Rückenansicht beim Tragen eines großen Fasses, der von einem neben ihm Stehenden mit Stock betrachtet wird. Rechtsseitig unterhalb der Treppe ein Hund und dahinter ein Mann auf einem Pferd sowie eine kleine Familie. Eine Frau in der Nähe der Treppe mit einem großen Korb Äpfel bereichert die figurenreiche Szenerie. Im rechten Hintergrund ein Baum und eine nach rechts sich neigende Palme, im warmen gelblichen Licht der bereits untergehenden Sonne. Qualitätvolle Malerei in überwiegend frischer leuchtender Farbgebung.

Anmerkung:

Auf der Rückseite auf der Leinwand die Beschriftung „Sebastiano Ricci fecit“ gibt Zeugnis einer alten Zuschreibung, so Dario Succi. (1271772) (18)

**SIMONE BRENTANA,
1656 VENICE – 1742**

THE VISITATION OF MARY

Oil on canvas. Edges relined.
76 x 95 cm.

Accompanied by an expert's report by Dario Succi, dating the painting to ca. 1720.

€ 15.000 - € 18.000



INFO | BID



454

EMILIANISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS

DIE VERTREIBUNG DES SYRISCHEN FELDHERRNS
HELIODOR AUS DEM JÜDISCHEN TEMPEL

Öl auf Leinwand. Doubliert.
67 x 101 cm.

In dekorativem teilvergoldetem Prunkrahmen mit
plastischem Blattrankenfries.

Die Darstellung bezieht sich auf eine Erzählung im zweiten Buch der Makkabäer: Der syrische Feldherr Heliodor war von seinem König beauftragt worden die Schätze des Tempels von Jerusalem zu rauben, er wurde jedoch von einem, durch Gott geschickten himmlischen Reiter und dessen zwei jugendlichen Begleitern zu Fall gebracht und aus dem Heiligtum gejagt. Auf dem Gemälde ist dieser gesandte Reiter auf einem Schimmel auf den Stufen des Tempels zu sehen, in seiner rechten ausgestreckten Hand einen Degen haltend. Auf den unteren Stufen, jeweils links und rechts, sind seine zwei Begleiter mit großen Flügeln zu sehen,

wie sie mit langen Stöcken versuchen den bereits zu Boden gegangenen Heliodor zu vertreiben, der zur Abwehr seinen rechten Arm über dem Kopf erhoben hat. Rechtsseitig verlassen bereits die Gefährten des Heliodor, teils in Rüstung und mit Waffen, fluchtartig das Gebäude. Über dem Reiter ist das gelbliche Licht des Himmel zu sehen sowie mehrere schwebende Putti. Dramatische drastische Darstellung mit zahlreichen bewegten Gesten, in reduzierter Farbigkeit. Leinwand mittig mit alter Faltspur, teils Retuschen. (1271441) (3) (18)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



455

**FRANZÖSISCHER MALER
DES AUSGEHENDEN 18. JAHRHUNDERTS**

Serie von drei Gemälden
LANDSCHAFTEN MIT SCHLÖSSERN AN DER LOIRE

Öl auf Leinwand. Doubliert.
62 x 84 cm, 66 x 96 cm und 65 x 98 cm.

Die dargestellten Schlösser auf einer Anhöhe mit Häusern jeweils im warmen Licht der untergehenden Sonne. Sie liegen alle an einem Fluss, über den eine alte steinerne Brücke führt. Das erste Gemälde ist zudem auf dem Rahmen beschriftet „VUE DE SAINT AIGNAN“ und zeigt das Schloss aus dem 16. Jahrhundert dieser am Fluss gelegenen französischen Gemeinde. Links im Vordergrund betrachten einige Figuren den neben der alten Stiftskirche gelegenen prachtvollen Schlossbau. Auf dem zweiten Gemälde sind das Schloss und der Ort von einer großen Mauer umgeben. Im Vordergrund am Ufer des von einem Fluss umgebenen Bauwerkes ankert ein kleines Segelboot. Das dritte Gemälde schließlich zeigt auf einer Anhöhe eine alte Burg mit quadratischem Turm. Am Flussufer die Gebäude des Ortes und einige Bäume, die sich idyllisch im breiten Fluss spiegeln unter hohem Himmel mit großen Wolkenformationen. Rahmenschäden. Eines mit Kratzspur. Vereinzelt Retuschen. (12719019) (18)



**FRENCH SCHOOL,
LATE 18TH CENTURY**

Series of three paintings
LANDSCAPES WITH CASTLES OF THE LOIRE
VALLEY

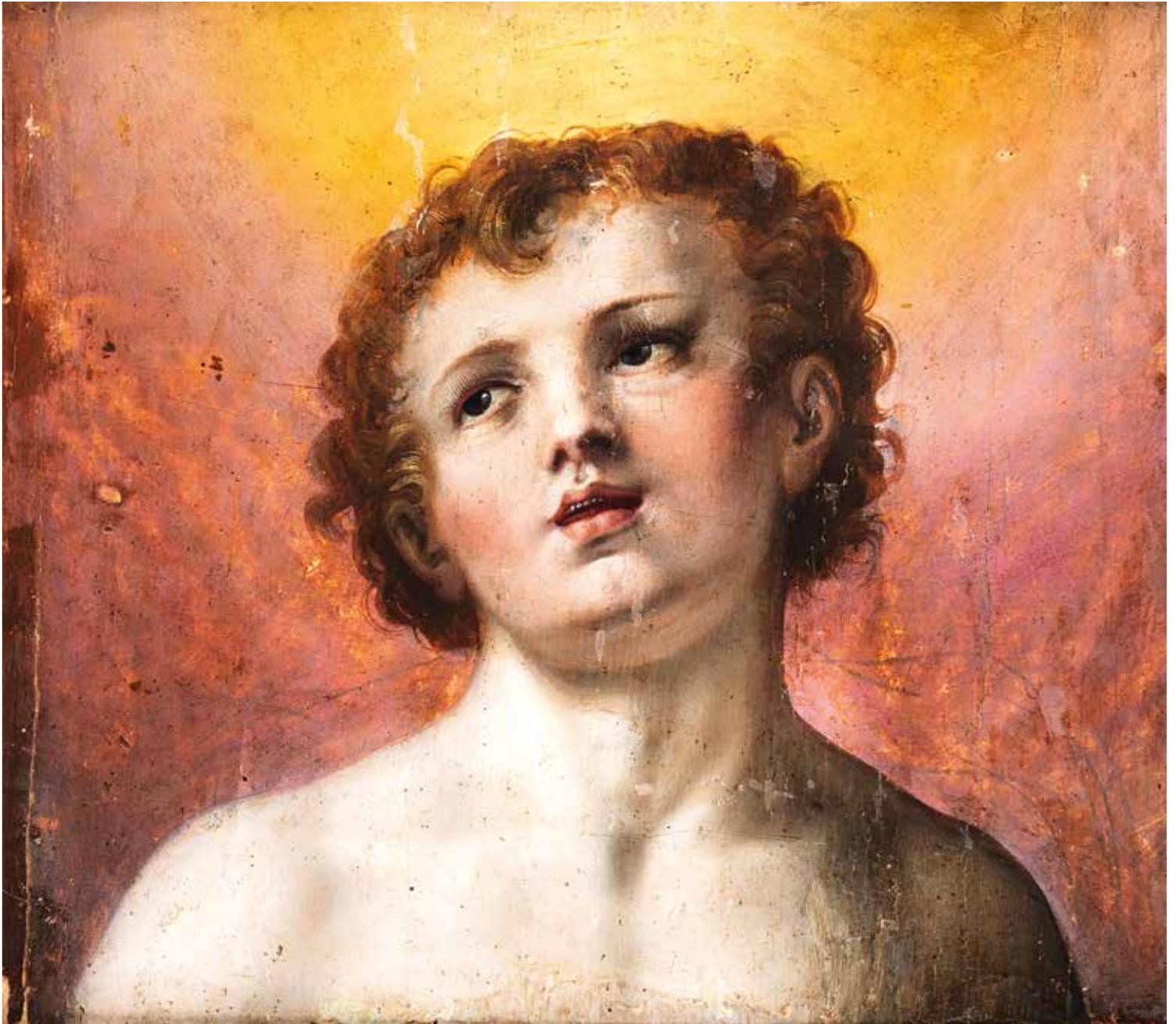
Oil on canvas. Relined.
62 x 84 cm, 66 x 96 cm and 65 x 98 cm.

€ 21.000 - € 25.000



INFO | BID





456

**CRISTOFORO RONCALLI IL POMARANCIO,
1552 - 1626, KREIS DES**

DER HEILIGE SEBASTIAN

Öl auf Holz. Parkettiert.

43 x 49 cm.

In teilvergoldetem Rahmen.

Brustbildnis des Heiligen mit nackter Schulterpartie, blond gelockten Haaren, den Kopf leicht zu seiner rechten Seite geneigt und bei leicht geöffnetem Mund mit erhobenen glänzenden Augen seitlich aus dem Bild herausschauend. Er steht vor einem rötlichen, stark bewegten Hintergrund, der nach oben gen Himmel in helles gelbes Licht übergeht. Malerei bei der besonders das feine Gesicht mit dem geröteten Wangen, die Kinnpartie und die glänzenden Augen betont werden. Rest., an den Seiten teils Farbabspalterungen, teils fleckig. (1270443) (18)

€ 7.000 - € 10.000



INFO | BID



457

**NICOLAES BERCHEM,
1620 HAARLEM - 1683 AMSTERDAM, ZUG.**

ITALIENISCHE LANDSCHAFT MIT HIRTEN
UND IHRER HERDE

Tempera auf Papier, hinter Leinwand.
50 x 61 cm.

Rechts unten monogrammiert.
In vergoldetem Prunkrahmen.

Unterhalb eines mit Bäumen und Sträuchern bewachsenen Hügels ein Hirte mit langem Stock mit seinen Ziegen, Schafen, Kühen und einem Esel, eine Rast einlegend. Im Mittelgrund eine Italienerin mit ausgebreiteten Händen, auf einem Esel reitend, neben einer barfüßigen stehenden jungen Frau, die eine Flachs-spindel in ihren Händen hält. Am linken Bildrand zwei schlanke, sich neigende Baumstämme mit dürrtigen Laubkronen, davon einer mit abgebrochener Spitze. Im Hintergrund weite bergige Landschaft mit der braunen Silhouette eines Gebäudekomplexes, unter hohem hellblauen Himmel mit dramatisch bewegten Wolken, die sich nach rechts hin bräunlich und teils gelblich verfärben und dort an die untergehende Sonne denken lassen. Qualitätvolle Malerei mit vielen Details und gekonnter Hell-Dunkel-Inszenierung.
(1271952) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



458

**PAOLO MONALDI,
UM 1710 ROM - 1779, ZUG.**

WEITE LANDSCHAFT MIT FRÖHLICH FEIERNDEN
BAUERN VOR EINEM ALTEN TOR

Öl auf Leinwand.
64 x 82 cm.
In vergoldetem Rahmen.

Im Vordergrund die Figurengruppe in hellem südlichem Licht mit Ausblick in eine diesige, fast ganz in bläulicher Farbgebung wiedergegebene bergige Landschaft mit Flusslauf und antiken Gebäuden im Hintergrund. Vor einem alten geöffneten steinernen Tor eine Frau, auf einem störrischen Esel sitzend; sie und ein hinter dem Esel stehender Mann versuchen vergeblich das Tier anzutreiben. Umgeben werden sie rechts von einer Tamburin spielenden Frau und einem tanzenden Paar sowie linksseitig weiteren Musizierenden und einer Frau in blauem Gewand. Im Vordergrund zwei kleine Hunde, die sich aufmerksam beschnupern. Malerei in der typischen Manier des Künstlers, auf dessen Werken ein berittener Esel häufiger, ebenso wie Tänzer und Musiker zu finden sind.

*Anmerkung:
Das Werk des Künstlers ist insgesamt den Bamboccianti zuzurechnen, in der Nähe des Andrea Locatelli (1695-1741). Werke seiner Hand im Palazzo Braschi sowie in der Galleria dell'Accademia di San Luca in Rom. Rest. Vereinzelt Retuschen. (1261563) (18)*

**PAOLO MONALDI,
CA. 1710 ROME - 1779, ATTRIBUTED**

VAST LANDSCAPE WITH PEASANTS MERRILY
CELEBRATING IN FRONT OF AN OLD GATE

Oil on canvas.
64 x 82 cm.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



459

**ITALIENISCHER MEISTER DES
18./ 19. JAHRHUNDERTS**

CLEOPATRA

Öl auf Leinwand. Doublirt.
105 x 87 cm.
In dekorativem Rahmen.

Die ägyptische Königin in einem dunklen Innenraum in rotem, faltenreichem Umhang und weiter weißer Bluse, die ihre rechte Brust freilässt. Sie hat wohlfrisiertes Haar, ihren Kopf nach hinten gelegt und blickt mit ihren braunen, leuchtenden Augen nach oben. Ihre linke Hand ausgestreckt, in ihrer rechten Hand hält sie eine kleine Schlange vor ihre Brust, um durch deren giftigen Biss Selbstmord zu begehen. Feine Malerei mit starkem Hell-Dunkel-Kontrast. Das hier gezeigte Motiv wurde in der Malerei der Kunstgeschichte mehrfach aufgegriffen, teils wird dabei ein Korb mit Feigen neben Cleopatra gezeigt, in der sich die Schlange befunden haben soll, so z. B. auf dem Gemälde des Selbstmordes der Cleopatra von Guido Reni, datiert um 1635/40. Rest., wenige Retuschen. (1260563) (3) (18)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID

460

**FRANCESCO DE MURA,
1696 NEAPEL - 1782 EBENDA, ZUG.**

DAS ABENDM AHL IN EMMAUS

Öl auf Leinwand.
73 x 59 cm.

Die helle, leuchtende Farbigkeit des Gemäldes ist Kennzeichen des hier erkennbaren Stils des Spätbarocks. Die Farben Blau oder Rot haben sich in dieser Phase sichtlich bereits zu Hellblau und Rosa gewandelt. Die Szene des Neuen Testaments, findet nach dem Lukasevangelium am Tag nach Christi Auferstehung statt. „Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen. Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen“ (Lk 24, 30-31). Der Maler hat dem tradierten Ereignis im Bild zwei Zonen zugeordnet. Im unteren Teil Jesus, der das Brot bricht, zwischen den beiden Jüngern, von denen die linke Figur mit Wanderstab und Taufmuschel als Jacobus zu erkennen ist, rechts der bei Lukas erwähnte Kleopas. Die obere Zone ist als Apotheose des „Eucharistischen Segens“ zu verstehen. Hier schweben Engel in einem großen Wolkengebilde, um das „Verwandlungswunder“ zu sakralisieren. Als das Bild bereichernde Zufügungen ist der Hund unter dem Tisch und die steinerne Säulenbasis zu sehen. Aber auch diese Elemente sprechen als Allegorie für die Treue der Jünger sowie den Untergang der heidnischen Antike. De Muras Malerei lässt hier die Schulung durch Francesco Solimena (1657-1747) erkennen, dessen wichtigster Mitarbeiter er war. Später, ab 1741 wirkte er für den Hof in Turin, schuf Fresken im Palazzo Reale und stand in Verbindung mit dem berühmten Architekten Filippo Juvara (1676/78-1736) sowie dem Maler Corrado Ciccato (1703-1765). Von de Muras Hand sind mindestens zwei weitere Fassungen dieses Themas bekannt geworden. A.R. (1271192) (1)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID





461

RÖMISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS

PERSEUS UND ANDROMEDA

Öl auf Kupfer.

28 x 41,5 cm.

Die griechische Sage spielt sich nach der Überlieferung des Pausanias an der Mittelmeerküste bei Jafu (Joppe) ab. Wegen Gefahr starker Flut, symbolisiert durch das Meerungeheuer Ketos, soll die junge Andromeda, Tochter der Königs Kepheus und der Kassiopeia, an einen Felsen geschmiedet werden, um Flut und Ungeheuer zu besänftigen. Perseus besiegte es, befreite Andromeda und ehelichte sie.

Entgegen der Mehrzahl dieser Legendarstellungen wird hier im Bild auch die Trauer der Königsfamilie als ein wesentlicher Bildinhalt dargestellt. Die Mutter mit Krone, der Vater mit Turban, umgeben von reichem Gefolge, wobei einige den auf dem Pegasus reitenden Befreier rechts oben beobachten. Die Lokalisierung der Sage in den Mittleren Osten setzt bereits den Bericht des Pausanias voraus, was die orientalischen Kleidungen verraten. A.R. (12713626) (11)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



462

**NIEDERLÄNDISCHER MEISTER DES
16. JAHRHUNDERTS, AUS DEM KREIS DES
PAUL BRIL (UM 1553/54-1626),
LUCAS VAN VALCKENBORCH (UM 1535-1597)**

JESUS ERZÄHLT DAS GLEICHNIS VON DEN
ARBEITERN IM WEINBERG

Öl auf Kupferplatte.

29 x 38,5 cm.

Verso auf Tafel beschriftet „Lucas van Valckenborch“
und eingestanzte Schriftrolle mit Monogramm und
Datierung „1565“.

In einer weiten bergigen Flusslandschaft steht Christus im Vordergrund mit ausgebreiteten Armen und erzählt drei Männern das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg, das auf der rechten Bildseite unterhalb einer Burg dargestellt wird. Zu sehen sind dort mehrere Männer, die einen Holzzaun errichten, weitere die Reisig herantragen und schließlich einige Arbeiter, die noch kahle Weinstöcke anbinden und beschneiden. Am linken Bildrand lauschen zwei weitere sitzende Männer unter einem Baum der Erzählung Christi. Im blau-grauen weiten Himmel drei weiße Scheiben mit den Sternzeichen Steinbock, Widder und Zwilling, welche darauf schließen lassen, dass es sich bei dem vorliegenden Gemälde um ein Monatsbild des Frühjahres handelt, zu dem noch drei weitere Jahreszeitenbilder mit weiteren Sternzeichen gehören könnten. Rest. (1192173) (18)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



463

**HOFMALERWERKSTÄTTE DES AUSGEHENDEN
16. JAHRHUNDERTS**

PORTRAITBILDNIS

Öl auf Leinwand. Doubliert.
119 x 89 cm.

Großes Portraitbildnis eines Herrschers im Harnisch mit dem Orden vom Goldenen Vlies, wohl Maximilian II (1527 Wien-1576 Regensburg), Kaiser des Römischen Reiches und Erzherzog von Österreich. Dreiviertelbildnis, Darstellung in Lebensgröße, mit schmalem Lippen- und Kinnbart sowie Halskrause über dem Halsstück der Rüstung. In beiden Händen ein Feldherrnstab. Mangels Wappen in der Darstellung oder hinweisender Aufschrift könnten bei den vielen Trägern dieses Ordens auch andere Persönlichkeiten genannt werden, so etwa Ferrante II Gonzaga (1563-1630). Wohl Werkstattwiederholung. Rest., der grünliche Hintergrund erneuert. (1170404) (11)

COURT WORKSHOP, LATE 16TH CENTURY

PORTRAIT

Oil on canvas. Relined.
119 x 89 cm.

Large portrait of a sovereign in armour with the Order of the Golden Fleece - probably Maximilian II (1527 Vienna-1576 Regensburg), Emperor of the Roman Empire and Archduke of Austria. Probably workshop copy. Restored. The green background has been renewed.

€ 14.000 - € 18.000



INFO | BID

464

**PIER FRANCESCO MOLA,
1612 TICINO - 1666 ROM**

PORTRAIT EINES BETAGTEN MÖNCHS

Öl auf Leinwand.
67 x 51 cm.
Ungerahmt.

Beigegeben ein Gutachten von Alessandro Delpriori, ohne Datum.

Nach links gerichtetes Bruststück eines Mönchs, zu dem es im Werk von Pier Francesco Mola zahlreiche Parallelen gibt. So etwa einen Diogenes im Musée Fesch in Ajaccio und einen St. Peter in der Sammlung Koelliker.

Literatur:

Vgl. Francesca Petrucci, Pier Francesco Mola (1612-1666). Materia e colore nella pittura del Seicento, Rom 2012. (1271421) (13)

**PIER FRANCESCO MOLA,
1612 TICINO - 1666 ROME**

PORTRAIT OF AN ELDERLY MONK

Oil on canvas.
67 x 51 cm.
Unframed.

Original expert's report by Alessandro Delpriori, n. d., is enclosed.

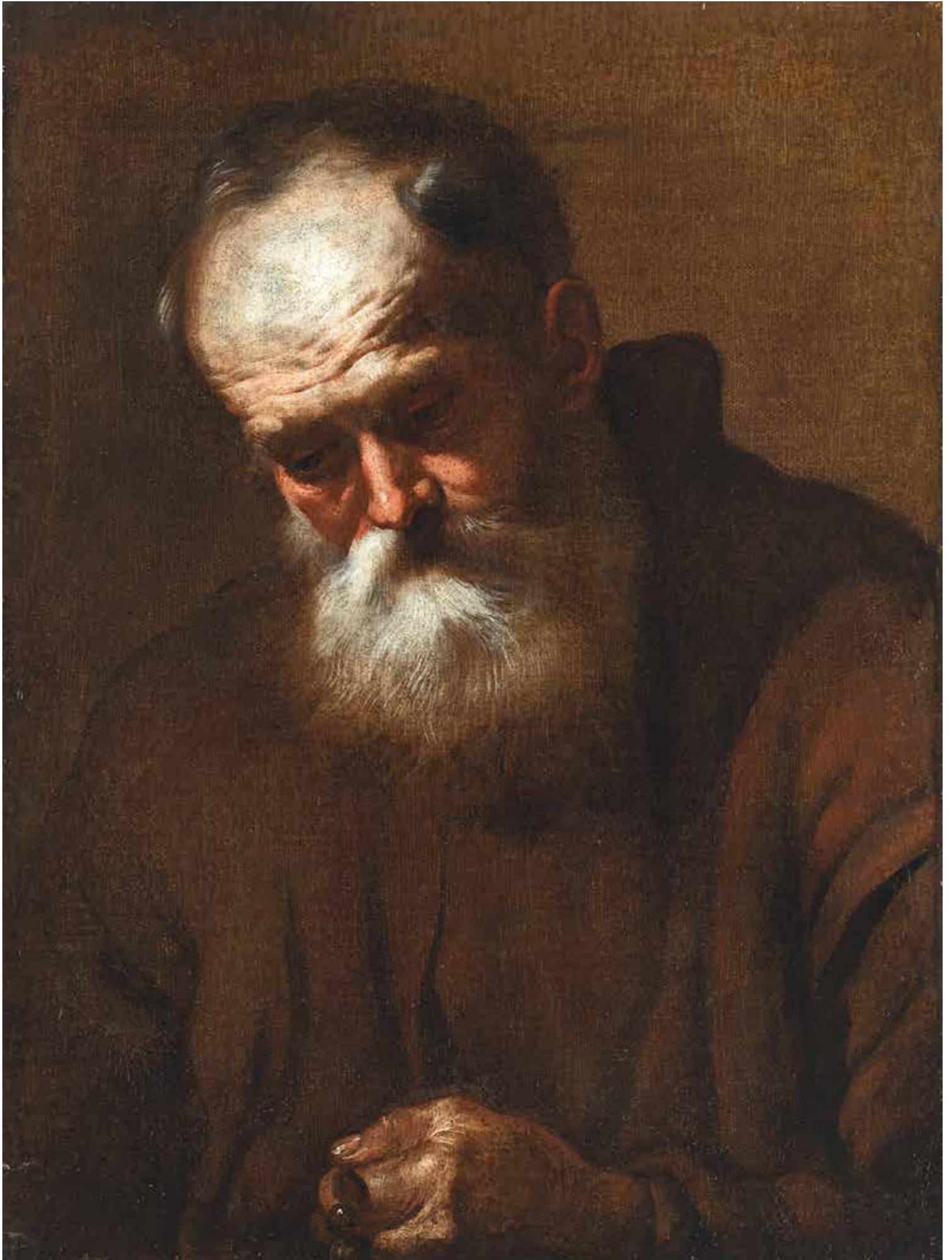
Literature:

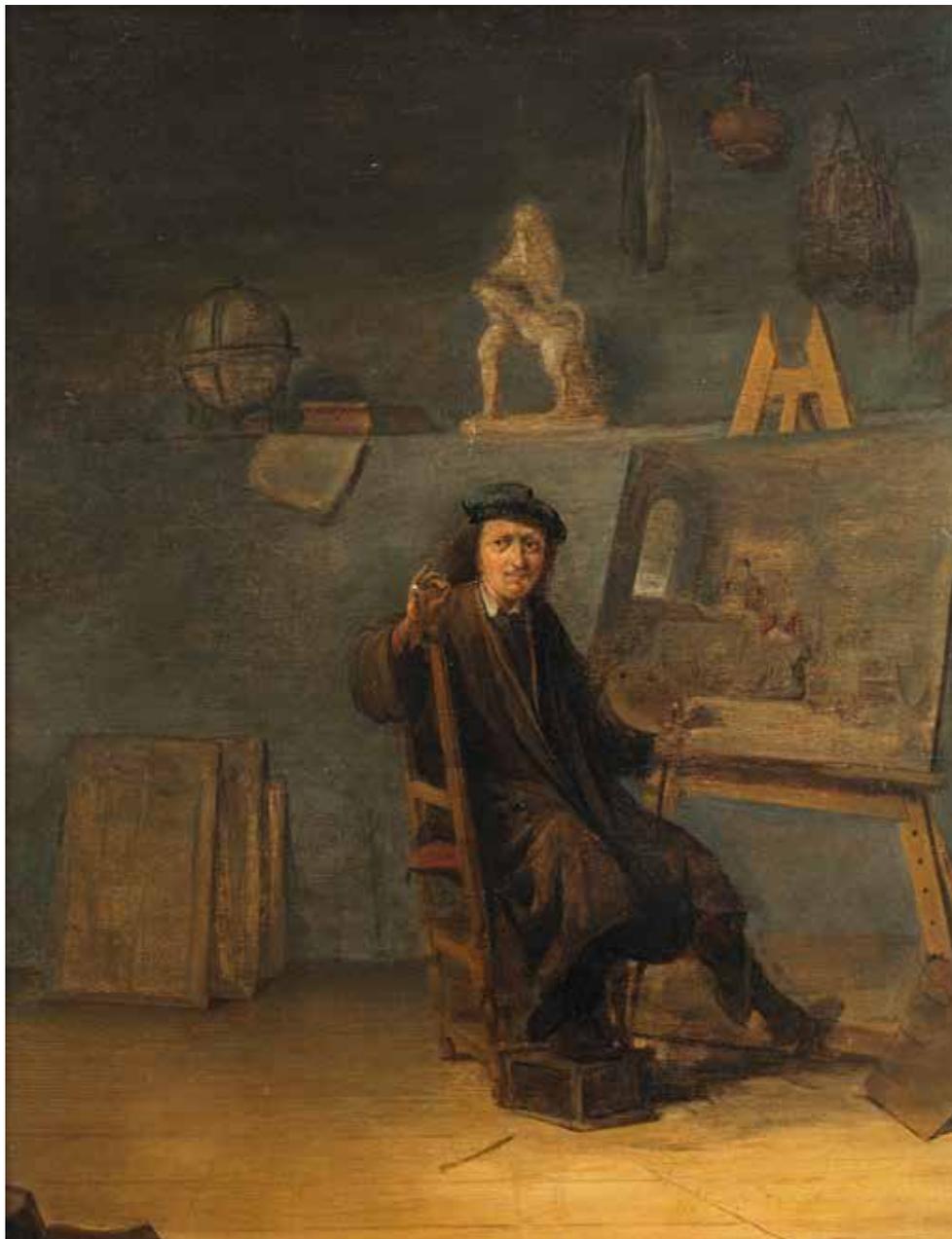
Compare F. Petrucci, Pier Francesco Mola (1612-1666). Materia e colore nella pittura del Seicento, Rome 2012.

€ 12.000 - € 16.000



INFO | BID





465

**NIEDERLÄNDISCHER MALER DES
17. JAHRHUNDERTS**

MALER AN DER STAFFELEI IN SEINEM ATELIER

Öl auf Eichenholz.

56,5 x 45 cm.

Verso Holzplatten-Brandstempel „SVM“ in Ligatur, ferner Rest eines alten roten Lacksiegels sowie zwei alte, gebräunte Papieraufkleber.

Der etwas verschattete Raum zeigt im Hintergrund etliche für den Maler gebräuchliche Versatz-Gegenstände, wie Globus, Steinfigur und Buch etc., auf einer Wanderhöhung aufgestellt. Er selbst sitzt vor seinem Gemälde auf einem Stuhl, in dunkelbrauner Kleidung, mit blauer Kappe und einem Malstock in der Linken. Seine rechte Hand im Gestus der Mitteilung über der Stuhllehne erhoben. An die Rückwand weitere Leinwände in Spannrahmen, am Staffeleifuß eine Zeichenmappe. Der Blick des Malers gilt dem Betrachter, wobei die Beleuchtung des Gesichts sowie die Farbigkeit an den rembrandtesken Stil erinnert. Das Gemälde auf der Staffelei lässt einen Innenraum mit Rundbogenfenster erkennen. Zweifellos handelt es sich hier um das Porträt eines Malerkollegen, dessen Identifizierung noch auf sich warten lässt. A.R. (1271183) (11)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



466

**ADAM DE COSTER,
1586 MECHELEN – 1643 ANTWERPEN, ZUG.**

JUNGER LANDSKNECHT MIT EINEM WEINGLAS

Öl auf Leinwand.
97 x 85 cm.
Ungerahmt.

Beigegeben eine Expertise von Didier Bodart vom 5.6.1998, in dem der Experte den Künstler Adam de Coster nennt. Daneben nennt er in Bildvergleichen auch den Maler Cryn Hendricksz. Volmaryn (um 1605-1645) und gibt Literaturverweise an: Benedict Nicolson, Candlelight Pictures from the South Netherlands, in: The Burlington Magazine, Vol. 58, 1966, S. 253-254. Ferner: Benedict Nicolson, International Caravaggesque Movement, lists of pictures by Caravaggio and his followers throughout Europe from 1590 to 1650, Oxford 1979.

Der bärtige Jüngling im Halbbildnis nach links an einem Tisch wiedergegeben. In der linken Hand hält er ein kegelförmiges Rotweinglas, in der Rechten einen metallenen Gegenstand in Art einer Speerspitze. Die Kleidung weist ihn als Landsknecht aus, das dunkle, vor dem schwarzen Hintergrund kaum mehr sichtbare Barret ist mit einer rötlichen Straußenfeder geschmückt. Beleuchtung aus hier nicht sichtbarer

Lichtquelle von links oben, ein künstliches rötlich warmes Kerzenlicht, das den Wein im Glas zum Leuchten bringt und Gesicht, Hände und Schultern betont. Malweise von hoher Qualität, vergleichbar, jedenfalls was das Gesicht betrifft, mit Costers Gemälde „Die Verleugnung Petri“ in der Peter Koelliker-Sammlung.

Anmerkung:

Der Maler gilt als ein bedeutender Antwerpener Caravaggist, der sich überwiegend der Genre-Malerei zuwandte. Darin häufig Szenen in Kerzenbeleuchtung, was ihm den Beinamen „Pictor Noctium“ (Nachtmaler) einbrachte. So steht der Maler mit seinem Werk zwischen Georges de la Tour (1593-1652), dem sogenannten „Candlelightmaster“ und den späteren, Meistern für Kerzenlichtdarstellungen wie Godfried van Schalcken (1643-1706). Möglicherweise hat er, wie die meisten seiner Kollegen, eine Italienreise unternommen, was die Stilähnlichkeiten mit dem lombardischen Maler Antonio Campi (1523-1587) erklären würde. Seinen hohen Rang zu Lebzeiten beweist auch die Tatsache, dass er von Anthonius van Dyck (1599-1641) portraitiert wurde. (1150602) (11)

**ADAM DE COSTER,
1586 MECHELEN – 1643 ANTWERP, ATTRIBUTED**
YOUNG MERCENARY WITH WINE GLASS

Oil on canvas.
97 x 85 cm.
Unframed.

Painting style of high quality. At least the facial features easily compare with the painting "The Denial of Saint Peter" by Coster held at the Peter Koelliker Collection.

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



Detailabbildung

467

**ANTONIO BELLUCCI,
1654 PIEVE DI SOLIGO - 1726 EBENDA**

Antonio Bellucci, der von Succi genannt wird, war ein italienischer Barock-Maler, studierte in Venedig unter Andrea Celesti (1637-1712), Pietro Liberi (1614-1687) und Antonio Zanchi (1631-1722). Wie andere Vertreter der venezianischen Malerei (Sebastiano Ricci (1659-1734), Giovanni Battista Tiepolo (1696-1770)) nahm er Malaufträge in Norditalien an, wo er prächtige Fresken für die Paläste der lokalen Gönner schuf. Zeitweise lebt er auch am Hofe des Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz (1658-1716), für dessen Gemäldegalerie einige Bilder schuf.

**SALOME MIT DEM HAUPT JOHANNES
DES TÄUFERS**

Öl auf Leinwand. Doublirt.
84 x 98 cm.

In dekorativem vergoldeten Rahmen.

Beigegeben eine Expertise von Dario Succi, Goriza (im Original vorliegend), in der jedoch das Bildthema irrtümlich mit „Judith und Holofernes“ bezeichnet wird.

Das Bildthema zeigt die Textstelle aus Matthäus 14, 1-12: Im Zentrum steht Salome in glänzendem Gewand mit Schmuck und sorgsam frisiertem Haar, darin Perlen und Goldschmuck eingearbeitet. Davor eine Dienerin, die die Platte mit dem Kopf des Johannes hält, dessen blutender blasser Körper auf dem Boden liegt. Salome nimmt die Schale entgegen. Ihr gegenüber der Henker mit dem Schwert. Hinter ihr ein Soldat in glänzender Rüstung mit Helm, der auf das Geschehen blickt; zu ihren Füßen ein kleines Hündchen. Im Palastraum rechts im Hintergrundes sitzt König Herodes neben seiner Gemahlin Mariamne mit seiner Tischgesellschaft beim Bankett. Die Figuren des Vordergrundes werden durch ihre prachtvolle helle, teils glänzende Kleidung gegenüber dem Nachthimmel des Hintergrundes besonders hervorgehoben. Belluccis Malstil ist insbesondere im feinen Inkarnat von Salome und in der Geschmeidigkeit ihres Gewandes zu erkennen. Laut Succi ist die Entstehung des Gemäldes in den Zeitraum zwischen dem ausgehenden 17. und beginnenden 18. Jahrhundert einzuordnen. (1271426) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID





468

**FLÄMISCHER MEISTER
DES AUSGEHENDEN 17. JAHRHUNDERTS
(ABB. LINKS)**

DIE HEILIGE FAMILIE BEI DER RAST

Öl auf Holz. Reste einer Teilparkettierung.
57,5 x 69 cm.

Mittig unten monogrammiert.
In vergoldetem Prunkrahmen.

In weiter Landschaft sitzt Maria in der Nähe eines knorrigen alten Baumes in rotem Gewand und blauem faltigem weiten Mantel. Sie hält in ihrem Schoß den nur mit einer Windel bekleideten Jesusknaben und schaut aufmerksam mit ihrem feinen Gesicht und den dunklen Augen aus dem Bild heraus. Vor ihr stehend der kleine Johannesknabe im Fellgewand, in seiner rechten einen Kreuzstab mit Rotulus haltend, der sie mit seinem linken ausgestreckten Arm grüßt. Linksseitig im Hintergrund ist auf einem Weg Josef mit einem Esel zu erkennen, der sich ihnen nähert. Im Vordergrund mittig zwei kleine geflügelte Putti, die mit einem Schaf spielen. Rechts neben ihnen eine prachtvolle goldene glänzende Schale, reich gefüllt mit gelben und roten sowie blauen Weintrauben. Die Darstellung wird rechtsseitig bereichert durch einen Rosenstrauß, der symbolisch an Maria erinnert. Harmonische Darstellung im warmen Licht der untergehenden Sonne am Himmel. Die Madonna mit Kind lässt hierbei den Einfluss von Peter Paul Rubens (1577-1640) erkennen. Die im Vordergrund dargestellte prachtvolle Obstschale weist den Maler auch als Stilllebenmaler aus. Teils rest. (1271422) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID

469

**JOSEPH WERNER D.J.,
1637 BERN - 1710, WERKSTATT DES**

CUPIDO ÜBERREICHT DER PRINZESSIN
VON SAVOYEN EINEN LIEBESBRIEF

Gouache auf Karton, auf Eichenholz aufgezogen.
Sichtmaß: 23 x 30,5 cm.

Verso zweizeilig alt beschriftet „Madame [...] la
Duchesse de Bourgogne [...]“ Ferner ältere Auktions-
katalognummern.

Hinter Glas gerahmt. Die beschriftete Rückseite mit
Glas abgedeckt.

Laut umseitigen, alt beschrifteten Aufklebern, handelt es sich um Maria Adelaide von Savoyen (1685-1712), die Mutter des König Ludwig XV. Wiewohl stilgemäß keine physiologische Ähnlichkeit festgestellt werden kann, dürfte das kleine Gemälde im Zusammenhang der Verehrung des später vielgeliebten König Louis XV gesehen werden. Die Prinzessin auf einem Kissenlager mit aufgestütztem Arm und Blick dem Betrachter entgegengerichtet, unter einem Baldachintuch an kannelierter Säule. Links im Hintergrund Blick in einen Park mit Brunnen sowie geflügelten Amoretten. Die französisch-bourbonischen Farben Blau, Weiß und Rot werden im Bild in Kleidung und Lakentuch besonders hervorgehoben. (1240135) (11)

€ 6.500 - € 8.500



INFO | BID



470

**DOMENICO BARTOLOMEO UBALDINI IL PULIGO,
1492 FLORENZ – 1527**

MADONNA MIT KIND UND EINEM ENGEL

Öl auf Holz.
77,5 x 52 cm.
Im Goldrahmen.

Dem Gemälde ist ein Gutachten beigegeben von Franco Moro, Piacenza, 28 Mai 2018.

Die Gemäldetafel in betont schlankem Hochformat, wodurch die Mariendarstellung in Dreiviertelfigur gegeben werden kann. Maria ist mit jugendlichem Gesicht dargestellt, der Kopf leicht nach rechts geneigt, über dem braunen mittelgescheitelten Haar wird der Saum des türkisblauen Mantels sichtbar. Trotz der Jugendlichkeit ist im Gesichtsausdruck, besonders in den Augen, eine schmerzliche Nachdenklichkeit zu sehen, die im Zusammenhang mit dem künftigen Leiden des Kindes zu erklären ist. Das Jesuskind dagegen, in kindlich unbewusster Unbefangenheit, schmiegt sich eng an die Mutter, aber blickt gleichzeitig dem Betrachter entgegen. Im rechten Händchen ein kleines Kreuz. Die adorierende Engelsfigur rechts hält den Kopf leicht geneigt, beide Hände über der Brust gekreuzt. Nicht zufällig hat der Maler das kleine Kreuz nahezu exakt in der Mittelachse der Komposition eingebracht. Dessen X-Form bedeutet auch das Zentrum der gesamten gekreuzt-diagonalen Bildkomposition. Auch die traditionelle Farbtrias Rot, Blau und (abgeschwächtem) Gelb ist in der Kleidung Mariens und des Kindes aufgegriffen, komplementär dazu das Grün im Engelsgewandes. Der Künstler hat hier ein Werk geschaffen, das über die technischen und kompositorischen Qualitäten weit hinausgeht, und zwar in eben diesen menschlich-psychologischen Aussagen, die mit der Leidensgeschichte von Maria und Jesus visionär im Zusammenhang stehen. Der Malstil weist eindeutig auf den genannten Künstler, der als Zeitgenosse von Andrea del Sarto und in der künstlerischen Nähe der Maler Fra Bartolomeo, del Rosso oder Pontormo stand. Ausgebildet wurde er von Ridolfo Ghirlandaio, Sohn des Domenico Ghirlandaio. Er stand auch in Kontakt mit Giorgio Vasari. Zusammen mit C. Fr. Rustici gehörte er zum Werkstattkreis des Paiuolo, der sich an der Universität weiterbildete. Puligo starb im Pestjahr 1527 und wurde in der Kirche San Lorenzo, Florenz beigesetzt. Insbesondere die Farbigkeit des Inkarnats findet sich auch in den weiteren Werken von Domenico Puligo. Zum Werkvergleich können weitere Gemälde herangezogen werden, wie etwa „Sacra Famiglia“ (Palazzo Pitti, Florenz, inv. 1912/486), – „Madonna mit Kind, St. Johannes und St. Lorenz“ (ebd.), – „Frauenbildnis“, Nationalgalerie Ottawa, Canada (inv. 567), sowie weiteren Werken in berühmten Sammlungen, wie Walters Art Gallery Baltimore oder Galleria Borghese Rom. A. R.

Spezielle und weiterführende Literatur:
Ausstellungskatalog Palazzo Pitti, Florenz, Domenico Puligo (1492-1527). Un protagonista dimenticato della pittura fiorentina, della mostra a cura di Elena Capretti e Serena Padovani, Livorno 2002.
Alexander Rauch, Malerei der Hochrenaissance und des Manierismus in Rom und Mittelitalien – Malerei der Renaissance in Venedig und Norditalien, Köln 1994.
Vasari, Giorgio (1913), Lives of the Most Eminent Painters, Sculptors, and Architects. 4. Translated by Du C. De Vere, Gaston. London, Philip Lee Warner. (1271425) (11)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



471

**JAN BAPTIST WEENIX,
1621 AMSTERDAM – UM 1665**

BILDNIS EINES ADELIGEN KINDES MIT HÜNDCHEN
VOR WEITER RUINENLANDSCHAFT MIT FIGUREN-
STAFFAGE

Öl auf Leinwand. Doubliert.
98 x 127 cm.
Rechts unten signiert „J. Weenix. fc“
In schwarzem Rahmen.

Das mehrfach deutbare Gemälde zeigt im Vordergrund ein nacktes Kind auf rotem Seidentuch mit Goldfransen sitzend, vor einem antiken Relief mit Efeuranken. Die rechte Hand deutet auf helle Trauben, die gemeinsam mit Birne, Pfirsichen und Zwetschgen in einer großen Silberschale liegen. Mit der linken Hand umfasst es ein Hündchen, das zu ihm hochspringt und ihn anblickt. Die rechte Bildhälfte ist beherrscht von einem landschaftlichen Durchblick in die Ferne. Am rechten Bildrand ein antiker Ruinenbogen auf einer Anhöhe, darunter ein höfisches Paar zu Pferde, auf der Jagd, mit einem mit Wild bepacktem Maultier, geführt von einem alten Mann. Am rechten Bildrand eine alte Frau mit Hund sitzend, mit einem Spinnrocken in der Hand. Weiter hinten Flusslauf mit Reiter. Hoher, von Wolken durchzogener Himmel. Die auf die hellen Trauben deutende Handhaltung des Kindes ist in der Kunstwissenschaft ikonografisch mehrfach gedeutet worden, als Verweis auf erotische Verführung, und steht im Gegensatz zum Hündchen, das als eindeutiger Verweis auf die Treue zu deuten ist. Die gleiche ikonografische Darstellung finden wir in einem Bild von Peter Paul Rubens (1577-1640) sowie bei Johann Baptist Zimmermann (1680-1758) in München.

Provenienz:
Auktion, *Robinson and Fisher, Willis's Rooms, London, 26. Mai 1898, Lot 88 mit Titel „Louis XIV, as a Child with Favourite Spaniel“ (Lugt 56371).*
Auktion, *Lieut. Col. Hope Vere and others, Christie's, London, 09. Dezember 1938, Lot 77 als Weenix, „A Boy, with fruit in a landscape“ (mit vertauschten Größenangaben).*
Verkauft an *Manenti (oder Manerti).*
Auktion, *Hôtel de ventes Horta, Brüssel, 13. September 1999, Lot 32 mit Farbabb.*
Auktion, *Hampel, München, 04. April 2008, Lot 439 als Jan Baptist Weenix, Bildnis eines adeligen Kindes mit Hündchen.*
Verkauft an *Canepa, Pisa.*
Verkauft an *Dr. Nicola Molea, San Giuliano Terme, 2009, Fondazione Anna Maria Luisa Medici, Pisa.*

Literatur:
Anke van Wagenberg-Ter Hoeven, Jan Weenix – The Paintings- Master of the Dutch Hunting Still Life, Nr. 44, S. 136 mit Farbabb. (1220221) (13)

**JAN BAPTIST WEENIX,
1621 AMSTERDAM – CA. 1665**

PORTRAIT OF A NOBLE CHILD WITH SMALL DOG
IN VAST LANDSCAPE WITH RUINS AND FIGURE
STAFFAGE

Oil on canvas. Relined.
98 x 127 cm.
Signed l" "J. Weenix. fc" ower right.
In black frame.

The same iconography can be found in a painting by Peter Paul Rubens (1577-1640) and also Johann Baptist Zimmermann (1680-1758) in Munich.

Provenance:
Auktion, *Robinson and Fisher, Willis's Rooms, London, 26 May 1898, lot 88 titled "Louis XIV, as a Child with Favourite Spaniel" (Lugt 56371).*
Auktion, *Lieut. Col. Hope Vere and others, Christie's, London, 9 December 1938, lot 77 as Weenix, "A Boy, with fruit in a landscape" (with mixed-up dimensions).*
Sold to *Manenti (or Manerti).*
Auktion, *Hôtel de ventes Horta, Brussels, 13 September 1999, lot 32 with colour illustration.*
Auktion, *Hampel, Munich, 4 April 2008, lot 439 as Jan Baptist Weenix, Portrait of a noble child with little dog.*
Sold to *Canepa, Pisa.*
Sold to *Dr Nicola Molea, San Giuliano Terme, 2009, Fondazione Anna Maria Luisa Medici, Pisa.*

Literature:
Anke A. Van Wagenberg-Ter Hoeven, Jan Weenix – The Paintings- Master of the Dutch Hunting Still Life, no. 44, p. 136 with colour illustration.

€ 30.000 - € 40.000



INFO | BID



472

**FLÄMISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS,
KREIS DES WILLEM CLAESZ. HEDA (1594-1680/82)**

STILLLEBEN MIT ZINNOBJEKTEN, SCHINKEN,
GLAS UND NÜSSEN

Öl auf Holz.
54 x 97 cm.

Vor hellbraunem Hintergrund eine Tischplatte, die linksseitig dreiviertel mit einer weißen Tischdecke bedeckt ist. Darauf diverse, sorgsam arrangierte Gegenstände zu finden: u.a. eine große Zinnkanne, eine flache Schale mit einem prachtvollen Schinkenstück, ein schräg liegender Zinnbecher, eine kleine Zinnplatte mit Messer und Brötchen, ein halb gefüllter Römer und ein weiterer zerbrochener Römer, der auf einer flachen Schale liegt, dazu einige Nüsse und ein tönerner Topf, wohl für Senf gedacht. Die einzelnen Objekte hervorragend wiedergegeben, mit gekonnt gesetzten Glanzlichtern. Wiedergabe in überwiegend monochromer Farbgebung, dabei wird der in der Mitte befindliche Schinken besonders hervorgehoben. Retuschen.
(1271424) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



473

ITALIENISCHE SCHULE DES 18. JAHRHUNDERTS

BRUSTBILDNIS EINES HERREN MIT PELZKAPPE

Öl auf Leinwand. Doubliert.
64,5 x 51 cm.

Vor dunklem Hintergrund das Brustbildnis eines Mannes in blauem Gewand und braunem Umhang, der sein Gesicht mit seiner rechten Hand abstützt und mit seinen glänzenden braunen Augen nachdenklich aus dem Bild herausblickt. Er trägt eine große Pelzkappe, unter der seine lockigen, fast schwarzen Haare hervorschauen. Durch den Lichtfall von links oben aus unbekannter Quelle werden sein Gesicht mit Bart und Stirnfalten, seine Hand und sein Hals besonders hervorgehoben. Malerei in zurückhaltender Farbgebung mit gekonnter Licht- und Schattensetzung. Rest. (12409229) (2) (18)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID

474

**FLÄMISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS
IN DER ART VON BONAVENTURA PEETERS D.Ä.
(1614 - 1652)**

SCHIFFE IM STURM VOR SÜDLICHER
HAFENEINFAHRT MIT TÜRME

Öl auf Leinwand. Doubliert.
76,5 x 104 cm.

Auf stark bewegter See, unter grauem Gewitterhimmel, ein prachtvolles beflaggtes Schiff, gegen die Wellen kämpfend. Die Mannschaft versucht unter Anstrengung die Segel einzuholen. Im linken Vordergrund scheint ein Boot mit geblähten Segeln ihnen zur Hilfe eilen zu wollen. Linksseitig ragen einige Felsen in das Bild, auf denen einige Männer, auf dem Haupt jeweils mit Turban, den Kampf des Schiffes gegen die Naturgewalten voller Aufregung beobachten. Im Hintergrund links eine alte Stadt vor grauer Gebirgskulisse, über der der Himmel aufklart und das gelbliche Licht der aufkommenden Sonne zu erkennen ist. Mittig zwei große beflaggte Türme, die wohl als Begrenzung der Hafeneinfahrt dienen. Dramatische Darstellung in überwiegend monochromer grau-weißer Farbgebung. Retuschen. (1270873) (1) (18)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID





475

**ITALIENISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS,
KOPIE NACH EINEM GEMÄLDE DES ANTHONIS
VAN DYCK (1599 - 1641)**

DIE HEILIGE FAMILIE

Öl auf Leinwand. Doubliert.

103 x 85,5 cm.

In vergoldetem Prunkrahmen.

In Nahaufnahme die Heilige Familie vor Landschaftshintergrund, der rechts von der Säule eines Gebäudes begrenzt wird. Maria in rot-blauem Gewand hält auf ihrem Schoß, auf einem weißen Laken sitzend, den nackten Jesusknaben. Dieser wendet sich mit ausgestrecktem rechtem Arm liebevoll seinem linksstehenden Vater Josef zu. Maria hält in ihrer linken Hand behutsam einen Teil des Lakens, während sich ihr Kopf mit hellem, fast weißem Inkarnat und fragendem Blick nach oben dem Himmel zuwendet. Malerei mit starker Hell-Dunkel-Akzentuierung.

Anmerkung:

Das von Anthonis van Dyck ca. 1626/28 geschaffene Gemälde befindet sich im Kunsthistorischen Museum in Wien. (1270921) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



476

**OTTO VAN VEEN,
1556 LEIDEN – 1629 BRÜSSEL**

ALLEGORIE DER VERLOCKUNGEN DER JUGEND

Öl auf Leinwand. Doubliert.
90 x 108 cm.

In ebonisiertem profiliertem Holzrahmen.

Beigegeben ein Zertifikat vom 16. Juni 1996 von Didier Bodart, im Original vorliegend.

Das Gemälde wird Otto van Veen zugeschrieben, einem der bekanntesten und wichtigsten Lehrer des jungen Peter Paul Rubens (1577-1640), in dessen Oeuvre sich das vorliegende Werk aufgrund der kompositionellen Ähnlichkeit mit weiteren Gemälden gut eingliedern lässt, wie wir es etwa von einem Gemälde von 1648 (Öl auf Holz) aus dem Nationalmuseum Stockholm (Inv.Nr. 666) kennen. Die Darstellung zeigt einen liegenden jungen Mann zwischen Venus auf der linken und Minerva auf der rechten Seite. Während Minerva geharnischt gezeigt wird, bietet Venus bereitwillig ihre Brüste dar. Fruchtbarkeit wird durch zwei Putti symbolisiert, welche von rechts einen Korb mit Früchten herantragen, Weisheit durch ferne Tempel, welche auf einem Hügel liegen. Die linke Seite hingegen zeigt mit Venus sowie einem Silenenbacchus die negativen Seiten der Verlockung der Jugend. Das Bild lässt sich auch so lesen, dass ein Übergang zur Vernunft mit dem Älterwerden symbolisiert wird. Eine

weitere Version befindet sich im Wallraf-Richartz-Museum in Köln. Die Zuschreibung an Otto van Veen resultiert aus einem Stich von Petrus Perret (1549-1637) Schüler von Cornelis Cort (1533-1578), welcher sich ab 1580-85 in Rom aufhielt und diverse Kompositionen von Otto van Veen stach.

Literatur:

Vgl. Franz Martin Haberditzl, *Die Lehrer des Rubens im Jahrbuch der Kunsthistorischen Sammlung des Allerhöchsten Kaiserhauses XXVII, 1908, S. 209-213.* Justus Müller-Hofstede, *Zur Antwerpener Frühzeit von Peter Paul Rubens, in: Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst, 1962, S. 179, 215.*

Ausstellungen:

Ein vergleichbares Gemälde wurde in der Ausstellung „P. P. Rubens: schilderijen – olieverfschetsen – tekeningen“ im Koninklijk Museum voor Schone Kunsten Antwerpen vom 29. Juni - 30. September 1977 ausgestellt. (1220223) (13)

**OTTO VAN VEEN,
1556 LEIDEN – 1629 BRUSSELS**

ALLEGORY OF THE TEMPTATIONS OF YOUTH

Oil on canvas. Relined.
90 x 108 cm.

In ebonized profiled wooden frame.

Enclosed the original certificate by Didier Bodart dated 16 June 1996.

The painting is attributed to Otto van Veen, one of the best-known and most important teachers of the young Peter Paul Rubens. Compositional similarities with other works by the artist, such as a painting dated 1648 (oil on panel) held at the National Museum of Stockholm (inv. no. 666) make it easy to integrate the painting on offer for sale in this lot in the artist's oeuvre. The attribution to Otto van Veen stems from an engraving by Petrus Perret (1549-1637), student of Cornelis Cort (1533-1578), who was active in Rome in 1580-1585 and engraved various compositions by Otto van Veen.

Literature:

Compare F. M. Haberditzl, *Die Lehrer des Rubens im Jahrbuch der Kunsthistorischen Sammlung des Allerhöchsten Kaiserhauses XXVII, 1908, pp. 209-213.* J. Müller-Hofstede, *Zur Antwerpener Frühzeit von Peter Paul Rubens, in: Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst, 1962, pp. 179, 215.*

Exhibitions:

A comparable painting was exhibited at "P.P. Rubens: schilderijen – olieverfschetsen" – tekeningen im Koninklijk, Museum voor Schone Kunsten Antwerpen, 29 June - 30 September 1977.

€ 12.000 - € 16.000



INFO | BID



477

ITALIENISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS

BATSEBA UND KÖNIG DAVID

Öl auf Leinwand. Doubliert.
103 x 170 cm.

Darstellung des altbiblischen Themas, bei dem König David die Ehefrau seines Feldherren Urija beim Bade betrachtet, wonach er sie zur Frau begehrt. Im Zentrum die gerade dem Bade entstiegene schöne Batscha mit wertvollem Schmuck in ihren wohlfrisierten Haaren und einem Perlohring. Ihr Unterleib ist durch ein blaues Tuch nur dürrtig bedeckt. Eine links von ihr stehende Dienerin ist ihr bei der Badetoilette behilflich und reicht ihr ein gelbliches Tuch. Im Hintergrund links der Palast mit einem großen geöffneten Fenster, aus dem König David herausblickt, in seiner linken Hand das goldene Zepter haltend, während er mit seiner rechten erhobenen Hand der jungen Batseba zu winken scheint. Rechtsseitig wird die Darstellung durch einen Baum mit einer Blattgirlande begrenzt, daneben fällt der Blick auf weitere Teile des Palastes und in die weite bergige Landschaft, unter blauem Himmel mit weißen Wolkenformationen. „Batseba im Bade mit König David“ war vor allem im 17. und 18. Jahrhundert ein sehr beliebtes Motiv, das von vielen Künstlern wiedergegeben wurde.

Provenienz:
Laut Einlieferer Baron Hessberg, Schloss Seehof.
(1271412) (18)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



478

ITALIENISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS

SUSANNA UND DIE BEIDEN ALTEN

Öl auf Leinwand.

119 x 165 cm.

Rückwärtige Sammlungsnummer „49“ sowie
Wappen als Sammlungsetikett.

In teilweise vergoldetem ebonisiertem Holzrahmen.

Vor unbestimmtem Hintergrund, in caravaggesker
Lichtführung, die mittig sitzende Susanna mit den ihr
zugesellten Männern.

Provenienz:

Vermutlich Schloss Seehof. (1271411) (13)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



479

MALER DES AUSGEHENDEN 18. JAHRHUNDERTS

BLUMENARRANGEMENT MIT INSEKTEN
IN STEINVASE

Öl auf Leinwand. Doubliert.

44 x 31 cm.

Rechts unten unleserlich signiert „P.Tr...(1787?)“

In dekorativem Rahmen.

In einem Innenraum, auf einer braunen Tischplatte stehend, eine Steinvasse mit einem üppigen Blumenstrauß aus Rosen, Tulpen, Nelken, Narzissen und einer über den Vasenrand ragenden Kapuzinerkresse. Das Gemälde wird aufgelockert durch zwei Wassertropfen auf der Tischplatte und mehreren Insekten, darunter zwei Marienkäfer, zwei Falter und einer, auf der Tischplatte links kriechenden Schnecke. Farbenprächtige Darstellung der leuchtenden Blumen vor dunklem Hintergrund. (1271197) (1) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID

480

**JACOPO AMIGONI,
1682 Venedig – 1752 Madrid, Kreis des**

Portrait einer eleganten Dame

Öl auf Leinwand. Doubliert.

73 x 59 cm.

Ungerahmt.

Vor dunklem Hintergrund das Brustbildnis einer jungen Frau, leicht nach rechts, in einem blauen Samtgewand mit spitzenbesetztem weitem Dekolleté und einem blauen glänzenden Samtumhang mit Hermelinbesatz am Rand. Sie hat ein zartes, fast weißes Inkarnat. Ihr Gesicht mit leicht geröteten Wangen, roten Lippen und mit ihren blauen glänzenden Augen blickt sie leicht seitlich aus dem Bild heraus. Auf dem Haupt zudem eine weiße Perücke und sie trägt in ihren Ohren wertvollen Schmuck. Besonders auffallend ihr rechter Ärmel mit weißer Spitze, Hermelinrand und gelb-rot-blau und grünem Edelsteinbesatz. Qualitätvolle Malerei in zurückhaltender Farbgebung, dabei die Physiognomie der Dargestellten besonders fein herausgearbeitet. Kleinere Retuschen. (1271205) (18)

**JACOPO AMIGONI,
1682 Venedig – 1752 Madrid, Circle of**

Portrait of an elegant lady

Oil on canvas. Relined.

73 x 59 cm.

Unframed.

€ 10.000 - € 14.000



INFO | BID





481

FLÄMISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS

DAS URTEIL DES PARIS

Öl auf Leinwand. Doubliert.
159 x 199 cm.

Großformatige Darstellung des griechisch-mythologischen Themas, wonach Paris einer der drei Göttinnen den goldenen Apfel überreicht. Er entscheidet sich für Venus als die Schönste der drei, die in ihrer Hand symbolisch ein entflammtes Herz hält und ihm somit ihre Liebe anbietet. Daneben sitzt in leichter Rückenansicht Hera, mit ihrem Attribut, einem Pfau, sowie Minerva in Rüstung mit Lanze und ihrem Attribut, der Eule. Paris als Schäfer dargestellt mit Schäferstab, neben ihm der Amorknabe, der ihn eindringlich anblickt um seine Verliebtheit Venus gegenüber zu bestärken. Die Figurengruppe in einer fantasievollen Landschaft mit Ausblick in ein Tal rechts hinten mit auffliegenden Schwänen über einer Burgruine. Die Malerei in starker manieristischer Stilistik. Retuschen. Rahmenschäden. (1261565) (18)

FLEMISH SCHOOL, 17TH CENTURY

THE JUDGEMENT OF PARIS

Oil on canvas. Relined.
159 x 199 cm.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID





482

**CORNELIS SAFTLEVEN,
UM 1607 GORKUM – 1681 ROTTERDAM**

DAS BAUERNKONZERT

Öl auf Holz.

36 x 48,5 cm.

Links unten Reste einer Signatur. Rückwärtig mit
Lacksiegel und Auktionsnummern.

In gedrechseltem Holzrahmen.

Wie schon in seinen frühen Gemälden zeigt uns Cornelis Saftleven ein Bauernhausinterieur. Diesmal legt er aber nicht so viel Wert auf die Objekte, die in einem solchen Gebäude zu finden sind, wenn auch die wenigen Gegenstände bravourös dargestellt sind. Er konzentriert sich vielmehr auf die viel Raum einnehmenden Musiker mit ihren Instrumenten, auf die Beziehung der Personen untereinander und auf die Tiere, die der akustisch bewegten Szene einen Ruhepol gegenüberzustellen vermögen. Links mit vertikalem Kratzer, minimal rest. (12704244) (13)

**CORNELIS SAFTLEVEN,
CA. 1607 GORKUM – 1681 ROTTERDAM**

THE FARMERS' CONCERT

Oil on panel.

36 x 48.5 cm.

Remains of a signature lower left. Lacquer seal and
auction numbers on the reverse.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



483

**PAUWELS CASTEELS,
1625 ANTWERPEN – 1677 EBENDA, ZUG.**

NEPTUN UND AMPHITRITE

Öl auf Kupfer.

54 x 75 cm.

In ebonisiertem teilvergoldetem Profilrahmen.

Die vielfigurige Szene ist ganz in der Malweise von Pauwels Casteels, der sich auf Gemälde mit dichter Figurenstaffage, zumeist Schlachtenszenen, spezialisiert hatte. Hier sehen wir Amphitrite auf einem barocken Delfin diagonal in der Bildfläche lagernd und mit ihrer vornehmen Blässe als Quelle des Lichts und der Bedeutung des Gemäldes dienend und wirkungsvoll mit der Hautfarbe eines Nereiden kontrastierend, der sich über sie beugt. Ein dichtes Gefolge von Tritonen und Nereiden belebt die Szene, die von Neptun überschattet wird, der sich mit seinem Dreizack auf einer Troika nähert, der von Tritonen gezogen wird.

Anmerkung:

Ein vergleichbares „PC.“ monogrammiertes Gemälde, welches Casteels zugeschrieben wird, ist beim RKD in Den Haag unter Inv.Nr. 55693 verzeichnet. (1270478) (1) (13)

**PAUWELS CASTEELS,
1625 ANTWERP – 1677 IBID., ATTRIBUTED**

NEPTUNE AND AMPHITRITE

Oil on copper.

54 x 75 cm.

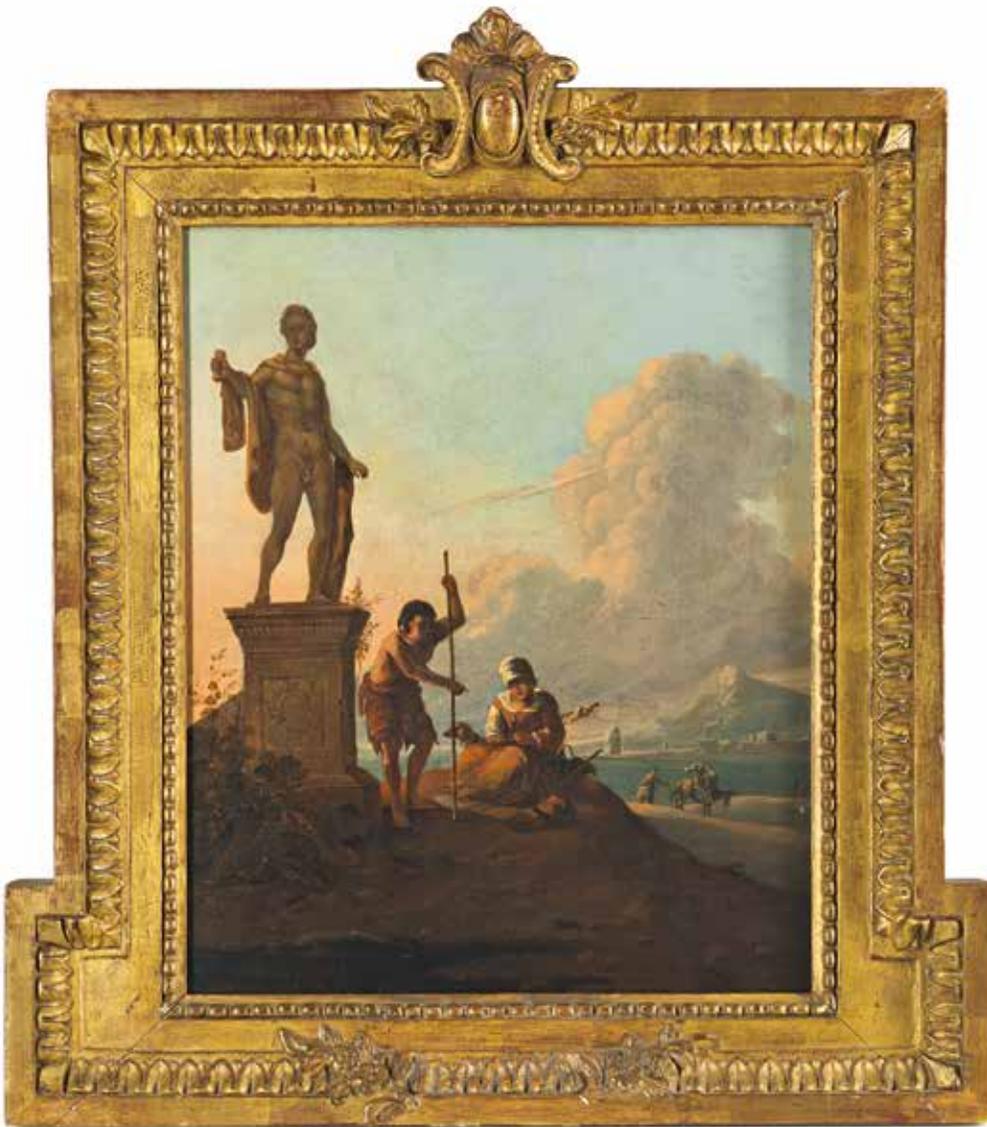
Notes:

A comparable painting monogrammed with letters "PC." and attributed to Casteels is listed at the RKD in The Hague with no. 55693.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



484

**WIGERUS VITRINGA,
1657 LEEUWARDEN - 1721 WIRDUM**

ITALIENISCHE LANDSCHAFT MIT HIRTENPAAR
NEBEN DER STATUE DES APOLLO

Öl auf Holz.

35,5 x 28,6 cm.

Links mittig auf Sockel signiert „WIVITRINGA“

In dekorativem vergoldetem Rahmen.

Auf einer kleinen Anhöhe eine Frau mit Spindel in den Händen sitzend, ihr zur Seite ein Hund. Der spärlich bekleidete Mann neben ihr hält einen langen Stab. Beide befinden sich neben der prachtvollen Statue des fast nackten Apollo von Belvedere, der nur mit einer Chlamys bekleidet ist, die um seine Schultern und über den Ellbogen hängt. Er steht auf einem hohen Sockel vor dem warmen Abendlicht der untergehenden Sonne. Im Hintergrund weite Flusslandschaft mit Stadt- und Bergansicht auf der anderen Uferseite unter hohem, teils wolkigem Himmel.

Anmerkung:

Die antike Marmorstatue des Apollo von Belvedere wurde Ende des 15. Jahrhunderts in den Ruinen einer reichen römischen Villa in der Nähe von Anzio, etwa 50 km südlich von Rom gefunden und gilt als ein herausragendes Beispiel klassischer Bildhauerkunst. Sie befindet sich heute in den Vatikanischen Museen. (12704723) (1) (18)

€ 2.500 - € 3.000



INFO | BID





485

**JOOST CORNELISZ DROOCHSLOOT,
1586 UTRECHT - 1666 EBENDA
(ABB. LINKS)**

BEWAFFNETE SOLDATEN ZU PFERDE VOR DEN
MAUERN EINES KLEINEN ORTES

Öl auf Holz.
31,5 x 40,4 cm.
Rechts unten unterhalb eines Pferdes monogram-
miert „J.DRSL“.
In dekorativem Rahmen.

Auf einem weiten Feld, das sich bis zum Horizont er-
streckt, sind gerade einige Soldaten dabei, einen Wagen
mit Reisenden anzugreifen. Auf der rechten Bildseite
sind mehrere alte Häuser zu erkennen, teils mit Mau-
ern verbunden. Durch ein kleines Tor in dieser Mauer
schreiten einige bewaffnete Soldaten heraus, um den
Reisenden zur Hilfe zu eilen. Im Vordergrund ein
schwarz gekleideter Reiter auf einem Pferd, der von
einem weiteren mit Degen und Hut verfolgt wird.
Malerei in überwiegend beige-brauner Farbigkeit,
der hohe Himmel jedoch in einem leuchtenden Hell-
blau mit langen durchgehenden weißen Wolkenfor-
mationen. (12704711) (1) (18)

€ 4.000 - € 5.000



INFO | BID

486

**MATHIAS CALZETTI WITHOOS,
1627 AMERSFOORT - 1703 HOORN**

BLICK AUF EINE RÖMISCHE LANDSCHAFT
MIT RUINEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.
60 x 73 cm.

Links unten signiert „M. 'WITHOOS“.
In vergoldetem Rahmen mit Blattdekor.

Blick von leicht erhöhtem Standpunkt auf eine fantasti-
sche Arkadenanlage, deren steinerne Säulen in einem
Rundbogengebälk aus Zweigen und Ästen enden.
Darunter zwei Mönche in grauen Gewändern im Ge-
spräch. Auf der linken Bildseite ein steinernes Relief
und ein Sockel, auf dem die Skulptur einer nackten Frau
sitzt. Dahinter die Reste eines weiteren zerfallenen Ge-
bäudes, in dem man durch eine Öffnung einen knien-
den und betenden Mönch erblicken kann. Die rechte
Bildseite öffnet den Blick in eine weite bergige Lan-
dschaft mit grüner Wiese, auf der zwei Jäger mit Hun-
den bei der Jagd eines Hirsches sind. Im Vordergrund
ein weiteres steinernes Relief, auf dem einer von zwei
Männern in einem roten Gewand mit einem Schwert
sitzt. Fantastische Komposition in überwiegend beige-
brauner Farbigkeit. Rest. (12704713) (1) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



487

**ADRIAEN BLOEMAERT,
1609 UTRECHT - 1666 EBENDA**

HÜGELIGE LANDSCHAFT MIT RUINE
UND VIEHHERDE

Öl auf Holz. Parkettiert.

36,5 x 50 cm

Mittig unten kalligrafisch signiert „A. Blomaert“

Hinter Glas in bronziertem, kanneliertem Rahmen mit Akanthuszier.

Den größten Teil seines langen und wirkungsreichen Lebens verbrachte Bloemaert in Utrecht, war jedoch auch einige Jahre in Amsterdam und Paris tätig. In seinen pastoralen Landschaften nehmen oft baufällige ländliche Architekturen einen wichtigen, die Bedeutung der Natur hebenden Stellenwert ein, der hier im Mittelgrund in einer im blauen Fernlicht schimmernden Burgruine kulminiert. Stets ist in seinen Gemälden ein stark flüssiger Pinselduktus mit großzügig aufgetragener Farbschicht zu erkennen und ein warmes italienisches Licht, das Bloemaert selbst so nie gesehen haben dürfte. Für Bloemaert ein außergewöhnlich weit aufgefasster Bildraum mit Architekturen, Figuren und Tieren in einigem Abstand. Horizontaler Riss. (1270093) (13)

**ADRIAEN BLOEMAERT,
1609 UTRECHT - 1666 EBIDA.**

HILLY LANDSCAPE WITH RUIN AND CATTLE HERD

Oil on panel. Parquetted.

36,5 x 50 cm

Calligraphical signature at centre "A. Blomaert"

Framed with glass in bronzed, fluted frame with acanthus leaf décor.

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID

488

**GEORG JOHANN HAINZ,
UM 1630 - UM 1688 HAMBURG, ZUG.**

PRUNKSTILLEBEN MIT NAUTILUSPOKAL

Öl auf Leinwand.

120 x 91 cm.

In dekorativem Rahmen.

Vor dunklem, fast schwarzen Hintergrund auf einem Tisch mit großer Marmorplatte, die linksseitig von einem leuchtend roten faltenreichen Tuch bedeckt ist, die Prunkgegenstände: In der Mitte der große leuchtende Nautiluspokal, links daneben eine goldene Prunkvase mit umlaufendem figuralen und floralen Relief. Auf der roten Decke selbst eine helle, leicht schräg gestellte China-Porzellanschale, in der sich helle und dunkle Weintrauben, samtige Pfirsiche und eine leuchtend gelbe Zitrone befinden. Auf der rechten Seite der Marmorplatte ein gefülltes Weinglas und davor, auf einem Zinnteller, eine geschälte Zitrone und ein Messer. Das Gemälde in der typischen Malweise des Künstlers in starken Hell-Dunkel-Tönen, wobei die dargestellten Gegenstände teils mehrfach in seinen Werken auftauchen. Wirkungsvolle harmonische Komposition. Rest., kleine Unterlegungen. (12612230) (18)

**GEORG JOHANN HAINZ,
CA. 1630 - ABOUT 1688 HAMBURG, ATTRIBUTED**

MAGNIFICENT STILL LIFE WITH NAUTILUS CUP

Oil on canvas.

120 x 91 cm.

€ 14.000 - € 18.000



INFO | BID





489

**JERONYMUS VAN DIEST,
UM 1631 DEN HAAG - 1673, ZUG.**

SEGELSCHIFFE VOR EINER STADTSILHOUETTE

Öl auf Holz. Parkettiert.

58 x 74 cm.

Rückwärtiger Verweis vom Kunsthaus Lempertz auf
Jan van Goyen.

In gekehlttem, ebonisiertem Holzrahmen mit Goldleiste.

Vor einem knappen Küstenstück, welches von einem anlandenden Boot begleitet wird, erstreckt sich ein ruhiges Binnengewässer. Auf diesem mehrere Zweimaster, die vor einer bewegten Stadtsilhouette dahinssegeln, die den Horizont abzeichnen. Die oberen zwei Drittel von gebauschten Wolken überzogen, die das Sonnenlicht differenziert widerspiegeln. Die Komposition erinnert uns stark an Gemälde von Jeronymus van Diest, wie zum Beispiel „Flußlandschaft“ in der Gemäldegalerie Kassel (Inv.Nr. GK 395a) mit seiner mit Staken ausgestatteten Figurenstaffage im Vordergrund und nicht zuletzt auch im Rijksmuseum Amsterdam (Inv. Nr. A2503), vor allem was das links in den Vordergrund gesetzte Uferstück angeht. Hans-Ulrich Beck zählt „seine „stillen“ Seestücke, Flußmündungen oder Binnenseen mit spiegelnder Wasserfläche [...] zu seinen besten Werken“ (Beck, 1991, S. 144). Minimal rest.

Literatur:

Vgl. Hans-Ulrich Beck, *Künstler um Jan van Goyen. Maler und Zeichner, Doornspijk 1991, S. 144-152.*
(1270031) (13)

€ 6.000 - € 10.000



INFO | BID



490

**JACOB VAN DER CROOS,
CA. 1635 – CA. 1700, KREIS DES**

FLUSSLANDSCHAFT MIT FISCHERN

Öl auf Holz. Parkettiert.
47 x 66 cm.

Weite, bis zum niedrigen Horizont reichende Flusslandschaft mit diversen kleinen Booten unter hohem wolkigen Himmel; am vorderen linken kleinen Ufer zwei Boote mit Fischern und ihren Netzen sowie einige Kühe am flachen Uferstrand. Auf der rechten Seite ein großes Uferstück mit zwei ankernden Segelbooten, von denen eines schwer mit Stroh beladen ist. An Land selbst einige hohe, teils knorrige Bäume, Holzhütten, sowie wenige Häuser, hinter denen eine Kirchturmspitze in die Höhe ragt; ferner ein Pferdefuhrwerk mit großem Heuballen. Malerei in überwiegend monochromer beige-brauner Farbigkeit. Minimale Retuschen. (12704245) (18)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



491

**GIOVANNI BATTISTA SALVI,
GENANNT „SASSOFERRATO“,
1609 – 1685, ZUG.**

MARIA MIT DEM KINDE

Öl auf Leinwand.
70 x 60 cm.

In aufwändig beschnitztem und vergoldetem Rahmen.

Vor einem in warmem Sfumato getauchtem Hintergrund, als dessen Lichtquelle die dargestellte Personengruppe zu fungieren scheint, das Hüftstück Mariens, die leicht nach rechts gewandt das Jesuskind hält. Dieses mit angewinkeltem Bein, dessen Bewegung hin zum Betrachterraum zu gehen scheint. (1261357) (13)

**GIOVANNI BATTISTA SALVI,
ALSO KNOWN AS "SASSOFERRATO",
1609 – 1685, ATTRIBUTED**

THE VIRGIN AND CHRIST CHILD

Oil on canvas.
70 x 60 cm.

The painting shows the influence of the School of Bologna of the 17th century of the circle of Guercino and especially references the soft colour gradients of Guido Reni, for whom Giovanni Domenico Cerrini was active as a student.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



492

**FLÄMISCHER MEISTER DES AUSGEHENDEN
17./ BEGINNENDEN 18. JAHRHUNDERTS**

PRUNKSTILLEBEN MIT SILBERGEFÄSSEN,
GLAS, AUSTERN UND FRÜCHTEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.

63 x 79 cm.

In profiliertem bronzierten Holzrahmen.

Auf einer Steinplatte ein leicht gefältetes Tuch, darauf eine Zinnplatte mit geöffneten Austern nebst Backwerk und teils geöffneten Früchten wie einer Zitrone nebst Granatapfel und Weintrauben. Die Vertikalen werden bestimmt durch ein Glas à la façon de Venise, eine hohe Silbertazza deren Füllung aus Feigen und Trauben besteht sowie einen teils vergoldeten mit Rankenwerk betriebenen Silberbecher. Rest.

Anmerkung:

Ein vergleichbares von Deynum signiertes Gemälde mit einer solchen Tazza ist beim RKD in Den Haag unter Nummer 103152 registriert. (12704237) (13)

€ 6.000 - € 9.000



INFO | BID



493

**JACOB VAN DER ULFT,
1627 GORINCHEM – 1689 NOORDWIJK, ZUG.**

SÜDLICHE HAFENSTADT MIT ANTIKEN
GEBÄUDEN UND FIGUREN

Öl auf Leinwand. Doubliert.
40,5 x 78,5 cm.

In vergoldetem Rahmen mit Floraldekor.

Vor den hohen Mauern einer Stadt ein großer belebter Platz mit drei antiken korinthischen Säulenresten, an deren Basisbereich sich einige Markthändler niedergelassen haben. Rechts der Säulen auf einem hellen Sockel die Skulptur des stehenden Weingottes Bacchus und passend dazu rechts einige liegende Weinfässer und mehrere Weinhändler, darunter zwei Orientalen mit weißem Turban sowie Gehilfen beim Verkaufsgespräch. Der Platz führt rechts im Hintergrund zum Hafen, an dessen Ufer ein alter Rundturm und eine hohe Säule sowie zahlreiche Figuren zu erkennen sind. Auf dem Wasser einige Segelboote, dahinter am Horizont eine bergige Landschaft unter hohem hellblauen, sommerlichen Himmel mit großen Wolkenformationen. Darstellung, die auf einen internationalen Hafen hinweist, mit zahlreichen Figuren in überwiegend beige-brauner und grau-blauer Farbigkeit. Retuschen.

*Anmerkung:
Der Künstler wird 1659 in einem Dokument als Maler und Architekt erwähnt. Er war 1660-1679 Bürgermeister von Gorinchen. Er malte viele italienische Landschaften mit Denkmälern. (12704722) (1) (18)*

€ 4.000 - € 5.000



INFO | BID



Detailabbildung Kat. Nr. 494



494

**JOACHIM GOVERTSZ. CAMPHUYSEN,
1601 – 1659 AMSTERDAM**

FLUSSLANDSCHAFT MIT EDELMANN ZU PFERDE
UNWEIT EINES SCHLOSSES

Öl auf Holz.

59 x 83 cm.

Rechts unten monogrammiert.

In ebonisiertem gekehlttem Holzrahmen.

Landschaftsdarstellung mit einem großen, vielfach verästelten Baum mit üppigem Grün im Zentrum des Gemäldes auf einem kleinen Hügel, der das Bild gleichsam in zwei Hälften teilt: links der ruhig fließende Fluss mit einem Entenpaar und, vorbei an einem Mann auf der Jagd und an einer Hütte, der Blick in die Ferne mit einem Kirchturm. Unterhalb des mächtigen Baumes führt das Gewässer durch eine steinerne Brücke zur rechten Bildseite, darauf Figurenstaffage teils zu Pferd. Im Hintergrund oberhalb einer dichten Baumgruppe ragt ein trutziges Schloss mit rundem Wehrturm in die Höhe.

Anmerkung:

Besonders der mächtige zentrale Baum lässt sich gut mit einem Gemälde vergleichen, welches sich im Wawel in Krakau, Polen, befindet (Inv.Nr. 2161).

Literatur:

Vgl. Das Gemälde in Krakau in: Joanna Winiewicz-Wolska, Malarstwo holenderskie w zbiorach zamku Królewskiego na Wawelu. Dutch painting in the collections of the Wawel Royal Castle, Krakau 2001, S. 42, Nr. 11. (12704712) (1) (13)

**JOACHIM GOVERTSZ. CAMPHUYSEN,
1601 – 1659 AMSTERDAM**

RIVERSCAPE WITH GENTLEMAN NEAR A PALACE

Oil on panel.

59 x 83 cm.

Monogrammed lower right.

Notes:

Especially the mighty central tree compares easily with another painting held at The Wawel Royal Castle in Krakow, Poland (inv. no. 2161).

Literature:

Compare the Krakow painting in: J. Winiewicz-Wolska, Malarstwo holenderskie w zbiorach zamku królewskiego na Wawelu. Dutch painting in the collections of the Wawel Royal Castle, Krakow 2001, p. 42, no. 11.

€ 25.000 - € 30.000



INFO | BID





495

**GIOVANNI BATTISTA CROSATO,
1697 TREVISO - 1756 VENEDIG, ZUG.**

Der Maler war überwiegend in Piemont sowie in Turin tätig und stand unter dem Einfluss von Giovanni Antonio Pellegrini (1675-1741) und Sebastiano Ricci (1659-1734), aber auch von Giuseppe Maria Crespi (1665-1747). Man kann ihn als einen der bedeutendsten Rokoko-Maler Norditaliens ansehen.

Gemäldepaar
MYTHOLOGISCHE DARSTELLUNGEN

Öl auf Leinwand im Oval. Doubliert.
Je 76 x 101 cm.

In dekorativem vergoldetem Rahmen.

Die erste Darstellung zeigt vor wolkeigem Hintergrund das Urteil des Paris, der auf der linken Seite in rotem Mantel zu sehen ist, wie er gerade der im Mittelpunkt stehenden Venus, mit davorstehendem kleinem Amorknaben, einen Apfel überreicht. Die beiden anderen auf der rechten Seite dargestellten Göttinnen, Athene und Hera gehen dagegen leer aus. Auch das zweite Gemälde zeigt eine mythologische Darstellung mit einem Raub in der Nacht, im Schein des Mondes. Malerei in zurückhaltender Farbgebung. Rest., Retuschen. (1241832) (18)

**GIOVANNI BATTISTA CROSATO,
1697 TREVISO - 1756 VENICE, ATTRIBUTED**

A pair of paintings
MYTHOLOGICAL DEPICTIONS

Oil on canvas in oval. Relined.
76 x 101 cm each.

In decorative gilt frame.
Restored, with retouching.

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID



496

**GIUSEPPE ZOCCHI,
1711 FLORENZ – 1767 EBENDA, ZUG.
(ABB. FOLGENDE SEITEN)**

Der Künstler war ein italienischer Maler und Zeichner, der in Florenz lebte und für seine Florentiner Veduten bekannt wurde. Er fertigte unter anderem Zeichnungen von bekannten Ansichten von Florenz an, die von Anderen gestochen und 1744 gedruckt wurden. Zudem arbeitete er für den Wiener Hof der Habsburger sowie den Berliner Hof der Hohenzollern.

Gemäldepaar
RUINENCAPRICCI

Öl auf Leinwand. Doublirt.
Je 48 x 33 cm.
In dekorativen, vergoldeten Rahmen.

Auf einer bergigen Anhöhe, die gerade von einem Schäfer mit seiner Herde erklommen wird, einige Figuren auf antiken Steinfragmenten. Die rechte Bildseite wird ganz von einem hohen braunen Mauerstück und einer zerbrochenen bewachsenen Säule eingenommen. Das zweite Gemälde zeigt, ebenfalls in bergiger Landschaft, die Reste eines Tempels mit drei korinthischen Säulen und eine prachtvolle Kratervase, auf einem Stück Mauer stehend. Darauf einige Staffagefiguren und ein kleiner schwarz-weißer Hund. Malerische harmonische Darstellung in frischer heller Farbgebung. Bilder rest. (1270201) (2) (18)

**GIUSEPPE ZOCCHI,
1711 FLORENCE – 1767 IBID., ATTRIBUTED
(ILL. FOLLOWING PAGES)**

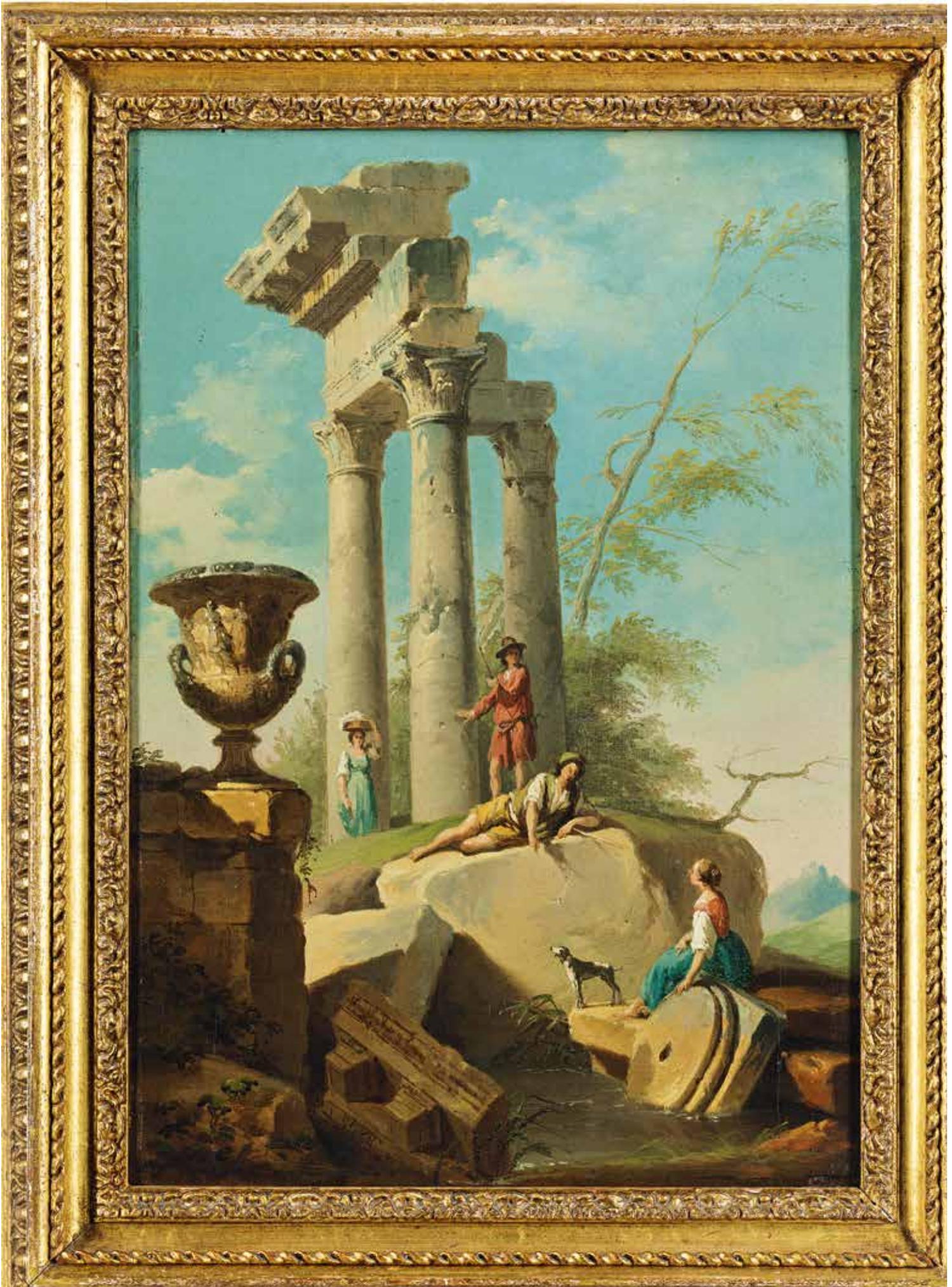
A pair of paintings
CAPRICCI WITH ANTIQUES RUINS

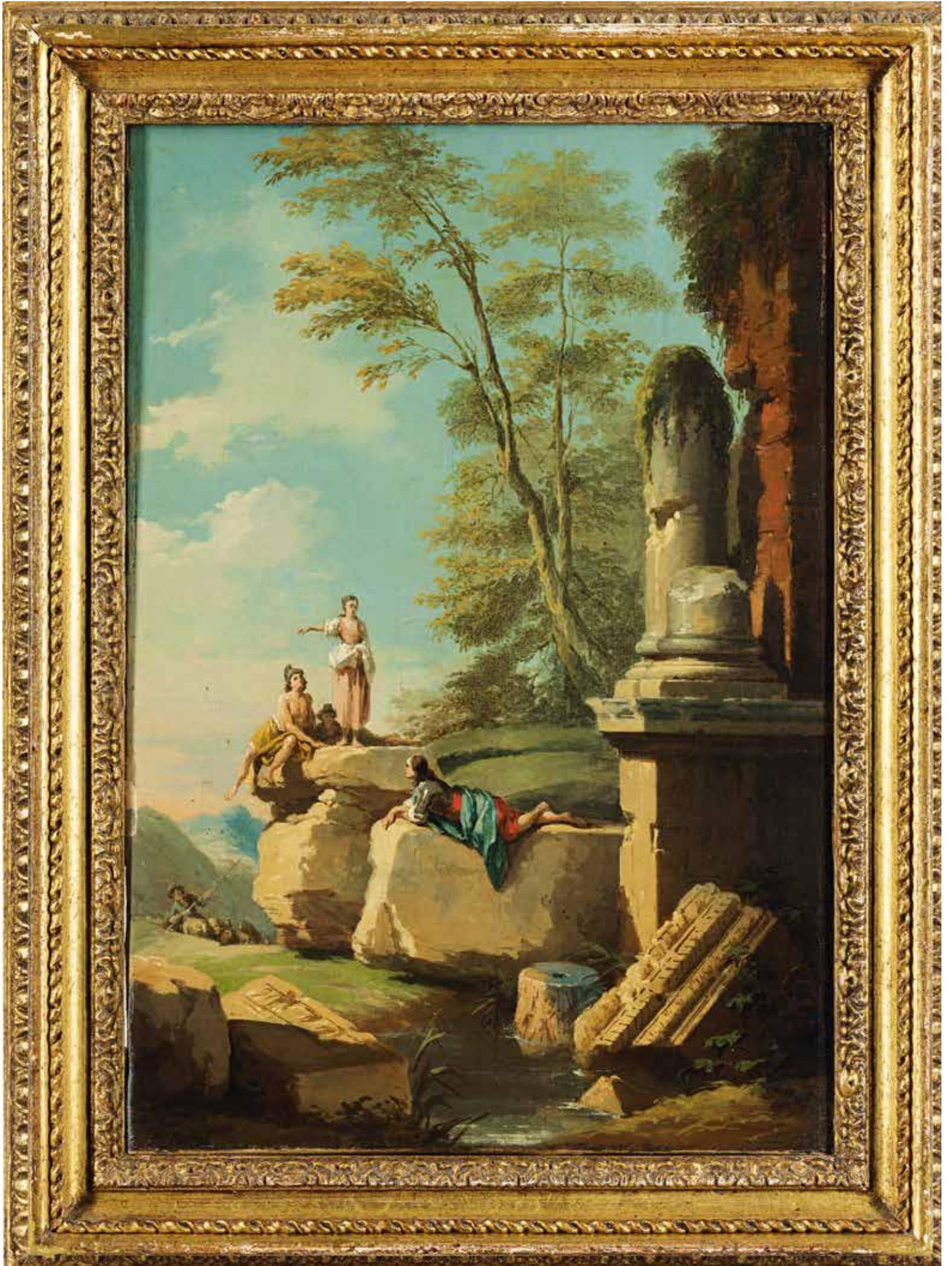
Oil on canvas. Relined.
48 x 33 cm each.
In decorative gilt frame.

€ 15.000 - € 25.000



INFO | BID









497

**JOHANNES BORMAN,
UM 1630 DEN HAAG - UM 1670, ZUG.
(ABB. LINKS)**

STILLEBEN MIT GOLDENER TAZZA,
WEINTRAUBEN UND WALNÜSSEN

Öl auf Leinwand. Doublirt.
48 x 39 cm.
In vergoldetem Rahmen.

Vor dunklem Hintergrund auf einer alten, teils rissigen Steinplatte stehend eine goldene Tazza mit langem Stiel mit kleinen Lichtreflexen, gefüllt mit hellen und dunkelblauen Weintrauben mit Blättern und einem Apfel. Auf der Platte zwei Walnüsse, eine davon geöffnet, drei Kirschen und ein samtig leuchtender Pfirsich. Qualitätvolle Malerei mit starken Hell-Dunkel-Kontrasten. Kleinere Rahmenschäden.

Anmerkung:

Der Künstler arbeitete in den Jahren 1653 - 1658 in Leiden, wo er Mitglied der Leidener Lukasgilde wurde. Später zog er nach Amsterdam. Er ist bekannt für seine Frucht- und Blumenstilleben. (1270474) (1) (18)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID

498

**GUILLIAM VAN DEYNUM,
1575 ANTWERPEN - 1624 BRÜSSEL, ZUG.**

STILLEBEN MIT FRÜCHTEN UND
EINER NAUTILUSSCHALE

Öl auf Holz. Parkettiert.
41 x 57 cm.
In dekorativem, vergoldeten Rahmen.

In einem dunklen Innenraum auf einer Holzplatte, die größtenteils mit einem faltenreichen grauen Tuch bedeckt ist, die sorgsam geordneten Objekte: eine schräg stehende asiatische Wan-li-Schale mit einem Zweig mit Pflaumen, einer gelben Quitte, Weintrauben und einem kleinen Zweig mit Stachelbeeren. Davor auf der Decke je eine Rispe mit hellen und mit roten Weintrauben, teils mit Lichtreflexen, sowie samtig leuchtende Pfirsiche. Am linken Plattenrand auf dem Holz liegend die große, silbern glänzende, prachtvolle Nautiluschale. Qualitätvolle Malerei mit minutiöser Wiedergabe der einzelnen Objekte in leuchtender Farbgebung, die durch den dunklen Hintergrund besonders herausgestellt werden. Retuschen.

Anmerkung:

Nautiluschalen gehören zu den faszinierendsten Schätzen in Kuriositätenkabinetten. Sie wurden regelmäßig in Schalen montiert. (1270473) (1) (18)

**GUILLIAM VAN DEYNUM,
1575 ANTWERP - 1624 BRUSSELS, ATTRIBUTED**

STILL LIFE WITH FRUIT AND A NAUTILUS SHELL

Oil on panel. Parquetted.
41 x 57 cm.
In decorative gilt frame.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID





499

**WILLEM VAN NIEULANDT,
1569 – 1626**

DIE AUFFINDUNG DES MOSESKNABEN

Öl auf Holz.
91 x 186 cm.

Rechts unten datiert: 1624 (?).
In profiliertem Holzrahmen mit Noppenzier.

Eine Flusslandschaft wird dominiert durch das sich diagonal in den Bildgrund schlängelnde ruhige Gewässer, das sich mittels Spiegelung der neben ihm stehenden Elemente mit dem Umfeld vereint. Die klassischen Ruinen, deren Erscheinungsbild mehr an Italien denn an Ägypten erinnern, spiegeln sich ebenso im Nil wie die in polychrome Gewänder gehüllte Figurengruppe, welche durch die Tochter des Pharaos und ihrem Gefolge gebildet werden. Diese sollen ein Bad nehmen, während sie das Moseskind auf dem Wasser treibend auffinden. Die Hinzuziehung italienischer Architektur ist für den gebürtigen Flamen kein Zufall, lebte er doch seit 1597 in Rom. Min. rest.

Provenienz:
Bonhams, London, 7. Juli 2004, Lot 82.

Literatur:
Das vorliegende Gemälde ist beim RKD in Den Haag unter Nummer 109671 verzeichnet und wird dort dem genannten Maler zugeschrieben.
Ph. van Hille, *De familie Van Nieuland, De Vlaamse Stam 1*, 1965, S. 259-266. (12701515) (13)

**WILLEM VAN NIEULANDT,
1569 – 1626**

THE FINDING OF MOSES

Oil on panel.
91 x 186 cm.

Dated lower right: 1624 (?).

Provenance:
Bonhams, London, 7 July 2004, lot 82.

Literature:
The painting on offer for sale here is listed at the RKD in The Hague with no. 109671 attributing to the above mentioned painter.
Ph. van Hille, *De familie Van Nieuland, De Vlaamse Stam 1*, 1965, pp. 259-266.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID

500

**FRANZÖSISCHER HOFMALER
DES 18. JAHRHUNDERTS**

BILDNIS DES KURFÜRSTEN MAXIMILIAN II
EMANUEL VON BAYERN (1662-1726)

Öl auf Leinwand.

Sichtmaß: 66 x 53 cm.

Die Leinwand linksseitig verso über den Spannrahmen ca. 8 cm sowie unten ca. 6 cm umgeschlagen.

Der Kurfürst wird im Halbbildnis gezeigt, das dunkelbraune Haar „allonge“ gelockt. Ein rotes Manteltuch zieht von der Brust über die Schulter. Am kleinen Hemdkragen eine Diamant- oder Edelsteinbrosche. Der Dargestellte ist ohne weitere Herrscherinsignien gezeigt. Lediglich die Physiognomie verrät die Identifizierung – mit der typisch gebogenen Nase und der stark ausgeprägten Unterlippe.

Der Malstil fügt sich keinesfalls in die bekannten Werke der Hofmaler in Bayern, sehr wohl aber in die Malweise der französischen Kunst, denkbar wäre ein Künstler aus dem Kreis des Joseph Vivien (1657-1735). Max Emanuel war bereits während des Spanischen Erbfolgekrieges 1692 Generalstatthalter in den Spanischen Niederlanden, ging ein Bündnis mit Ludwig XIV ein. 1704 musste er Bayern nach der Niederlage bei Höchstädt in Reichsacht verlassen, 1706 begab er sich nach Mons, 1709 nach Frankreich/Versailles, wo ihm das Schloss Compiègne zur Verfügung gestellt wurde. Erst 1714 konnte er, aus dem Exil zurückgekehrt, wieder in Bayern regieren.

Dies erklärt, dass das Bildnis mit großer Sicherheit in Frankreich entstanden ist, darüber hinaus auch, warum dem Kurfürsten im Exil keine Insignien im Bild beigegeben sind.

Innerhalb des jetzigen Rechteckrahmens ist eine hochovale dunkle Abgrenzung gegen den olivgrünen Hintergrund erkennbar, entsprechend ehemaliger ovaler Rahmeneingrenzung. Ansonsten befindet sich das Gemälde in guter Erhaltung. Es ist überdies ein seltenes Werk aus der Exilzeit des Kurfürsten. Der Maler wäre im Kreis der französischen Werkstätten von Rigaud, Vivien oder Le Brun etc. zu suchen. A. R. (12701523) (11)

€ 7.000 - € 10.000



INFO | BID





501

**CORNELIS MOLENAER,
UM 1535/40 ANTWERPEN – 1589, ZUG.**

BLICK ÜBER EINEN WEIHER AUF EINE NIEDERLÄNDISCHE STADT MIT EINEM VERLIEBTEM PAAR

Öl auf Holz. Parkettiert.
90 x 128 cm.

Das Zentrum des Bildes wird beherrscht vom Turm einer großen Kirche, die von weiteren Gebäuden und einem Holztor unter hohem Himmel umgeben ist. Rechts führt eine breite Strasse, flankiert von mehreren giebelständigen Häusern, ins Innere der Stadt mit weiterer Kirche. In der Mitte der große Weiher mit mehreren Hirten und zahlreichen Schafen am Uferand. Im Vordergrund rechts unterhalb eines hohen, weitverzweigten Baumes, dessen Stamm mit Efeu bewachsen ist, einem Sinnbild für Zuverlässigkeit und Treue, ein älterer Mann mit weißem Bart in langem Gewand mit rotem Turban, der einer jungen Frau mit einem Hirtenstab in ihren Händen gerade einen Ring überreichen möchte. Malerei in überwiegend monochromer beige-brauner Farbigkeit, dabei das verliebte Paar durch Platzierung im Bild und durch helle und farbige Kleidung besonders hervorgehoben. Rest. Risspuren, kleine Retuschen.

Anmerkung:

Der Künstler arbeitete mit Kollegen wie Gillis Coignet und Gillis Mostaert zusammen. Nur wenige Werke des Meisters, die allesamt weite Landschaften mit biblischen Szenen darstellen, sind heute bekannt. (12704721) (1) (18)

**CORNELIS MOLENAER,
CA. 1535/40 ANTWERP – 1589, ATTRIBUTED**

VIEW ACROSS A POND ON A DUTCH TOWN WITH ENAMOURED COUPLE

Oil on panel. Parquetted.
90 x 128 cm.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID

502

**JAKOB FERDINAND VOUET,
1639 – 1689 PARIS, ZUG.**

BILDNIS EINER HÖFISCHEN DAME

Öl auf Leinwand im Oval.
74 x 59 cm.

Verso auf der Leinwand alte Aufschrift, wohl aus der Entstehungszeit „Duchesse de . L..na / de Prado“

Im Halbbildnis nach links, vor olivgrünem Hintergrund, das anmutige Gesicht dem Betrachter zugewandt. Vom halblangen welligen Haar fallen Locken in die Stirn. Ein großer tropfenförmiger Perlenohrring sowie die Perlenhalskette und die steinbesetzte Bordüre des goldfarbenen Damastkleides lassen den Stand der Dargestellten erkennen, zudem auch der rote, nach rechts hin wehende Umhang, der auf den Hochadel verweist. Die Gesichtszüge erinnern an Bildnisse der französischen Königsfamilie. Die hochgezogenen Brauen sollen den Ausdruck wacher Klugheit vermitteln. Insgesamt sehr hohe Malqualität. A. R.

Anmerkung:

Vouet gilt als einer der besten Portraitisten des Hochbarock. (12701524) (11)

€ 7.000 - € 10.000



INFO | BID





503

**MATHYS SCHOEVAERDTS,
UM 1663 BRÜSSEL - UM 1703, ZUG.**

FLUSSLANDSCHAFT MIT REISENDEN
UND HIRTEN MITTIEREN

Öl auf Leinwand. Doubliert.
32,5 x 46,5 cm.

Blick von erhöhtem Standpunkt auf einen großen Fluss, auf dem mehrere Segelboote und im Vordergrund ein mit Figuren und Ware beladenes Ruderboot, das auf einen ummauerten Höhleneingang zusteuert, zu erkennen sind. Nach rechts eine ansteigende Berglandschaft mit der Silhouette einer Stadt, von der ein Weg zum Flussufer im Vordergrund führt, auf dem zahlreiche Figuren, drei vollbepackte Muli und am Ufer selbst Hirten mit Kühen und Ziegen zu sehen sind. Auf dem Ufer des Vordergrundes, an dessen linken Rand zwei Bäume mit herbstlichen Blättern in den Himmel ragen, eine Gruppe mit Reisenden, teils zu Pferde, sowie ein Stier und wenige Schafe. Panoramaartig angelegtes, vielfiguriges Landschaftsgemälde, in der Ferne mit bläulichem Gebirge unter hohem Himmel mit großen Wolkenformationen im warmen Licht der untergehenden Sonne.
(12704714) (1) (18)

€ 2.000 - € 3.000



INFO | BID



504

**GILLIS MOSTAERT,
UM 1534 HULST – 1598 ANTWERPEN**

LOT UND SEINE TÖCHTER VOR DEM BRENNENDEN
SODOM UND GOMORRAH

Öl auf Holz. Teilparkettiert.
41 x 55 cm.

Beigegeben Expertise von Dr. Luuk Pijl das Werk um
1580/1590 datierend.

Dargestellt eine Szene aus dem Alten Testament: Nach der Rettung aus dem brennenden Sodom und Gomorrah war Lot mit seinen beiden Töchtern ins Gebirge geflüchtet. Aus Sorge um fehlende Nachkommen und in Ermangelung fehlender Ehemänner wussten sich die jungen Frauen nicht anders zu helfen, als ihrem Vater Wein einzufüllen und sich des Nachts zu ihm zu legen. Auf dem Gemälde sind die drei Figuren sitzend an einem gedeckten Tisch auf der linken Bildseite zu sehen: die Töchter in eleganter Kleidung mit weitem Dekollete, von denen eine ihren Arm liebevoll um den Vater gelegt hat, um ihn zu verführen. Dieser hält bereits einen goldenen Weinbecher in seiner Hand. Die zweite Tochter hinter dem Vater hat nachdenklich über ihr Tun den Kopf auf ihre rechte Hand gestützt. Im Hintergrund, eingebettet in eine Flusslandschaft mit Gebirge, die brennenden Städte mit leuchtenden, hohen gelben und roten Flammen und starkem aufsteigenden Rauch und Qualm, der den

nächtlichen Himmel zusätzlich verdunkelt. In der Bildmitte ist zudem eine kleine graue Gestalt zu erkennen: Es könnte sich dabei um die Frau des Lot handeln, die sich bei der Flucht aus Sodom noch einmal umwandte und dadurch zur Salzsäule erstarrte. Malerei, bei der die Feuersbrunst in kräftigen gelb-roten Farbtönen und die Verführung des Lot im Vordergrund stehen. Diese Bibelszene wurde von dem Künstler mehrfach dargestellt.

Provenienz:
Belgische Privatsammlung.

Anmerkung:
Der flämische Maler und Zeichner betrieb eine große Werkstatt in Antwerpen. Er war vor allem bekannt für seine Winterlandschaften und seine Szenen mit Feuern und nächtlichen Szenen, die zu den begehrtesten Stücken seiner Zeit gehörten. (1270476) (1) (18)

**GILLIS MOSTAERT,
CA. 1534 HULST – 1598 ANTWERP**

LOT AND HIS DAUGHTERS, WITH SODOM AND
GOMORRAH BURNING

Oil on panel. Partially parquetted.
41 x 55 cm.

Accompanied by expert's report by Dr. Luuk Pijl,
dating the painting to the 1580s/1590s.

This is a depiction of a scene from the Old Testament. After escaping from the burning towns of Sodom and Gomorrah, Lot and his two daughters fled to the mountains. Believing they were the only survivors, the two young women resorted to incest in order to preserve humankind, after making their father drunk with wine.

Provenienz:
Private collection, Belgium.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID





505

**MEISTER DER GROTESKENVASEN
(ABB. LINKS)**

Unter diesem Künstlernamen werden einige italienische Maler des beginnenden 17. Jahrhunderts zusammengefasst, deren gemeinsames Merkmal Stillleben in Vasen mit Groteskenornamentik sind. Zu diesen zählt auch der junge Giacomo Recco.

BLUMENSTILLLEBEN

Öl auf Holz.
90 x 78,5 cm.

Vor dunklem Hintergrund auf einer Tischplatte ein prachtvoller Blumenstrauß in einer grünen Keramikvase, am oberen Ende mit runden hellbraunen Ornamenten, im unteren Bereich drei liegende hellbraune Delphine mit großen Augen. Im manieristischen Stil ahmt die Vase Formen bekannter italienischer Kunsthandwerker nach. Das Blumenarrangement besteht aus weißem Schneeball, Narzissen, Rosen, Chrysanthemen, Anemonen, Tulpen und einigen Gräsern. Malerei, bei der neben der besonderen Vase die Blumen durch ihre überwiegend weiß, rosa und rote leuchtende Farbigkeit herausgestellt werden. (1270096)

**MASTER OF THE GROTESQUE VASES
(ILL. LEFT)**

The nomenclature "Master of the Grotesque vases" refers to a group of artists who were painting still lifes in grotesque vases at the beginning of the 17th century. One of them is thought to be the young Giacomo Recco.

FLOWER STILL LIFE

Oil on panel.
90 x 78.5 cm.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID

506

ITALIENISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS

DIE INGESTÜRZTE BRÜCKE

Öl auf Leinwand. Doublirt.
73 x 124 cm.
Ungerahmt.

Im Zentrum des Gemäldes unter hohem blauen Himmel mit weiß-grauen Wolken eine große alte Steinbrücke über einem breiten Fluss mit zwei zerstörten Brückenbögen, sodass hier nur ein Brückensockel aus dem Wasser ragt. Auf dem linksseitig noch stehenden, teils bewachsenen Brückenstück, einige Männer, von denen einer auf die noch erhaltene Skulptur eines Atlanten herabblickt. Am Brückende ein Felsen, auf dem einige Männer sitzen. In der Ferne der teils über Kaskaden verlaufende breite Fluss, ein alter Steinturm am linken Ufer und eine Festungs-/ Burganlage rechtsseitig auf einer Anhöhe. Stimmungsvolle Malerei voller Atmosphäre und unterschiedlichen Lichtstimmungen am Horizont in reduzierter Farbgebung. Vor allem an den Rändern teils Farbabrieb und einige Retuschen. (1260638) (3) (18)

ITALIAN SCHOOL, 18TH CENTURY

THE BROKEN BRIDGE

Oil on canvas. Relined.
73 x 124 cm.
Unframed.

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



Detailabbildung



507

FRANZÖSISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS

BILDNIS EINES JUNGEN MIT PAPAGEI

Öl auf Leinwand. Doubliert.
55 x 46 cm.
In dekorativem Rahmen.

In Hochoval vor dunklem Hintergrund die Ganzkörperdarstellung eines Jungen mit blonden, lockigen Haaren in einem dünnen weißen Hemdchen und einem dunkelblauen, faltenreichem Umhang, der am Rand mit goldener Bordüre versehen ist und wohl auf einen höheren Gesellschaftsstand des Kindes hinweist. Er sitzt mit herabhängenden Beinen auf einer mit rotem Stoff belegten Bank oder einem Tisch, auf dem ein geöffneter goldener Käfig steht, aus dem heraus ein nach Futter streckender Papagei ragt. Der Junge weist mit dem Zeigefinger seiner rechten Hand auf den Vogel hin und schaut dabei aus dem Bild auf den Betrachter hinaus; was als Andeutung auf seine eigene kommende Situation interpretiert werden könnte. Feine Malerei in harmonischer Farbgebung. Retuschen, Rahmenschäden. (1270261) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

508

PAULUS MOREELSE,
1571 UTRECHT - 1638, ZUG.

HEILIGE FAMILIE MIT SEGNEDEM CHRISTUSKIND (TRINITAS TERRESTRIS)

Öl auf Leinwand. Doubliert.
94 x 83,8 cm.

In bronziertem, barockisierendem Rahmen.

Im vorliegenden Gemälde springt das segnende Christuskind durch geschickt eingesetzte Beleuchtung raumgreifend hervor, während es von Maria, in sanft schattiertem blauen Umhang gehüllt, auf ihrem Schoß gehalten wird. Besonders auch ihre gebeugte Haltung erinnert stark an andere Gemälde Moreelses, wie etwa an die „Hirtin“ im Schloss Pommersfelden (Inv. Nr. 373) oder auch an die „Frau mit dem Spiegel“ im Fitzwilliam Museum in Cambridge (Inv. Nr. PD.32-1968).

Provenienz:

Sotheby Parke Bernet, London, 11 Juli 1979, mit Schwarz-Weiß-Abb., Lot 318, als Louis Testelin. Alan Jacobs Gallery Ltd., London, als by Jan van Bijlert (abgebildet in Anzeige: Apollo Magazine, Dezember 1985).

Sotheby's, New York, 05. Juni 1986, mit Farbbabb., Lot 37, als Jan van Bijlert.

Ab 1990 Privatsammlung, Ohio.

Sotheby's, New York, 08. Juni 2017, mit Farbbabb., Lot 11, als Paulus Moreelse.

Literatur:

Eric Domela Nieuwenhuis Nyegaard, Paulus Moreelse (1571-1638), Leiden 2001, S. 618, Nr. SRH206-1, als Kopie nach einem nicht mehr bekannten Original von Paulus Moreelse. (1270095) (13)

PAULUS MOREELSE,
1571 UTRECHT - 1638, ATTRIBUTED

HOLY FAMILY WITH CHRIST CHILD BLESSING (TRINITAS TERRESTRIS)

Oil on canvas. Relined.
94 x 83.8 cm.

Provenance:

Sotheby Parke Bernet, London, 11 July 1979, with black and white ill., lot 318, as Louis Testelin.

Alan Jacobs Gallery Ltd., London, as by Jan van Bijlert (ill. in advert: Apollo Magazine, December 1985).

Sotheby's, New York, 5 June 1986, with colour ill., lot 37, as by Jan van Bijlert.

Since 1990 private collection, Ohio.

Sotheby's, New York, 8 June 2017, with colour ill., lot 11, as by Paulus Moreelse.

Literature:

E. Domela Nieuwenhuis Nyegaard, Paulus Moreelse (1571-1638), Leiden 2001, p. 618, no. SRH206-1, as copy after a lost original by Paulus Moreelse.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID





509

ITALIENISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS

SERIE VON SECHS VEDUTEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.

32 x 23 cm.

In klassizistischem vergoldetem Rahmen mit Schleifenzier.

Jeweils in gutem Erhaltungszustand dargestellt eine Wintervedute, eine brennende Stadt, zwei Sommer- und zwei Hafenstücke jeweils als Pendants konzipiert. Rahmen min. besch. (1261922) (3) (13)

ITALIAN SCHOOL, 18TH CENTURY

SERIES OF SIX VEDUTAS

Oil on canvas. Relined.

32 x 23 cm.

In neo-classical gilt frame with bow décor.

€ 16.000 - € 18.000



INFO | BID







510

**MAXIMILIAN PFEILER,
TÄTIG 1683 - 1701, ZUG.**

Gemäldepaar
STILLEBEN

Öl auf Leinwand. Doublirt.
100 x 123 cm.
In profiliertem teilvergildetem Rahmen.

Die beiden Gemälde jeweils mit einer Vielzahl von Früchten wie Melonen, Pfirsichen und Trauben inmitten einer weiten abendlichen Landschaft. Auf dem ersten Gemälde fallen besonders ein großer, geöffneter Granatapfel und eine silberne Platte mit drei Gläsern auf, während auf dem zweiten Gemälde eine große aufgeschnittene Honigmelone und mehrere Traubenrispen im Mittelpunkt stehen.

*Anmerkung:
Deutscher Blumen- und Früchtemaler. Arbeitete lange in Rom, gelegentlich zusammen mit Francesco Trevisani (1656-1746). 1683 wurde er Mitglied der Malergilde der Prager Kleinseite. (1261373) (13)*

**MAXIMILIAN PFEILER,
ACTIVE 1683 - 1701, ATTRIBUTED**

A pair of paintings
STILL LIFES

Oil on canvas. Relined.
100 x 123 cm.
In profiled, parcel-gilt frame.

German flower and fruit painter. He worked in Rome for a long time and occasionally collaborated with Francesco Trevisani (1656-1746). In 1683 he became a member of the painter's guild in Prague.

€ 20.000 - € 25.000



INFO | BID





511

**MICHEL JANSZ. VAN MIERVELT,
1567 DELFT - 1641 EBENDA, ZUG.
(ABB. LINKS)**

BILDNIS EINES HERRN

Öl auf Holz.
53,2 x 42 cm
Rechts seitlich angeschnittene Altersangabe
des Portraitierten „Etatis/ anno 16...“
Ungerahmt.

Der Dargestellte mit Lippenbart, in schwarzer Seiden-
kleidung mit plissiertem Halskragen. (11506017) (11)

**MICHEL JANSZ. VAN MIERVELT,
1567 DELFT - 1641 IBID., ATTRIBUTED
(ILL. LEFT)**

PORTRAIT OF A GENTLEMAN

Oil on panel.
53.2 x 42 cm
Edgeways on the right cut off age of the portrayed
"Etatis/ anno 16..."
Unframed.

Gentleman with moustache in black silk attire with
pleated collar.

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID

512

**DEUTSCHE SCHULE
DES 17. JAHRHUNDERTS**

SCHLACHTENSZENE

Öl auf Kupferplatte.
18,5 x 26 cm.

In bergiger Landschaft eine Armee von Soldaten,
meist in Rüstung mit Helm, Lanze und Degen. Die
Armee ist gerade dabei einen rechts, außerhalb des
Bildes befindlichen Feind anzugreifen. Im Mittelgrund
sind zahlreiche berittene Soldaten mit Gewehren aus-
zumachen. Im Vordergrund wird gerade ein verwun-
deter, am Boden liegender Soldat von zwei weiteren
versorgt. Links von ihnen ein prachtvoller Schimmel,
der ihnen zuschaut. Im schemenhaften Hintergrund
ist die Silhouette einer Stadt zu erkennen, unter ho-
hem hellblauem Himmel. Vielfigurige Malerei, bei der
besonders die roten und gelben Kleidungsstücke der
Soldaten gegenüber dem sonst grün-blau gehaltenen
Hintergrund hervorgehoben werden. Minimale Retu-
schen. (12713625) (18)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



513

**JAN KUPETZKY,
1666/67 PRAG - 1740 NÜRNBERG, ZUG.**

PORTRAIT EINES SICH ANKLEIDENDEN MANNES
MIT PFEIFE

Öl auf Leinwand. Doubliert.
95 x 81 cm.

In barockisierendem vergoldeten Rahmen.

In flottem Pinselduktus ein nach links gewandter junger Mann in braungelbem Jabot, der im Begriff ist, sich einen purpurnen Mantel überzustreifen. Eine rote Kappe, die uns in ähnlicher Form öfter bei Kupetzky begegnet und die dargestellte Person zu nobilitieren sucht, überfängt sein Haupt und korrespondiert mit den sonnengeröteten Wangen und Nase. Im Mund steckt eine weiße Tonpfeife, deren Qualm auch aus dem Mundwinkel des Mannes strömt und sich spielerisch im linken oberen Bildviertel verteilt. Im Schatten des Umhanges mit kleinem professionell restauriertem Riss. (1270092) (13)

**JAN KUPETZKY,
1666/67 PRAGUE - 1740 NUREMBERG,
ATTRIBUTED**

PORTRAIT OF A MAN WITH PIPE GETTING
DRESSED

Oil on canvas. Relined.
95 x 81 cm.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



514

**JURIAEN VAN STREECK,
1632 AMSTERDAM - 1687 EBENDA, ZUG.**

STILLEBEN MIT AUSTERN UND FRÜCHTEN IN
EINER WANLI-SCHALE

Öl auf Leinwand. Doublirt.
46 x 74 cm.
In Prunkrahmen.

Vor dunklem Hintergrund auf einem Marmortisch, der zur Hälfte linksseitig mit einer dunkelgrünen Decke mit goldenen Fransen bedeckt ist, die sorgsam arrangierten Gegenstände: in der Mitte eine leicht schräg stehende prachtvolle Wanli-Schale, darin einige Orangen und eine angeschälte Zitrone, deren Schale spiralartig über den Schalenrand hinaushängt. Davor, auf einem flachen Zinnteller liegend, drei geöffnete Austern. Rechtsseitig ein Brötchen und rote und helle Weintrauben. In der Mitte des Hintergrunds eine eckige chinesische Vase und daneben ein halb gefülltes Römerglas, wiederum mit heraushängender Zitronenschale. Auf der linken Hintergrundseite ein rotes Holzkästchen, auf dem zwei weitere orangefarbene Früchte und eine Rispe mit hellen Weintrauben liegen. Malerei in zurückhaltender Farbgebung mit feiner Hell-Dunkel-Inszenierung. Wenige kleine Retuschen.

*Anmerkung:
Jurjaen van Streeck war ein niederländischer Maler des Goldenen Zeitalters. Verschiedene Objekte tauchen auf seinen Stillleben immer wieder auf, wie die hier dargestellte Wanli-Schale. (1271184) (18)*

**JURIAEN VAN STREECK,
1632 AMSTERDAM - 1687 IBID., ATTRIBUTED**

STILL LIFE WITH OYSTERS AND
FRUIT IN WANLI BOWL

Oil on canvas. Relined.
46 x 74 cm.

€ 16.000 - € 20.000



INFO | BID





515

**MITTELDEUTSCHER MALER
DES 16./ 17. JAHRHUNDERTS,
IN DER LUCAS CRANACH-NACHFOLGE**

Gemäldepaar
KÄUFLICHE LIEBE

Öl auf Holz.
Je 34,3 x 24 cm.
Ungerahmt.

Zwei zusammengehörige Sittenbilder zum Thema der „Käuflichen Liebe“, jeweils ein ungleiches Paar darstellend. Das eine mit einer jungen Frau, von einem alten Mann begehrt, dem sie in die Geldtasche greift. reiner begehrt, während sie ihm aus ihrem Beutel Geld zuwendet. Die beiden Figurenpaare jeweils vor nahezu schwarzem Hintergrund, hinter einem Steintisch stehend, auf dem jeweils die Geldbörsen liegen. Holzplatten vertikal leicht gewölbt, einige feine senkrechte Absplitterungen der Farbe durch Altersschwundriss. (11506027) (11)

**MIDDLE GERMAN SCHOOL,
16TH/ 17TH CENTURY,
IN THE SUCCESSION OF LUCAS CRANACH**

A pair of paintings
LOVE FOR SALE

Oil on panel.
34.3 x 24 cm each.
Unframed.

Two counterpart genre paintings with the subject of Love for Sale, showing an unequal couple respectively.

€ 25.000 - € 35.000



INFO | BID

516

**WILHELM VON KOBELL,
1766 MANNHEIM – 1855 MÜNCHEN**

BRAUNER STIER UND RUHENDE SCHAFE IN
ANTIKER RUINE, NACH EINEM GEMÄLDE VON
JOHANN HEINRICH ROOS

Öl auf Leinwand. Doubliert.
45 x 35 cm.

Rechts oben signiert „W Kobell“
In vergoldetem Rahmen.

In weiter bergiger Landschaft unter sommerlich hellblauem Himmel auf einem Grasstück stehend, umgeben von Teilen einer Ruine mit einem Torbogen und einer hohen Säule, ein prachtvoller brauner Stier. Vor ihm einige Schafe und seitlich links von ihm, im Schatten einer Mauer ruhend, weitere Schafe. Harmonische Wiedergabe in reduzierter Farbigkeit. Rest., kleine Retuschen.

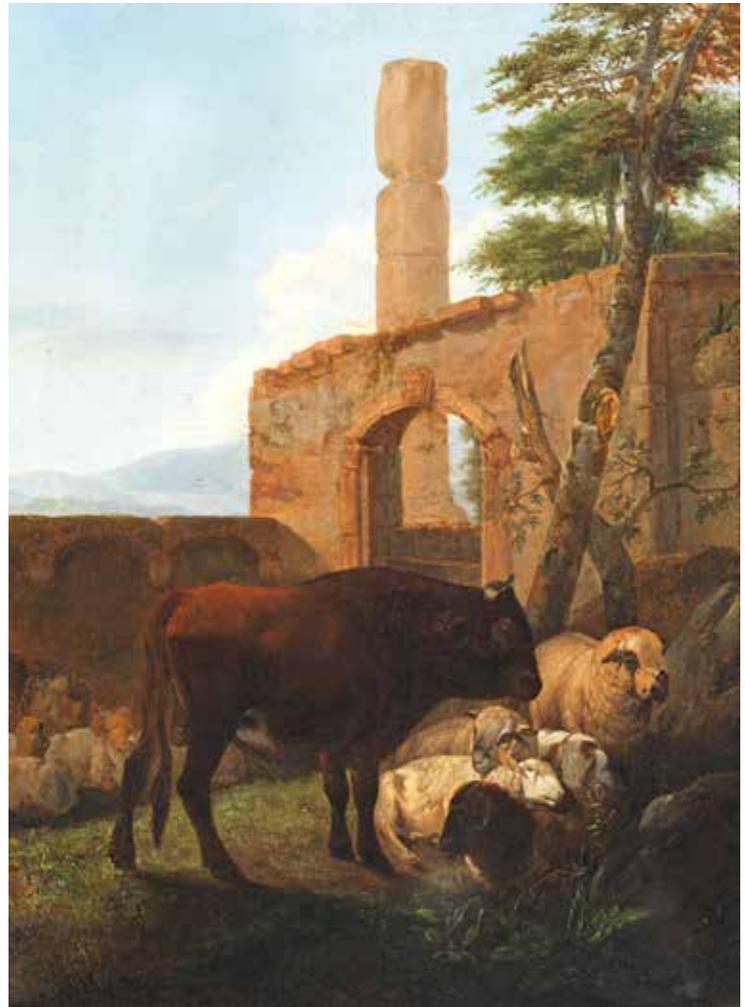
Anmerkung:

Das auf 1661 datierte Gemälde von Johann Heinrich Roos (1631-1685), das Kobell wohl als Vorbild diente, befindet sich in Bayreuth, Neues Schloss. (1270631) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



517

**JOHANNES LINGELBACH,
1622 FRANKFURT AM MAIN – 1674 AMSTERDAM,
ZUG.**

FAMILIE MIT VERWUNDETEM VOR EINER HÖHLE

Öl auf Leinwand. Doubliert.
47 x 37 cm.

Links unten Monogramm.

Im Eingang einer Höhle liegend ein verletzter Landsknecht mit großem Hut, dem von einem älteren, vor ihm knienden Jungen gerade geholfen wird. Hinter diesem steht ein Esel und betrachtet die beiden. Auf der rechten Seite des Höhleneingangs zudem eine Frau mit ihrem Kleinkind im Arm, die sich mit dem bärtigen Mann neben ihr unterhält. Aus der Höhle heraus fällt der Blick auf ein mächtiges Felsmassiv mit kleinen Wasserfällen und einer großen Burganlage auf der Anhöhe vor hohem hellblauen Himmel. Malerische Wiedergabe in überwiegend differenzierten Beige- und Brauntönen.

Literatur:

Giuliano Briganti, Ludovica Trezzani, Laura Laureati, I Bamboccianti, Ugo Bozzi Editore, Rom 1983, S. 261. (12600921) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



518

**JUSTUS SUSTERMANS,
1597 – 1681, ZUG.**

FRESSENDER HUND UND NEIDISCHE KATZE

Öl auf Leinwand. Doublirt.
110 x 144 cm.
Ungerahmt.

In einem Innenraum eines dunklen Gewölbes ein am Boden mit Eisenkette sitzender Hund mit weiß-braunem Fell. Vor sich liegen hat er einen großen Batzen roten Fleisches, den er mit seiner rechten Pfote festgekrallt hat. Hinter dem Fleischstück steht ein großer Bastkorb mit einem grünen Kohlkopf. Der Hund hat jedoch seinen Kopf mit der Schnauze, aus der Blut tropft, nach hinten gewendet, und sein aufmerksamer Blick gilt ganz einer schwarz-grau getigerten Katze, die auf einem zweistufigen Treppenabsatz steht und ihn mit einer erhobenen Pfote fauchend anschaut. Malerei mit gekonnter Hell-Dunkel-Akzentuierung. (12600922) (18)

**JUSTUS SUSTERMANS,
1597 – 1681, ATTRIBUTED**

DOG EATING AND A JEALOUS CAT

Oil on canvas. Relined.
110 x 144 cm.
Unframed.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID



519

MALER DES 17. JAHRHUNDERTS

BILDNIS DES GASTON DE BOURBON, HERZOG VON ORLÉANS (1608 – 1660), DER JÜNGERE BRUDER KÖNIG LUDWIG XIII. VON FRANKREICH

Öl auf Holz.
38 x 31 cm.

Verso altes rotes Lacksiegel mit Monogramm „P“.
In dekorativem, vergoldeten Rahmen.

Der Dargestellte im Halbbildnis nach rechts vor dunklem Hintergrund im Harnisch, darüber Schärpe und weißer Spitzenkragen. Er hat schulterlanges, gewelltes Haar und mit seinen dunkelbraunen Augen schaut er direkt aus dem Bild heraus. Das Bildnis aus der Zeit, als der Herzog bereits das typische Lippenbärtchen trug. Qualitätvolle Malerei. (1270158) (18)

17TH CENTURY PAINTER

PORTRAIT OF GASTON, DUKE OF ORLÉANS (1608 – 1660), THE YOUNGER BROTHER OF KING LOUIS XIII OF FRANCE

Oil on panel.
38 x 31 cm.

Verso an old, red lacquer seal with monogram "P".

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID

520

**CLAUDE DERUET,
1588 – 1662, ZUG.
(ABB. RECHTS)**

DIE ABURTEILUNG JESU DURCH DAS JÜDISCHE SYNEDRIUM UND DIE URTEILSSPRECHUNG DES RÖMISCHEN STATTHALTERS PILATUS

Öl auf Leinwand. Doubliert.
92,5 x 205 cm.

Im Innenraum eines großen Palastes mit Säulen und bewaffneten Soldaten als Wachen, Jesus in altrosa-farbenem Gewand mit Nimbus, dessen übereinandergelegte Handgelenke gerade von zwei Schergen gefesselt werden. Hinter ihm das jüdische Synedrium unter Vorsitz des Hohepriesters Kaiphas, der vor einem thronartigen Sessel steht und mit nach unten ausgestreckten Armen und Händen darauf hinweist, dass er nichts für Jesus tun kann und ihn somit an den römischen Statthalter verweist, der auf der rechten Bildseite auf einem dreistufigen Podest unter einem roten Baldachin sitzt. Fast alle Mitglieder des Rates tragen oder halten Inschriften mit ihren Namen auf schildförmigen Tafeln vor sich. Vor Jesus an einem flachen Tisch sitzend ein Protokollant. In der Mitte des Hintergrundes fällt der Blick durch eine breite Türöffnung ins Freie und das Volk und drei Kreuze sind bereits zu erkennen. Vielfigurige Malerei, die auf einen oder mehrere Stiche zurückgeht, in zurückhaltender Farbgebung. Wenige Retuschen.

Anmerkung 1:

Der Bildtypus ist ab dem späten 16. Jahrhundert nachweisbar und findet seine typische Ausprägung im niederländischen Manierismus. Durch die Druckgrafik fand er die weiteste Verbreitung, u.a. durch Frans Francken I (1542-1616), Abraham de Bruyn (1540-1587), Marten de Vos (1532-1603), oder durch Kölner Kupferstecher Daniel Altenburgh.

Anmerkung 2:

Womöglich wurde das Verfahren nach einer Voruntersuchung durch den Hohepriester vor Pilatus fortgeführt, weil die Strafgewalt der jüdischen Behörden die Todesstrafe nicht umfasste.

Literatur:

Vgl. Accademia di Francia a Roma, Claude Lorrain e i pittori lorennesi in Italia nel XVII secolo, aprile-maggio 1982, S.125-127. Zeigt einen Kupferstich mit ähnlichem Motiv. (1260099) (18)

**CLAUDE DERUET,
1588 – 1662, ATTRIBUTED
(ILL. RECHTS)**

THE SANHEDRIN TRIAL OF JESUS CHRIST AND HIS DEATH SENTENCE BY PONTIUS PILATE

Oil on canvas. Relined.
92.5 x 205 cm.

Multi-figure painting based on several engravings. Reduced colour palette. With minor retouching.

Literature:

Compare Accademia di Francia a Roma: Claude Lorrain e i pittori lorennesi in Italia nel XVII secolo, exhibition catalogue April-May 1982, pp. 125-127, depiction of a copper engraving with a similar motif.

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



521

**FRANZÖSISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS,
KOPIE NACH EINEM GEMÄLDE VON JOSEPH-
SIFFRÈDE DUPLESSIS (1725 - 1802) VON 1775**

PORTRAIT DES KOMPONISTEN CHRISTOPH
WILLIBALD GLUCK AM SPINETT

Öl auf Leinwand. Doubliert.

100 x 82 cm.

Links unten signiert und datiert „T. Klimesch. Pinx.
Viena 1783“

In Prunkrahmen.

Halbportrait des berühmten deutschen Komponisten
in einem dunklen Innenraum, auf einem rot bezogenen
Sessel, vor einem Spinett sitzend, auf dem er gerade
spielt. Er trägt eine weiße Perücke, ein rot-bläulich
glänzendes Seidengewand und darunter ein weißes
Hemd. Er hat seinen Kopf leicht angehoben und blickt
mit seinen glänzenden leuchtenden Augen nach oben.
Bei dem vorliegenden Gemälde handelt es sich um eine
fast identische Kopie des bekannten Gemäldes von
Duplessis aus dem Jahre 1775. (126181102) (18)

**FRENCH SCHOOL, 18TH CENTURY, COPY AFTER
A PAINTING FROM 1775 BY JOSEPH-SIFFRÈDE
DUPLESSIS (1725 - 1802)**

PORTRAIT OF THE COMPOSER CHRISTOPH
WILLIBALD GLUCK ON THE SPINET

Oil on canvas. Relined.

100 x 82 cm.

Signed and dated "T. Klimesch. Pinx. Viena 1783"
lower left.

In magnificent frame.

The painting on offer for sale here is an almost identical
copy of the famous painting by Duplessis dating to
1775.

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID





522

FLÄMISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS

SUSANNA UND DIE ALTEN

Öl auf Holz.

47 x 37 cm.

In vergoldetem, dekorativen Rahmen.

Darstellung nach einer biblischen Erzählung: die verheiratete, nackte schöne Susanna nimmt unter freiem Himmel vor dem Treppenaufgang des Hauses ein Bad und wird beim Verlassen desselben von zwei Alten, darunter ein rot bekleideter Mann mit Vollbart, heftig bedrängt. In ihrer Rechten hält sie ein durchsichtiges Tuch vor ihren entblößten Körper, mit der anderen Hand versucht sie die Griffe des Mannes abzuwehren. Auf der rechten Seite am Beckenrand liegt ihr abgelegter Schmuck und ihr Gewand. Links schreitet neben einem Baum ein stolzer Pfau am Becken entlang. In der Geschichte der Malerei beliebtes Motiv, das auch schon von Malern wie Rembrandt, Rubens und Tintoretto aufgegriffen wurde. Rest. (1271364) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID

523

EMILIANISCHE SCHULE,
ENDE 17./ ANFANG 18. JAHRHUNDERT

DER HEILIGE JOSEF MIT DEM KIND

Öl auf Leinwand. Doubliert.

70 x 54 cm.

In vergoldetem Rahmen.

In Nahsicht vor dunklem Hintergrund der Heilige Josef, das nackte Jesuskind auf einem weißen Laken eng an sich gezogen mit seinen großen Händen festhaltend. Er blickt den Knaben dabei innig und liebevoll an. Dieser mit hellem zartem Inkarnat und geröteten Wangen, hat seinen Kopf von Josef abgewendet und schaut mit seinen dunklen Augen direkt auf den Betrachter. Unterhalb der Darstellung eine goldene Kartusche mit Nennung des Heiligen und lateinischer Widmung. Malerei bei der durch die Lichtführung das fast kahle Haupt des Heiligen sowie der Körper und das Gesicht des Jesuskindes beleuchtet werden. Retuschen. (1271442) (3) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



524

**FRANCESCO SASSO,
1720 - 1776 MADRID, ZUG.**

KLEINWÜCHSIGER IN LUMPEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.
107,5 x 85 cm.

Links unten und rechts unten mit teils schwer lesbaren Sammlungsnummern, u.a. mit der Inv.Nr. 688. Ungerahmt.

Der gebürtige Genuese Francesco Sasso siedelte 1753 nach Madrid über, wo er von der Königinmutter Isabel de Farnesio protegirt wurde. Neben seinen Allegorien und religiösen Motiven schuf er auch Genrebilder, von denen einige im Prado erhalten sind. Hier wird ein kleinwüchsiger Mann in Lumpen mit einer Pfeife und starrem Blick gezeigt, zu seinen Füßen einige Gefäße, Wurzelgemüse und ein Brotstück.

Provenienz:

Don Luis de Borbon y Farnesio, Arenas, Mosquera Palace, 1785 (Inv.Nr. 13).

Durch Erbschaft an seine Witwe, Maria Teresa Vallabriga y Rozas, Zaragoza, bis 1820.

Majorat de Chinchón, Boadilla del Monte Palace, sein Zeichen, zwei C's unter einer Krone, sichtbar in der unteren linken Ecke des Gemäldes (Inventar von 1826, im Vorraum der Damen: „Ein Gemälde mit einem zerlumpten Zweig in vergoldetem Rahmen von mehr als fünf Kubikmeter Höhe“). Das Gemälde erscheint auch in den Inventaren von 1847 und 1888 (Nr. 153; „Piano nobile, erster Raum rechts, Sasso, Neapolitaner, ein Zwerg.“)

Count of Mabou.

Christie's, Monaco, 07. Dezember 1987, Lot 50.

Literatur:

Olivier Meslay, L'Homme au tricorne de Francesco Sasso (vers 1720-1776). Une oeuvre singulière de la collection de l'infant don Luis de Borbon, Le tableau du mois, Nr. 141, Paris, Musée du Louvre, 04.-30. April 2007, Abb. 2.

Olivier Meslay, Sophie Dominguez-Fuentes, L'homme au tricorne de Francesco Sasso, une acquisition du département des peintures au musée du Louvre, Revue du Louvre, 2007, Nr. 5, S. 73 und S. 78, Notiz 6.

Das Gemälde wurde sicherlich vom spanischen Infanten Don Luis de Borbon (1727-1783), dem Bruder von König Charles III, in Auftrag gegeben, welcher fünfzehn weitere Leinwände desselben Künstlers besaß, die Bettler und andere Menschen von der Straße zeigten. (12600513) (13)



**FRANCESCO SASSO,
1720 - 1776 MADRID, ATTRIBUTED**

LITTLE MAN IN RAGS

Oil on canvas. Relined.

107.5 x 85 cm.

Lower left and lower right with partly difficult to read collection numbers, bearing, among others, the inventory number 688.

Provenance:

Don Luis de Borbon y Farnesio, Arenas, Mosquera Palace, 1785 (inv. no. 13).

By inheritance to his widow, Maria Teresa Vallabriga y Rozas, Zaragoza, until 1820.

Majorat de Chinchón, Boadilla del Monte Palace, his mark of two C under a crown appearing in the lower left corner of the painting (1826 inventory, in the antechamber of the Dames: "A painting with a Ragged Dwarf, in gilt frame, of more than five cuartos of height"). The painting appears also in the inventories of 1847 and 1888 (no. 153; "Piano nobile, first room, to the right, Sasso, Neapolitan, a Dwarf").

Count of Mabou.

Christie's, Monaco, 7 December 1987, lot 50.

Literature.

Olivier Meslay, L'Homme au tricorne de Francesco Sasso (vers 1720-1776). Une oeuvre singulière de la collection de l'infant don Luis de Borbon, Le tableau du mois, no. 141, Paris, Musée du Louvre, 4-30 April 2007, ill. 2.

Olivier Meslay et Sophie Dominguez-Fuentes, L'homme au tricorne de Francesco Sasso, une acquisition du département des peintures au musée du Louvre, Revue du Louvre, 2007, no. 5, p. 73 et p. 78, note 6.

The painting was certainly commissioned by the Infante of Spain don Luis de Borbon (1727-1783), brother of King Charles III, who owned another fifteen canvases by the same artist, showing beggars and other people from the street.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID





525

**PHILIPP PETER ROOS,
GENANNT „ROSA DA TIVOLI“,
UM 1655 – 1706, ZUG.**

Gemäldepaar
SÜDLICHE LANDSCHAFTEN MIT HIRTEN UND
IHREN HERDEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.
Je 74 x 133 cm.

Das erste großformatige Gemälde zeigt vor dem Hintergrund einer italienischen Ideallandschaft, mit einem höheren Berg auf der linken Seite eine große Schlossanlage sowie davorliegend weitere Gebäude. Im Zentrum des Gemäldes ein Schäfer mit rotem Wams und einer Schaffellweste, ein kleines weißes Lämmchen in seinen Händen haltend. Hinter ihm stehend drei große prachtvolle Pferde, darunter ein Schimmel der gerade frisches Gras aus einem geflochtenen Korb frisst. Diesem Pferd wendet der in Rückenansicht dargestellte Hirte seinen Blick zu. Vor ihm im Korb ein weiteres kleines Schaf sowie eines neben dem Korb liegend. Auf der linken Seite ist zudem der schwarz-weiß gefleckte Hund des Hirten zu erkennen.

Das zweite großformatige Gemälde zeigt in italienischer Landschaft mit zahlreichen Gebäuden und einigen Ruinen einen jungen, am Boden sitzenden Hirten wiederum mit roter Bekleidung, der seinen schwarz-weißen Hund streichelt. Links von ihm auf dem Boden liegend ein Ziegenbock und ein weiteres Schaf, während auf seiner rechten Seite weitere Schafe und ein großer stehender Ziegenbock sowie ein fast gänzlich schwarzer Ziegenbock zu erkennen sind. Malerei in der typischen Manier und Farbgebung des bekannten Künstlers, jeweils unter dunkelblauem Himmel mit großen, hell leuchtenden weißen Wolkenformationen. Teils berieben, einige Retuschen. Kleine Rahmenschäden. (1241831) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

526

**ITALIENISCHER MEISTER
DES 17./ 18. JAHRHUNDERTS**

DAS URTEIL DES SALOMON

Öl auf Leinwand. Doubliert.
116 x 170 cm.

Beigegeben Gutachten von Prof. Dr. Giuseppe Pilo, eines von Prof. Ugo Ruggeri und ein weiteres Gutachten von Dr. Didier Bodart, in Kopie.

Im Innenraum eines Schlosses, der in der Mitte den Blick nach draußen freigibt, sitzt auf einem teils vergoldeten Thron mit Baldachin aus roten Stoff König Salomon. Der Würdenträger hat auf seinem Haupt eine goldene Krone, um den Hals eine goldene Kette mit Edelsteinen und in der rechten Hand ein Zepter. Er trägt ein langes rotes Gewand, das am Kragen mit edlem Pelz besetzt ist. Vor ihm zwei Frauen, die sich um ein Kind streiten. Ein bereits verstorbene, leichenblasses Kind liegt vor ihnen am Boden. Ein muskulöser Mann mit freiem Oberkörper hat bereits das Schwert erhoben, um das lebende Kind gemäß dem Urteil des Königs für beide Frauen zu teilen, das er in seiner Linken nach unten hält. Auf Flehen der wahren Mutter im gelben Gewand nimmt Salomon mit einem Fingerzeig Abstand von der Durchführung. Mehrere Personen, darunter zwei Soldaten in Rüstung, wohnen diesem weisen Urteil bei. Qualitätvolle Malerei, bei der durch die kräftige rote und gelbe Farbgebung der König und die echte Mutter besonders hervorgehoben werden. Beliebte Darstellung des Themas aus dem Alten Testament. Kratzspuren, vereinzelt Farbabbrieb.

Das Gemälde geht auf das Original von Peter Paul Rubens (1577-1646) zurück, das sich im Museum in Kopenhagen befindet. (1170402) (18)

**ITALIAN SCHOOL,
17TH/ 18TH CENTURY**

THE JUDGEMENT OF SOLOMON

Oil on canvas. Relined.
116 x 170 cm.

Accompanied by copies of three different expert's reports by Professor Dr Giuseppe Pilo, Professor Ugo Ruggeri and Dr. Didier Bodart.

The painting is based on an original by Peter Paul Rubens (1577-1646) held at the Statens Museum for Kunst in Copenhagen.

€ 40.000 - € 60.000



INFO | BID





527

**FRANS HALS,
1580/1585 ANTWERPEN – 1666 HAARLEM, ZUG.
(ABB. LINKS)**

PORTRAIT EINES MANNES MIT PELZMÜTZE
UND KRUG

Öl auf Holz.

31 x 28 cm.

In dekorativem Rahmen.

Beigegeben ein naturwissenschaftlicher Untersuchungsbericht von Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Manfred Schreiner, Wien vom August 2019, der keinen Einwand in der Entstehung des Tafelgemäldes in der Schaffensperiode von Frans Hals sieht.

Vor hellbraunem Hintergrund eines Innenraums das Halbportrait nach rechts eines jungen Mannes mit großer Pelzmütze, der in seinen Händen einen Tonkrug mit geöffnetem Zinndeckel hält und in diesen mit lachendem Gesicht hineinblickt. Im Hintergrund links ist schemenhaft in rotem Kleid und weißer Haube eine ältere Frau zu sehen, welche malerisch nicht ganz ausgeführt wurde. Das Licht fällt von links auf eine Gesichtshälfte des Mannes und setzt zudem Glanzlichter auf den angehobenen Krug. Das mit kühnem Pinselstrich, teils skizzenhaft ausgeführte Gemälde in der typischen Manier des berühmten Künstlers voller Lebendigkeit und treffender Charakterisierung des frohgemuten Mannes. Rechts oben rest., geringe Retuschen. (12714214) (18)

€ 5.000 - € 7000



INFO | BID

528

**HOLLÄNDISCHE SCHULE IM UMGREIS DES
HENDRIK RIETSCHOOF (1687-1746)**

NIEDERLÄNDISCHE SCHIFFE AUF SEE
VOR KÜSTENLANDSCHAFT

Öl auf Leinwand. Doubliert.

50 x 70 cm.

In dekorativem Rahmen.

Blick von erhöhtem Standpunkt auf die bewegte See mit prachtvoller Fregatte mit geblähten Segeln und niederländischer Beflaggung. Auf dem reich verzierten, teils vergoldeten Heck ist zudem das Wappen erkennbar. Das Schiff umgeben von zahlreichen weiteren kleineren Schiffen und einigen Booten mit Mannschaften. Im Hintergrund die Silhouette einer Stadt mit zwei erkennbaren Kirchtürmen. Für die Zeit typisches Seestück unter hohem wolkenreichem Himmel, der fast drei Viertel des Gemäldes einnimmt. Gekonnt setzt der Maler Licht- und Schattenstellen im Wasser. Retuschen.

Anmerkung:

Vergleichbare Seestücke lassen sich nicht nur bei Rietschoof, sondern auch bei anderen Malern wie beispielsweise Aernout Smit (1641-1710) finden. (12708718) (1) (18)

€ 5.000 - € 6.000



INFO | BID



529

**CORNELIS DE VOS,
CA. 1585 - 1651, ZUG./ KREIS DES**

JUNGES PAAR AN EINEM GEDECKTEN TISCH

Öl auf Leinwand.
180 x 240 cm.

Vor einer Laube mit rankenden Weintraubenrispen an einem mit weißem Tuch gedeckten Tisch sitzend, eine junge Frau in edlem Kleid mit weitem Dekollete, eine Rose in der rechten Hand haltend. Neben ihr sitzt ein galanter Herr mit Hut, der ihre linke Hand hält und sie dabei verliebt anblickt. Ihre Augen sind jedoch auf einen Diener am rechten Bildrand gerichtet, der gerade auf einem Tablett ein mit Rotwein gefülltes Flötenglas heranträgt. Am linken Tischende sitzt auf einem Stuhl eine Frau mit Strohhut und weitem, gold glänzendem Kleid, auf einer Laute spielend. Ihren Kopf hat sie gewendet und blickt den Betrachter des Bildes fragend an. Hinter ihr stehen zwei Frauen, die sich um die Bewirtung kümmern. Ein kleiner Hund vor dem Tisch schaut schnuppernd nach oben. Malerei in harmonischer Farbgebung, die besonders die teils prachtvolle Kleidung der Dargestellten betont. (1271891) (3) (18)

**CORNELIS DE VOS,
CA. 1585 - 1651, ATTRIBUTED/ CIRCLE OF**

YOUNG COUPLE AT A LAID TABLE

Oil on canvas.
180 x 240 cm.

€ 30.000 - € 40.000



INFO | BID



Detailabbildung Lot 529



530

**LAMBERT DE HONDT D.J.,
UM 1640 - UM 1690, ZUG.**

REITERSCHLACHT IN EINEM WALDSTÜCK

Öl auf Leinwand.
42 x 56 cm.

Wie häufig in Werken des genannten Malers findet sich auch hier ein Schimmelreiter auffällig im Schlachtengetümmel. Entsprechend hell von links oben beleuchtet, zieht er das Augenmerk auf sich, mit erhobnem Schwert kämpft er gegen einen Pistolenschützen, dessen Pferd bereits zu Boden ging. Dessen Hutfeder und Schärpe steht in bewusstem Farbkontrast zum leuchtenden Weiß des Schimmels. Die übrigen aufeinander treffenden Kämpfer sind dagegen unter den gewaltigen Baumkronen verschattet wiedergegeben, im Detail jedoch in ihren unterschiedlichen Kampfstellungen gezeigt. (1270871) (1) (11)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID



531

DEUTSCHE SCHULE DES 16. JAHRHUNDERTS

VOTIVBILD DES ULRICH SCHWARZ MIT CHRISTUS UND MARIA ALS FÜRBITTER VOR GOTTVATER

Öl auf Holz.
85 x 74 cm.
Ungerahmt.

Das Gemälde zeigt vor blauem Hintergrund den auf einer schwebenden Wolke sitzenden Gottvater mit einem großen Schwert in seinen Händen, dessen Haupt neben einem goldenen Nimbus von einem beschrifteten Rotulus hinterfangen ist. Rechts die stehende Maria in rot-blauem Gewand, die sich mit ihrer rechten Hand an die Brust greift. Im unteren, braun hinterlegten irdischen Bereich, die Figuren der Stifterfamilie, linksseitig die Männer hintereinander gestaffelt kniend, teils mit Namen versehen. In der Mitte kniend mit gefalteten Händen und Rosenkranz der ältere Stifter, der mit dem Namen „Ulrich“ bezeichnet wird. Rechtsseitig kniend die hintereinander befindlichen Frauen, davon im Vordergrund in grün-samtem edlem Gewand eine blondhaarige Frau, die mit „Katharina“ bezeichnet wird. Am unteren rechten Bildrand ein weiteres Wappen, das der Familie der Frau zuzurechnen ist. Vielfigurige Darstellung in harmonischer weicher Farbgebung. Teils parkettiert und einige Retuschen.

Anmerkung:
Das Vorbild ist in einem Votivbild des Hans Holbein d.Ä. zu sehen, das sich in den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen befindet. (12717115) (18)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID

532

ANTHONIS VAN DYCK, 1599 – 1641, KOPIE NACH (ABB. RECHTS)

„SALVATOR MUNDI“ – CHRISTUSKNABE ALS ERLÖSER DER WELT

Öl auf Leinwand.
85 x 62 cm.

Der Knabe hält die rechten Finger erhoben, ein rotes Tuch zieht über den Hinterkopf hinweg, mit dem Fuß tritt er auf die Schlange, während er sich auf einen Globus stützt. Das Gemälde eine Kopie nach Anthonis van Dyck (1599-1641), das sich in den Staatlichen Kunstsammlungen in Dresden befindet (Galerienr. 1025). (1261832) (11)

ANTHONIS VAN DYCK, 1599 – 1641, COPY AFTER (ILL. RIGHT)

„SALVATOR MUNDI“ – CHRIST AS REDEEMER OF THE WORLD

Oil on canvas.
85 x 62 cm.

The painting is a copy after Anthonis van Dyck (1599-1641), held at the Staatlichen Kunstsammlungen in Dresden (gallery no. 1025).

€ 15.000 - € 25.000



INFO | BID







533

**ITALIENISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS,
NACH VORBILD VAN DYCK
(ABB. LINKS)**

MADONNA MIT DEM JESUSKNABEN
UND DER HEILIGEN KATHARINA

Öl auf Kupfer.
21,6 x 16,7 cm.

In vergoldetem Rahmen.

In bergiger Landschaft, unter hellblauem Himmel, die unterhalb eines Apfelbaums sitzende Madonna in leuchtend rotem Gewand, blauem Mantel und hellbrauner Kopfbedeckung, auf ihrem Schoß, in einem weißen Laken den nackten Jesusknaben haltend. Sie hat ihren Kopf leicht gesenkt und blickt ihn liebevoll an. Er hat mit ausgebreiteten Armen seine Augen ganz auf die Heilige Katharina in violetter Gewand mit langen Haaren, in die ein Perlenband eingearbeitet ist, gerichtet. Sie hat ihre Hände vor der Brust überkreuzt und hält in ihrer Rechten einen Palmzweig, das sie attributiv als Heilige kennzeichnet. Feine Malerei in teils kräftiger Farbgebung, durch die Lichtführung werden besonders die weichen Gesichter und der Korpus des Kindes hervorgehoben. Minimale Kratzsp. (12713619) (18)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID

534

FLÄMISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS

SCHLAFENDER PUTTO IN BERGIGER LANDSCHAFT

Öl auf Leinwand. Doublirt.
63,5 x 78,5 cm.

Verso auf Rahmen Reste eines alten französischen Aufklebers „Marcadier-Guépaen, Doreur. Fabricant de Cadres en Tous“

In vergoldetem vegetabilem Prunkrahmen.

In Nahaufnahme ein kleiner nackter schlafender Putto mit blond gelockten Haaren, auf einem weißen glänzenden, mit Bordüre versehenem faltenreichen Laken, den Oberkörper dabei auf einem grünen Kissen mit Goldstickerei und goldenen Quasten abstützend. Hinter ihm ein dunkelgrüner, ebenfalls mit Goldstickerei versehener, zur Seite gezogener Vorhang und ein großer überwachener brauner Baumstumpf. Im rechten Hintergrund fällt der Blick in eine Landschaft mit zwei kleineren Figuren im Gespräch und auf eine Burg, die auf einer Anhöhe liegt. Am unteren vorderen Rand diverse kleine Pflanzen des Bodens sichtbar. Liebevolle Malerei des ruhig mit geschlossenen Augen schlummernden Puttos, der besonders durch den dunkleren Hintergrund mit seinen hellen Inkarnat und dem weißen Tuch hervorgehoben wird. Retuschen. (1270265) (18)

€ 7.000 - € 10.000



INFO | BID



535

VENEZIANISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS

FLUSSLANDSCHAFT MIT BRÜCKE

Öl auf Leinwand.
200 x 140 cm.
Ungerahmt.

Großformatiges, für das Veneto typisches Landschaftsbild mit gebirgigem Hintergrund, der in seiner lichten Farbigkeit den Prospekt bildet für die baumbestandene Flusslandschaft, deren Höhepunkt eine alte Rundbrücke und eine, in diesem Fall, sehr vielfältige Figurenstaffage bildet. Rest. (1251696) (13)

VENETIAN SCHOOL, 18TH CENTURY

RIVERSCAPE WITH BRIDGE

Oil on canvas.
200 x 140 cm.
Unframed.

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

536

ITALIENISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS

Gemäldepaar
STILLEBEN MIT FRÜCHTEN UND GEMÜSE

Öl auf Leinwand. Doubliert auf Holz.
Durchmesser: je 21,5 cm.
Je in vergoldetem Rahmen.

Das erste Gemälde zeigt in freier Natur einen großen umgeschütteten geflochtenen Korb, aus dem verschiedene Gemüsesorten und einige Früchte, wie Pfirsiche, Kirschen und Birnen, auf den Boden herausgefallen sind. Dahinter drei große Kürbisse, auf einem eine sitzende Taube. Rechts hinter dem Korb eine hohe Schale aus Ton, in der einige prachtvolle weiß-rote und rote Blumen gepflanzt sind. Linksseitig wird das Bild begrenzt von einem hohen Baum, der bis in den leicht gelblich bis hellblau leuchtenden Himmel ragt.

Das Gegenstück zeigt in freier Natur einen breiten geflochtenen Korb, darin diverses Gemüse und Obst, wie rote und helle Weintraubenrispen, davor ein großer Gemüsestrunk liegend, linksseitig weitere Früchte, wie Pfirsiche und auch Kirschen. Links ein größeres braunes Gefäß, über dem einige erlegte Vögel hängen. Rechtsseitig wird das Gemälde begrenzt von einem hohen, bis in den hellblauen Himmel ragenden Baum. Malerei in harmonischer Farbgebung. Kleinere Restuschen. (12713615) (18)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BID



537

**PIETER HARDIME,
1677 ANTWERPEN – 1758, ZUG.**

GROSSER BLUMENSTRAUSS IN EINER VASE

Öl auf Leinwand.

76 x 68 cm.

Trägt Signatur rechts unten.

Das Gemälde möglicherweise als Supraporte geschaffen, wofür der oben geschweifte Abschluss spricht. Der große Blumenstrauß, ein Gesteck aus Frühsommerblumen, mit Lilien, Rosen und Strauchblüten, aber auch noch Frühlingsblumen wie Tulpen und Primeln, in einer kupferfarbenen bauchigen Henkelvase, die auf einer grauen Marmorplatte steht. Die farbig betonten Mohnblüten ragen bis in das Halbrund der oberen Rahmung hinauf. Auf dem Platte herabgefallene Blüten, daneben ein Schmetterling. Wie auch in den meisten Blumenstillleben des Malers ist der Hintergrund heller gehalten, im Gegensatz zu den frühbarocken Blumenbildern ein Merkmal der Rokoko-Zeit. (12711911) (1) (11)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID



538

**MICHELANGELO UNTERBERGER,
1695 CAVALESE – 1758 WIEN, ZUG.**

DIE APOTHEOSE DES HEILIGEN PETRUS

Öl auf Holz.

35 x 17 cm.

In oben nach außen geschwungenem Rahmen.

Hochformatige Darstellung mit dem Heiligen in blauem Gewand und gelblichem Mantel, die Arme weit ausgebreitet und den Blick nach oben gerichtet. Vor ihm ein fliegender Engel mit großen Flügeln, der in seiner Linken einen Lilienzweig hält und mit dem Zeigefinger seiner rechten Hand auf den Heiligen verweist. Im Himmelsbereich auf Wolken linksseitig Christus in rotem Mantelüberwurf mit Stigmata an der Brust und einem hölzernen Kreuz, das von Putti gehalten wird. Rechtsseitig Gottvater, seinen linken Arm auf einer Weltkugel abgestützt und oberhalb Beider der Heilige Geist in Gestalt einer Taube wiedergegeben. Malerei in der typischen Manier des Künstlers. Minimale Retuschen. (12713631) (18)

€ 1.500 - € 2.500



INFO | BID



539

**JOHANNES LINGELBACH,
1622 FRANKFURT AM MAIN - 1674 AMSTERDAM,
ZUG.**

EROTISCHE GENRESZENE VOR EINEM GASTHAUS

Öl auf Leinwand.
49 x 40,5 cm.

Die Szene spielt sich vor einem Gasthaus oder in dessen Hof ab. Ein junger Kavalier wirbt um die Gunst einer Magd, indem er sich auf die Knie begeben hat, sie umfängt und ihr ins Mieder greift. Sein Begehren wird mit einladendem, schelmischem Lächeln beantwortet. Rechts dahinter eine weitere Magd, mit Zinndeckelkrug und Glas. Rechts dahinter ein Musikant mit Bratsche, der soeben im Spiel innehält, während ein aufwändig gekleideter mit Dreheier eine Kanne hochhält. Ein Knabe am linken Bildrand, der an einer schmalen Tafel wohl den Weinkonsum verzeichnet sowie ein Hündchen rechts unten runden die Szenerie ab. Darstellungen dieses Genres stehen an der Grenze zwischen humorvoller zeitgenössischer Beobachtung und moralischer Belehrung, und waren in der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts allgemein beliebt.

Lingelbach erfuhr seine Ausbildung zunächst in Holland, ging aber 1642 nach Paris und 1644 nach Rom. Werke seiner Hand finden sich in zahlreichen bedeutenden privaten und öffentlichen Sammlungen und Museen. A.R. (1271182) (11)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID

540

**CAMILLA FRIEDLÄNDER,
1856 WIEN - 1928 EBENDA**

Die Künstlerin war bekannt für ihre Stilleben.

STILLEBEN MIT VÖGELN

Öl auf Holz.
20 x 25 cm.

Links oben signiert „Camilla Friedlaender.“

Vor dunklem Hintergrund auf einer alten Holzplatte liegend, eine erlegte Taube mit weiß-braunem prachtvollen Federkleid, der Kopf über die Kante herabhängend. Rechts daneben ein Flechtkorb mit herausragenden vertrockneten Blättern, vor diesem weitere erlegte Kleinvögel, darunter ein Dompfaff mit leuchtend rotem Gefieder und schwarzem Schnabel. Qualitätvolle harmonische Malerei.

Die Malerin wurde von ihrem Vater Friedrich Friedländer unterrichtet. Die Kaiserin von Österreich kaufte ihr Gemälde „Orientalische Gegenstände“, das im Wiener Künstlerhaus ausgestellt worden war. 1901 trat ins Salesianerinnenkloster ein. (1271196) (1) (18)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID



541

**CRIJN HENDRICKSZ. VOLMARIJN,
UM 1604 ROTTERDAM - 1645, ZUG.**

BÄRTIGER ALTER MANN MIT KERZE BEI
DER LEKTÜRE

Öl auf Leinwand.
69 x 55 cm.

Links unten fälschlich später aufgetragene unzutref-
fende Signatur.
Ungerahmt.

Möglicherweise Darstellung des Heiligen Hieronymus.
Die Malweise in der Tradition der Kerzenlichtmalerei,
wie etwa „Candlelight Master“ etc. Zum Teil pastoser
Malauftrag, in flüssiger Malweise. Zwei kleine Beschä-
digungen in der Leinwand. (11506020) (11)

**CRIJN HENDRICKSZ. VOLMARIJN,
CA. 1604 ROTTERDAM - 1645, ATTRIBUTED**

READING BEARDED OLD MAN WITH CANDLE

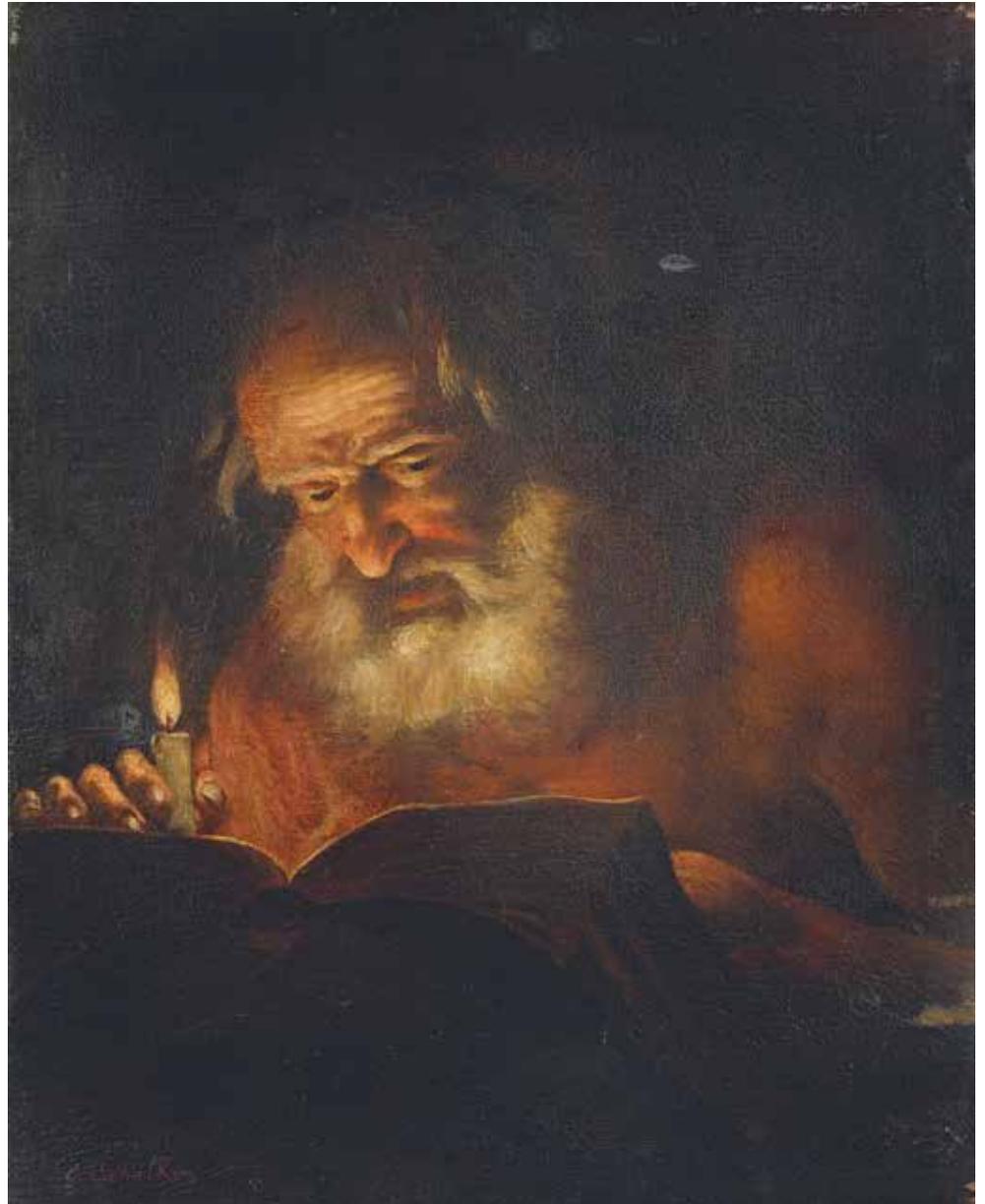
Oil on canvas.
69 x 55 cm.

Later improper signature lower left.
Unframed.

€ 12.000 - € 14.000



INFO | BID



542

**HENDRICK VAN STEENWYCK, D. J.,
1580 ANTWERPEN - 1649 LONDON, ZUG.**

Flämischer Architekturmaler

INNERES EINER GOTISCHEN KIRCHE MIT FIGUREN

Öl auf Holz.
10,3 x 15 cm.

Von erhöhtem Standpunkt Blick auf den Vorraum einer
großen gotischen Kirche. Der Boden des Vordergrun-
des mit zweifarbigen schachbrettartigem Muster und
eingelassenen Grabplatten; auf einer davon die Datie-
rung „1612“, was auf die Entstehung des Gemäldes hin-
weisen könnte. Drei elegant gekleidete Herrschaften
stehen vor dem Treppenabsatz, der in den Hauptraum
mit dem hohen Gewölbe und zum Lettner führt, durch
den der Hauptaltar zu erkennen ist. Weitere Staffage-
figuren beleben das Gemälde. Im Vordergrund links
hinter einem Pfeiler ist eine kleine Kapelle zu erkennen.
Qualitätvolle architektonische Darstellung in zurück-
haltender Farbgebung. Kleinere Retuschen.
(12707518) (18)

€ 8.500 - € 12.000



INFO | BID

543

**DEUTSCHER MEISTER
DES 17./ 18. JAHRHUNDERTS**

STILLEBEN MIT PFIRSICHEN

Öl auf Holz.

16 x 18,5 cm.

In dekorativem Rahmen mit Schildpatt.

Vor braunem Hintergrund, auf einer beige Holzplatte liegend, hintereinander aufgereiht diverse Früchte, u.a. eine helle Rispe Weintrauben mit Blatt und kleinem Zweig, auf dem sich gerade ein Falter niedergelassen hat, sowie zwei samtig weiche Pfirsiche, vor denen drei leuchtend rote Kirschen mit gekonnt gesetzten Glanzlichtern liegen. Eine kleine Ameise auf einem der Pfirsiche, sowie eine Schnecke am unteren Bildrand neben einigen Wassertropfen, beleben das qualitativvoll gemalte Stillleben.

Anmerkung:

*Das kleine Gemälde erinnert u.a. auch an Stillleben-
darstellungen des Johann Amandus Winck (1754-
1817). (1271641) (18)*

Export restrictions outside the EU (frame).

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID





544

**FLÄMISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS
(ABB. LINKS)**

WINTERLANDSCHAFT MIT HAFENANLAGE

Öl auf Holz.
25 x 48,5 cm.

Blick von erhöhtem Standpunkt auf eine kleine Erhebung mit zwei kleineren knorrigen Bäumen und zwei hohen, in den Himmel ragenden Bäumen mit vereisten weiß-grauen Zweigen, auf denen sich einige Vögel niedergelassen haben. Dahinter erstreckt sich der Blick auf eine kleine Hafenanlage mit ankernden Booten und Gebäuden sowie linksseitig einigen Staffagefiguren im Schnee, die sich der Anlage nähern. Rechtsseitig ein größeres Gebäude und eine Kirche vor einer schneebedeckten Anhöhe. Der hohe graue Himmel, in dem einige fliegende Vögel zu erkennen sind, wird teils durch das gelbliche diesige Licht der Sonne erhellt. Malerei in monochromer weiß-grauer Farbgebung, die Kälte eines Wintertages vermittelnd. Retuschen. (1270875) (1) (18)

€ 4.000 - € 5.000



INFO | BID



545

**MALER DES 18. JAHRHUNDERTS
IN DER NACHFOLGE VON CHARLES LE BRUN
(1619 - 1690)**

Gemäldepaar
MARIA BESUCHT IHRE BASE ELISABETH
sowie
DIE FLUCHT NACH ÄGYPTEN

Öl auf Leinwand.
Je 41 x 32,5 cm.
In vergoldeten Prunkrahmen des 19. Jahrhunderts.

Im Zentrum die schwangere Maria in rötlichem Gewand und hellblauem Mantel, weißem Schleier auf ihrem Haupt und einem gelben Nimbus. Hinter ihr geht Josef mit langem Bart, rotem Hemd und in einem braunen Obergewand, ein weißes Bündel tragend. Maria besucht ihre ebenfalls schwangere ältere Verwandte, die ihr auf den Stufen des Hauseinganges entgegenkommt. Vor dem Eingang stehen zwei weitere Angehörige, die den Ankommenden zuwinken. Das zweite Gemälde zeigt die Heilige Familie auf ihrer Flucht in hügeliger Berglandschaft. Maria hält das neugeborene Kind fest in ihrem linken Arm, während Josef den Esel an einer Leine führt. Im Himmel beobachten drei Puttköpfe mit kleinen Flügeln das Geschehen. Harmonische Darstellungen in weichen, sanften Farbtönen. (1270714) (2) (18)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



546

FLÄMISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS

WEITE LANDSCHAFT MIT REISENDEN

Öl auf Holz.
31,5 x 41 cm.

Blick auf eine kleine Reisegesellschaft, zu der eine elegante, auf einem Pferd reitende Dame in blauem Kleid und zwei schwer bepackte Muli sowie vier Männer und ein Hund gehören. Auf der linken Seite des Vordergrunds ein Hirte mit seinen Kühen und Schafen sowie linksseitig, vor einem kleinen Wäldchen, weitere Figuren. Nach rechts hinter der Reisegesellschaft erstreckt sich der Blick zunächst auf einige wenige Häuser eines Ortes und dahinter eine weite, teils durch Seen und Flüsse durchsetzte Landschaft, unter hohem hellblauem Himmel mit großen weißen Wolkenformationen. Harmonische Malerei in überwiegend differenzierten Grün- und Brauntönen. Minimale Farbabsplitterung, wenige Retuschen. (12708712) (1) (18)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID



547

LUCAS SMOUT D. J.,
1671 - 1713

FISCHMARKT AN DER KÜSTE

Öl auf Leinwand. Doubliert.
42 x 55 cm.
Signiert.

Von rechts nach links, diagonal aufsteigender Küstenstreifen mit Bühnenarchitektur und rechts anlandenden Schiffen. Im Vordergrund ein Fischmarkt mit polychrom gestalteten Figuren, wie es in manchen Gemälden von Ludolf Backhuysen d. Ä. (1630/31-1708) auch zu finden ist. (12708714) (1) (13)

€ 2.500 - € 3.500



INFO | BID



548

**SISTO BADALOCCHIO,
1581/85 PARMA – 1647 ROM, ZUG.**

DIE ANBETUNG DER HIRTEN

Öl auf Kupfer.

28 x 24 cm.

Hinter Glas in teilvergoldetem bemaltem Rahmen.

Das Motiv geht zurück auf die Weihnachtsgeschichte im Lukasevangelium (Lk 2,8-20). In einem zur Decke hin geöffneten Innenraum, oberhalb dreier Stufen, Maria in rot-blauem Gewand, das nackte Jesuskind auf einem Laken haltend, das auf einer strohgedeckten Bettstatt liegt. Hinter ihr links Josef auf einen Stab gestützt, auf sie herabblickend. Rechts vor dem Kinde drei Hirten, andächtig und überrascht das Jesuskind anblickend, einer von ihnen ein kleines Schaf in seiner linken Hand haltend. Rechts unten eine Frau mit einem weiteren Kind, ebenfalls das Neugeborene anbetend. Am linken unteren Bildrand ein Engel in weißer Kleidung und großen weißen Flügeln mit einem aufgeschlagenen Buch sitzend, der wohl den Hirten erschienen ist und ihnen die Geburt des Gotteskindes verkündet hat. Die Darstellung in zurückhaltender Farbigkeit mit gekonnter Hell-Dunkel-Inszenierung ist ein seit dem Mittelalter beliebtes Motiv in der christlichen Kunst. Kleine Fehlstelle an der oberen linken Ecke sowie Retusche an oberer rechter Ecke. (12713624) (18)

€ 9.000 - € 11.000



INFO | BID

549

**LAZZARO BALDI,
UM 1623 PISTOIA – 1703, ZUG.**

DIE ANBETUNG DER HIRTEN

Öl auf Kupfer.

29 x 34 cm.

In vergoldetem Prunkrahmen.

Im Inneren eines Stalls das neugeborene Jesuskind in weißem Laken, gebettet auf einer mit Stroh gefüllten Krippe. Daneben Maria in rot-blauem Gewand, mit ihren zarten Fingern ein Stück des Lakens leicht angehoben haltend. Hinter ihr der mit braunem Mantel und auf einen Stab gestützte Josef. Auf der rechten Bildseite Hirten, teils mit Stab in den Händen und einem Schaf, das Jesuskind andächtig und ehrfurchtsvoll anblickend sowie eine junge Frau, die in ihrer Hand einen mit Äpfeln gefüllten Korb hält und ihren Blick auf die halb geöffnete Stalltür gerichtet hat, in der eine weitere Frau vor blauem Himmel zu sehen ist. Linksseitig sind Ochs und Esel sowie zwei weitere Hirten zu erkennen, von denen einer im Vordergrund aus einem Bastkorb Früchte auf den Boden schüttet. Im oberen Bereich sind zwischen Himmelswolken mehrere Putti zu erkennen, von denen zwei ein weißes Band halten, auf dem zu lesen ist „Gloria in excelsis Deo“. Vielfigurige Darstellung in teils kräftiger Farbgebung, bei der die Helligkeit und das Licht ganz von dem neugeborenen Jesuskind ausgehen. Kleine Retuschen, kleinere Rahmenschäden. (12713622) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID





550

**FLÄMISCHER/ NIEDERLÄNDISCHER MEISTER
DES ERSTEN DRITTELS DES 17. JAHRHUNDERTS**

DIE HEILIGE FAMILIE VOR BEWOHNTER
LANDSCHAFT

Öl auf Kupfer.
29 x 37 cm.
In Prunkrahmen.

Die Heilige Familie auf einer kleinen Anhöhe vor einer Hauswand, Maria dabei den Jesusknaben in ihrem Schoß haltend, der sich nach rechts dem Johannes dem Täufer, gekennzeichnet mit einem langen Kreuzstab in seiner linken Hand zuwendet. Hinter ihnen der stehende Josef in rotem Gewand, der auf sie herablickt. Links in der Hauswand ein offenes Fenster, darin eine auf den Hinterpfoten stehende Katze erkennbar. Unmittelbar links von Maria eine Vase, darin eine nach oben ragende blühende blaufarbige Lilie. Rechts von ihnen ein nach oben ragender Apfelbaum und in der Ferne eine bergige Flusslandschaft mit Mühle, zahlreichen Gebäuden, einer Kirche und einer Schlossanlage unter hohem grünlichem Himmel. Malerei mit vielen christlichen Symbolen, wie die Lilie oder der Apfelbaum, der an den Sündenfall von Adam und Eva erinnern könnte. Wenige Retuschen, kleine Rahmenschäden. (12713617) (18)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



551

**GERRIT VAN HONTHORST,
1590 UTRECHT - 1656 EBENDA, SCHULE DES**

ANBETUNG DES KINDES IN DER KRIPPE

Öl auf Leinwand. Doubliert.
98 x 125 cm.

In einem dunkelbraunen Innenraum das neugeborene Jesuskind in einer Krippe mit Stroh liegend, auf einem weißen Tuch. Die seitlich danebenstehende Maria, in rotem leuchtendem Gewand mit dunklem Mantel und Kopfbedeckung, blickt liebevoll mit leicht gesenkten Augen das Neugeborene an und hält mit ihren Händen das Tuch an den seitlichen Ecken nach oben. Hinter ihr stehend Josef in braunem Gewand und Vollbart, ebenfalls auf das Kind herablickend. Direkt vor dem Neugeborenen stehend und auf der linken Bildseite wiedergegeben, zwei junge Hirten mit dunkelblonden Haaren; einer mit Mantel und rot-braunem Schal, die Hände vor der Brust überkreuzt. Der neben ihm stehende junge Hirte, in gelblichem Gewand, hat sorgsam die Hände vor der Brust zum Gebet gefaltet, beide blicken mit gesenkten Köpfen liebevoll das Jesuskind an. Dabei werden nicht nur ihre Gesichter und die Kleidung beleuchtet, sondern auch auf das Gesicht von Maria fällt Licht, das von dem Neugeborenen ausgeht. Die Darstellung nimmt Bezug auf das Johannesevangelium in der Bibel, in der Jesus über sich selbst gesagt hat „Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ Malerei in der typischen Manier des Künstlers mit starker Hell-Dunkel-Herausarbeitung, die auch an Arbeiten von Michelangelo Merisi il Caravaggio (1570/71-1610) erinnert. Rest., Retuschen. (1270461) (18)

€ 3.500 - € 5.000



INFO | BID



552

**JAN MEERHOUT,
1633 AMSTERDAM - 1677
(ABB. UNTEN)**

BLICK AUF DIE VOM WASSER UMGEBENE
FESTUNGSSTADT HEUSDEN

Öl auf Holz.
40 x 51 cm.

Rechts unten signiert "J: meerhout".
Verso alter Aufkleber mit Namensnennung des
Künstlers und Bezeichnung der Darstellung.

Blick vom Ufer auf die vom Wasser umgebene Festungsstadt Heusden mit der hohen Stadtmauer, von der aus eine kleine hölzerne Brücke über das Wasser zum rechten Ufer führt, auf dem einige Figuren unterwegs sind. Hinter den Mauern die dicht gedrängten Giebel der Häuser sowie der markante Turm und zwei weitere Kirchtürme, die in den hohen blauen, mit weiß-bräunlichen Wolken versehenen Himmel ragen. Malerei in der typischen Manier des Künstlers, in überwiegend beige-brauner Farbigkeit. Vereinzelt Retuschen. (1270878) (1) (18)

€ 5.000 - € 6.000



INFO | BID

553

**RAFAEL GOVAERTSZ. CAMPHUYSEN,
1598 - 1657, HOLLÄNDISCHER MALER
(ABB. OBEN)**

FLUSSLANDSCHAFT MIT ARCHITEKTUR
UND PASSANTEN

Öl auf Holz. Parkettiert.
47 x 62 cm.

Links unten schwer leserlich signiert.
In kassetiertem gefasstem Rahmen.

Camphuysen war Lehrer von Aert van der Neer, was dessen Auffassung von Flusslandschaften beeinflusst haben wird. Die hier dargestellte Flusslandschaft ist vorwiegend der üppigen Vegetation auf den Hügeln und im weiter hinten liegenden Tal gewidmet. Eine Brücke verbindet die Anhöhen, auf denen fantasievoll ländliche Architekturen und eine Kirche angesiedelt sind. Der sich durch das Bildfeld mäandrierende Weg wird durch mehrere Figuren in unterschiedlicher, der Bildtiefe entsprechenden Größe belebt. Rest.

Anmerkung:

Eine „RC“ monogrammierte Flusslandschaft, die beim RKD in Den Haag unter Inv.Nr. 114842 ebenfalls Rafael Camphuysen zugeschrieben wird, zeigt einen weniger feinen und doch ähnlichen Aufbau, was den dezenten Einsatz der Architekturstaffage angeht. (1270704) (13)

**RAFAEL GOVAERTSZ. CAMPHUYSEN,
1598 - 1657, DUTCH PAINTER
(ILL. ABOVE)**

RIVERSCAPE WITH ARCHITECTURE
AND PASSERSBY

Oil on panel. Parquetted.
47 x 62 cm.

Notes:

A riverscape monogrammed with letters "RC" and listed at the RKD in The Hague with no. 114842 and also attributed to Rafael Camphuysen, shows a similar but less fine composition with regards to the subtle use of architectural staffage.

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID





555

ITALIENISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS

STILLEBEN MIT FRÜCHTEN UND INSTRUMENTEN

Öl auf Leinwand. Doublirt.
75 x 56,5 cm.
Ungerahmt.

Auf einem durch einen Teppich dominierten Sockel eine Laute und eine Geige vor aufgeschlagenem Notenheft und Tazza mit Zitrusfrüchten, daneben ein Gurkenglas. Rest. (1270432) (13)

€ 5.000 - € 6.000



INFO | BID

554

RÖMISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS
(ABB. LINKS)

ITALIENISCHE LANDSCHAFT MIT RUINENSTÜCKEN

Öl auf Leinwand. Doublirt.
37 x 47 cm.

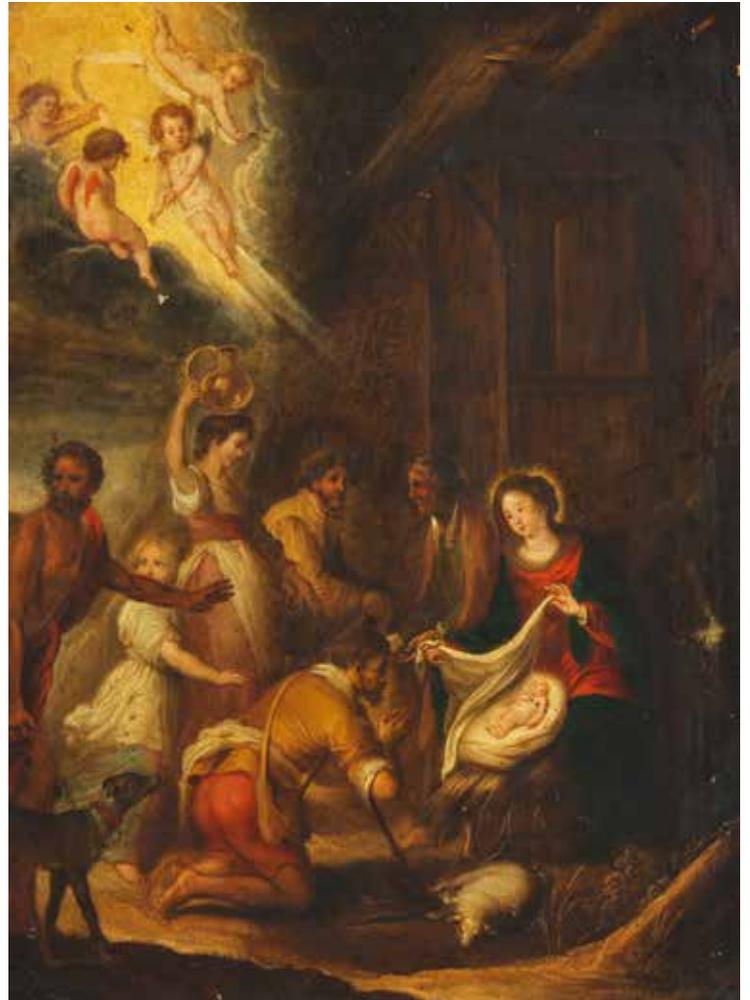
In dekorativem vergoldetem Rahmen.

Blick auf ein steinernes Viadukt, durch dessen größten Torbogen der Blick auf eine weite bergige Landschaft unter hohem Himmel fällt, in der eine Mauer und einige Ruinenstücke zu sehen sind. Im Vordergrund des Viadukts diverse Architekturteile zu erkennen, darunter zerbrochene Säulenstücke, ein Sockel, ein korinthisches Kapitell, eine Basis sowie die Skulptur eines stehenden Mannes auf einem Rundsockel mit Relief. Am linken unteren Bildrand zwei sitzende Männer, die interessiert die Bruchstücke betrachten. Malerei in zurückhaltender Farbigkeit, die Ruinenstücke durch den Lichteinfall durch den Torbogen besonders hervorgehoben. Retuschen. (12713630) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



566

FRANS WOUTERS,
1612/14 LIER - 1659 ANTWERPEN, ZUG.

DIE ANBETUNG DER HIRTEN

Öl auf Kupfer.
40 x 30 cm.

In vergoldetem Rahmen.

Vor dem Eingang zu einem großen hölzernen Stall Maria in rot-blauer Gewandung, vor sich auf einem weißen Laken, das auf dem Stroh einer Krippe liegt, das nackte Jesuskind. Maria hält mit den zarten Fingern ihrer Hände ein weißes Tuch gerade nach oben, mit dem das Kind bedeckt war. Vor ihr ein Hirte, der seinen Hut zur Seite gelegt hat, neben dem auch ein kleines Schaf liegt, und der seine Hände zum Gebet gefaltet und das strahlende Jesuskind ehrfurchtsvoll anblickt. Hinter ihm ein weiterer Mann und eine junge Frau, die einen Krug auf ihrem Kopf hält, im Gespräch mit dem Maria zur Seite stehenden Josef. Am linken Bildrand ein Kind, das sich an seine stehende Mutter wendet und ein weiterer Hirte mit seinem angeleinten Hund. Oben links reißt die nächtliche Himmelsdecke auf und in einem strahlenden gelben Lichtschein, der auf Jesus und Maria weist, sind mehrere kleine Engel zu erkennen. Das Licht hat die Hirten schließlich zur Krippe geführt. Das hier dargestellte Thema geht auf die Weihnachtsgeschichte im Lukasevangelium zurück. In dieser nächtlichen Darstellung wird besonders der helle Lichtschein im Himmel und das, das neugeborene Jesuskind umgebende Licht in den Mittelpunkt gestellt. (12713628) (18)

€ 2.000 - € 4.000



INFO | BID



CATALOGUE IV SELECTED FLEMISH COLLECTIONS

Please click here to browse the next catalogue:

